Известия Академии Наук СССР. 1927.
(Bulletin de l'Académie des Sciences de l'URSS).

Das mongolische Sprachmaterial einer Leidener Handschrift.

Von N. Poppe.

(Présenté par le Secrétaire de la Classe Historico-Philologique de l'Académie le 30 Mars 1927).

Erster Abschnitt.

Eine der Folgen der grossen Eroberungen der Mongolen, welche sie sofort nach ihrem Aufkommen in der Geschichte in Berührung mit den Kulturvölkern und u. a. mit den Völkern der muhammedanischen Welt gebracht haben, war, dass bald ein grosses Interesse für dieses Volk, seine Vergangenheit und für seine gegenwärtigen Verhältnisse erwachte. Dabei blieb auch die Sprache der Mongolen nicht unbeachtet. Es ist ja allgemein bekannt, dass gerade bei den Arabern[1] die Sprachwissenschaft auf einer sehr hohen Entwicklungsstufe stand, wobei den Gegenstand der Forschung dort nicht nur die arabische Sprache, sondern auch fremde Sprachen, wie z. B. das türkische[2] bildeten.

Die mongolische Sprache gehört zu den am gründlichsten erforschten Sprachen Zentralasiens und der benachbarten Gebiete und zwar in allen Hinsichten und auch was die Geschichte derselben betrifft. Mit den jetzt den Fachmännern zu Gebote stehenden Mitteln ist es oft möglich auch auf Einzelheiten der mongolischen Sprachgeschichte einzugehen, den Stoff dazu einerseits aus den jetztgesprochenen Mundarten und andererseits aus dem altmongolischen schöpfend. Die grosse Bedeutung der muhammedani-

[1] Unter Arabern werden hier natürlich nicht nur solche Schriftsteller verstanden, welche ihrer Abstammung nach wirklich Araber waren, sondern, wie es im allgemeinen üblich ist, auch Fremdlinge, welche die arabische Kultur angenommen und arabische Bildung genossen hatten.

[2] Über arabische Quellen zur türkischen Sprache vgl. П. М. Меліоранскій. Арабъ филологъ о турецкомъ языкѣ. Санктпетербургъ, 1900, S. I u. f.

schen Quellen zur mongolischen Sprache besteht gerade darin, dass diese Werke, welche grösstenteils aus dem XIV Jh. — also einer fürs mongolische sehr frühen Periode — stammen, wichtiges Material für die altmongolische Sprache bieten und, was besonders hervorgehoben werden muss, nicht schriftsprachliches Material, sondern mundartliches, welches besonders kostbar ist für die Geschichte der mongolischen Mundarten. Ausserdem kann man bemerken, dass für die Geschichte einer beliebigen Sprache von ganz besonderer Bedeutung solche Sprachquellen sind, deren Verfasser, was ihre Herkunft betrifft, nicht aus dem die betreffende Sprache sprechenden Volk stammen, sondern Ausländer sind, da sie mit den ihnen zugänglichen Mitteln oft solche Laute bezeichnen und unterscheiden, welche in der Schrift des betreffenden Volkes nicht auseinander gehalten werden.

Leider muss festgestellt werden, dass es nur sehr wenige muhammedanische Quellen zur mongolischen Sprache gibt oder, vielleicht richtiger gesagt, nur wenige uns bekannt sind, wobei ausserdem keine von ihnen, was die Fülle des von ihnen gebotenen Sprachmaterials betrifft, sich mit den arabischen Quellen zur alttürkischen Sprache messen kann. Eigentlich waren bisher nur folgende bekannt und von der mongolischen Sprachforschung ausgenutzt: die erste und zugleich die bedeutendste ist das bekannte Werk von Ibn al-Muhannā, welches zuerst von Melioranskij herausgegeben wurde[1] und von welchem später (im J. 1924) eine Neuausgabe nach einer anderen Handschrift in der Türkei erschienen ist. Ein anderes Werk, welches mongolisches Sprachgut enthält, ist eine gegen vierzig Wörter umfassende Liste mongolischer Tiernamen, die sich in Ḥamdallāh Qazwīnī's Werk *Nuzhat al Qulūb* (aus dem J. 1339) findet.[2] Schliesslich, wenn man zu diesen Quellen noch die Personen- und Würdenamen, die sich in Rašīdu-d'-Dīn's Geschichtswerk finden, hinzufügt, so ist damit die Liste der bisher bekannten muhammedanischen Quellen zur mongolischen Sprache erschöpft.

Zu diesen Werken, von welchen nur das erste reiches Sprachmaterial bietet, können wir jetzt noch ein Exemplar von Zamaḫšarī's *Muqaddimat al-Adab* hinzufügen, welches sich in Buchara befindet und ein ausserordentlich reiches mongolisches Sprachmaterial enthält. Zamaḫšarī's Werk ist allgemein bekannt, aber keine von den bekannten Handschriften enthält mongo-

---

[1] П. М. Меліоранскій. Арабъ филологъ о монгольскомъ языкѣ. Санктпетербургъ, 1903. Weiter sub M zitiert.

[2] Verf. Монгольские названия животных в труде Хамдаллаха Казвини. ЗКВ I, S. 195 u. f. Weiter sub ḤQ zitiert.

lisches Material; daher erfahren wir nichts darüber bei Wetzstein[1] und in den Handschriftenkatalogen. Was dieses mongolische Sprachmaterial betrifft, so steht es ausser Zweifel, dass es später hinzugekommen ist, da ja Zamaḫšarı im J. 538 d. H. (1143) gestorben ist, als man im Westen von den Mongolen noch nichts wusste. Dennoch scheint dieses Sprachmaterial recht alt zu sein.[2]

Ein anderes Werk, welches von den Mongolisten unbeachtet geblieben ist, obgleich es schon lange bekannt ist, und welches gerade den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung bildet, ist كتاب مجموع ترجمان تركى وعجمى ومغلى وفارسى (Leiden, № 517 Warner), dessen türkischer Teil bereits von Houtsma herausgegeben ist.[3]

Indem wir uns jetzt zu diesem Werk wenden, können wir, was zunächst das Alter der Handschrift betrifft, welche ein Unikum zu sein scheint, bemerken, dass der Abschreiber, laut seinen Worten am Ende des türkischen Teils, seine Arbeit im J. 643 d. H. (1245) beendigt hat. Zur Frage nach dem Alter des mongolischen Teils, welcher ja ein späterer Zusatz sein könnte, kann man bemerken, dass dieser Teil, wie dies liebenswürdig Herr Akademiker I. Kračkovskij bestätigt, dem Duktus nach zu urteilen, aus dem XIII Jh. stammen kann. Dazu kann man noch hinzufügen, dass Houtsma die beiden Teile, sowohl den türkischen als auch den mongolischen, einem und demselben Abschreiber zuschreibt.[4] Somit kann man mit einiger Sicherheit annehmen, dass das mongolische Material aus dem XIII Jh. stammt und somit das älteste Material in Überlieferung muhammedanischer Gelehrter bildet.

Wer der Verfasser dieses Werks ist, ist unbekannt, und wir erfahren nur, dass diese Handschrift für die Bibliothek eines gewissen Qazi Maulānā Kamāl ad-Dın bestimmt war.[5] Ebenso nichtssagend ist die Nachschrift auf f. 75b, aus welcher wir ersehen, dass dieses Buch von einem gewissen ʿAbd Allāh ibn ʿAbd al-Ġaffār gelesen wurde. Ferner kann man bemerken, dass

---

[1] J. G. Wetzstein. Samachscharii lexicon arabicum persicum. Lipsiae, 1850. Über das türkische Sprachmaterial einer Zamaḫšarīhandschrift bei W. Barthold Eine Zamaḫšarī-Handschrift mit alttürkischen Glossen. Islamica, Bd. II.

[2] Über diese Handschrift bei Fitrāt in der Zeitschrift *Mäʿarif wä Oqutγučї* № 7—8, Samarkand, 1926, S. 38 u. f., wo Beispiele mongolischer Wörter angeführt werden. Zuerst hat meine Aufmerksamkeit auf diesen Aufsatz Dozent K. K. Judachin gelenkt. Besprechung dieses Aufsatzes bei Н. Тюрякулов. Словарь Хорезмшахи. Новый Восток, кн. 15. Москва, 1926, S. 358.

[3] M. Th. Houtsma. Ein türkisch-arabisches Glossar. Leiden, 1894.

[4] Op. cit., p. 2.

[5] Ibid., p. 1.

das Werk wahrscheinlich irgendwo in Ägypten entstanden ist, wo das türkische (kipčakische) Sprachmaterial unter den Mamluken gesammelt wurde.[1]

Das ganze Werk umfasst 76 Blätter, von welchen die ersten 62 Blätter auf das türkisch-arabische Glossar kommen und die übrigen ein mongolisches Glossar enthalten. Eigentlich haben wir nicht mit einem mongolischen (mongolisch-persischen) Glossar zu tun, wie Houtsma sagt,[2] sondern mit zwei mongolischen Glossaren, einem mongolisch-persischen (f. 63b—67b) und einem arabisch-mongolischen (f. 67b — 75a); das mongolisch-persische enthält gegen 240 mongolische Wörter und das arabisch-mongolische über 400 mongolische Wörter. Einige mongolische Wörter, meistenteils Eigennamen (im ganzen 17), werden auch durch das türkische erklärt (f. 74b—75a). Ausserdem findet sich auf f. 75a—75b eine Reihe mongolischer Sätze mit arabischer Übersetzung. Im ganzen umfasst der mongolische Teil der Handschrift auf solche Weise 25 Seiten zu je 13 Zeilen. Da es unzweckmässig wäre die beiden Glossare, welche gegen 70 Wörter gemeinsam haben, von einander zu trennen, werden sie hier zusammen behandelt.

Zum Schluss dieser Einleitung muss noch erwähnt werden, das die Photographien des mongolischen Teils der Handschrift mir in ausserordentlich liebenswürdiger Weise durch Herrn Professor W. Bang in Berlin aus seiner Sammlung im Ungarischen Institut der Universität zugänglich gemacht wurden, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen Dank ausdrücke. Ferner haben mir bei der Bearbeitung des Glossars mit der Erklärung mancher persischer und arabischer Wörter die Herren F. Rosenberg und W. Ebermann beigestanden, wofür ich beiden meinen Dank ausspreche.

Zu der hier gebrauchten Transkription ist zu bemerken, dass die schriftmongolischen Formen mit den Zeichen des lateinischen Alphabets und die Formen der lebenden Mundarten mit dem russischen Alphabet umschrieben werden. Die mongolischen Wörter des Glossars werden stets in Originalschrift gegeben, wobei jedesmal die Transkription mit lateinischen Schriftzeichen hinzugefügt wird.

I.

Orthographie und Phonetik.

§ 1. Vokalbezeichnung.

Elif und *fatḥa* mit oder ohne folgendes *elif* bezeichnen sowohl *a* als *e*, und so in allen Silben. Da diese beiden Vokale durch dieselben Zeichen

[1] Ibid., p. 6.
[2] Op. cit., p. 2.

wiedergegeben werden, so kann man nur auf Grund der Aussprache in den jetzigen lebenden Mundarten und der Schriftsprache entscheiden, welche von diesen Lauten in dem einen oder anderen Fall gemeint sind. Einen Anhaltspunkt gibt übrigens in einigen Fällen der Konsonantismus der betreffenden Wörter, z. B. اَکاچی *egeči* 'ältere Schwester' u. a. Im Auslaut werden *a* und *e* zuweilen auch durch ه bezeichnet, gewöhnlich mit vorhergehendem *fatḥa*, z. B. سارَه *sara* 'Mond', کُوکَه *köke* 'blau' usw.

Die Vokale *o*, *u*, *ö* und *ü* werden alle durch و und *ḍamma* mit oder ohne folgendes و bezeichnet. Die Frage, welche Laute in jedem einzelnen Fall gemeint sind, kann daher ebenso nur auf Grund der Aussprache in den lebenden Mundarten und des schriftoiratischen beantwortet werden. Besonders wichtige Aufschlüsse gibt in dieser Hinsicht das oiratische, welches *o* und *u* und, was besonders wichtig ist, *ö* und *ü* streng unterscheidet. Trotzdem ist es aber, was die Laute *ö* und *ü* betrifft, sehr schwer zu entscheiden, ob die hier dargestellte altmongolische Mundart diese Laute wirklich unterschied, da wir schon im altmongolischen, soweit unsere Kenntnis reicht, in dieser Hinsicht Schwankungen beobachten können. Einige Beispiele werden genügen, um uns davon zu überzeugen.

Es ist bekannt, dass die mongolische Quadratschrift, welche viel grössere Mittel besass einander nahstehende Laute genau zu bezeichnen, als die sogenannte uigurische Schrift, deren Einführung bei den Mongolen manchmal fälschlich dem C'os-kyi Od-zer zugeschrieben wird,[1] die Laute *ö* und *ü* streng unterscheidet. So finden wir z. B. in den Denkmälern der Quadratschrift einerseits solche Formen, wie *k'ölgeni* (K I 2),[2] *böḥed* (K I 3), *ögt'egsen* (K II 3), *dörben* (K II 7) usw. und andererseits die Formen *mürgümuė* (K I 1), *ündur* (K I 3), *sümeyi* (K I 6), *ünen* (K II 7), *hüreyin* (K II 7) usw.; von diesen gehen die ersteren wirklich auf Formen mit **ö* zurück und finden ihre Entsprechungen auch im oiratischen, vgl. oir. *kölgön* 'Wagen', *bögōd* 'gewesen', *öq-* 'geben', *dörbön* 'vier'. Was aber die oben angeführten Formen mit *ü* in der Quadratschrift betrifft, so entsprechen ihnen im oiratischen nicht immer Formen mit demselben Vokal, vgl. einerseits oir. *süme* 'Tempel', *ünen* 'Wahrheit', *üre* 'Frucht', andererseits aber *mörgö-* 'sich verneigen', *öndör* 'hoch' usw. Man kann daher mit Recht

---

[1] Näheres über diese Frage bei P. Pelliot. Les systèmes d'écriture en usage chez les anciens mongols. Asia Major, vol. II, S. 286 u. f.

[2] Abkürzungen K I u. K II — die Inschriften von Kiu-yong kouan nach dem Recueil des documents de l'époque mongole von R. Bonaparte, Tafel VIII. Die Zahlen beziehen sich auf die Zeilen.

annehmen, dass in jener Mundart, welcher die Denkmäler in Quadratschrift angehören, *ö* und *ü* zum Teil schon zusammengefallen waren, wie wir dies auch in der sonst archaistischen Sprache der Mogolen in Afganistan beobachten können, vgl. mogol. köl 'Fuss' (= oir.[1] *köl*), aber кỳкȧ 'blau' (= oir. *köke*) usw.[2] Noch weiter sind in dieser Hinsicht das khalkhassische und die übrigen Mundarten der Mongolei gegangen, wo *ö* und *ü* beinahe vollständig zusammengefallen sind und neben ẏ (< **ü*, **ö*) nur noch sporadisch der Laut ȯ (genauer vielleicht ȯ < **ö*) vorkommt.[3]

Nach dem gesagten sehen wir also, dass es sehr schwer ist zu bestimmen, ob in der altmongolischen Mundart, von welcher hier die Rede ist, die Laute *ö* und *ü* noch auseinander gehalten wurden. Wir wollen aber *ö* und *ü* schreiben, indem wir uns nach dem oiratischen richten, obgleich letzteres für uns nicht immer massgebend sein kann.

Die Vokale *o* und *u*, *ö* und *ü* werden also in dem Glossar durch و oder *ḍamma* mit oder ohne folgendes و wiedergegeben, und dies können wir in allen Silben beobachten (es sei hier nur bemerkt, dass **o* und **ö* nur in der ersten Silbe existierten, sekundär kommen sie aber in allen Silben vor). Sehr oft steht über و, wenn ihm *ḍamma* vorhergeht, das Zeichen ـٰ, was aber, wie man aus den Beispielen leicht herausfinden kann, von keiner Bedeutung ist. Was die betreffenden Vokale im Anlaut betrifft, so werden sie systemlos durch او, أُ und أُو oder أُٰو wiedergegeben.

Der Vokal *i* wird entweder durch ى oder *kesra* mit oder ohne folgendes ى bezeichnet. Ebenso wie über و steht auch hier oft das Zeichen ـٰ.

In der ersten Silbe kann man in vielen Fällen, wo der entsprechende Vokal in der Schriftsprache *e* ist, ى gewöhnlich mit vorhergehendem

---

[1] Schriftoiratisch.

[2] G. J. Ramstedt. Mogholica. Beiträge zur Kenntnis der Mogholsprache in Afghanistan. JSFOu XXIII, 4, S. 51.

[3] G. J. Ramstedt. Das Schriftmongolische und die Urgamundart phonetisch verglichen. JSFOu XXI, 2, § 40. Weiter sub SU zitiert. In gröberer Transkription wird dieser Laut mit ẏ bezeichnet.

Nach meinen Beobachtungen scheinen Formen mit ȯ im westlichen Khalkhagebiet (z. B. am Orchon) mehr verbreitet zu sein, als bei Urga, vgl. ȯȯхỳ 'fest, solide', ȯндỳр 'hoch', хȯґшị орхȯ 'Altorchon' (Flussname) usw. Dieselbe Beobachtung hat Prof. B. Vladimircov im Kenteigebiet gemacht (vgl. Б. Я. Владимирцов. Этнолого-лингвистические исследования в Урге, Ургинском и Кентейском районах. Северная Монголия, II, Ленинград, 1927, S. 3). In einigen burjätischen Mundarten, z. B. in dem mir besser bekannten alarischen, finden sich ebenfals solche Formen, z. B. дȯрwĕҥ 'vier', хȯхĕ 'blau' usw. (vgl. zu diesen Formen oir. *bökö, öndör, köqšin, dörbön, kökö*).

kesra und *kesra* allein beobachten, vgl. ايبنكوى 'Schmerz' (mo.[1] *ebed-* 'krank sein'),

ايْرَهْ 'Mann' (mo. *ere*),

ايلجكَانْ 'Esel' (mo. *eljigen*),

ايمْ 'Arznei' (mo. *em*),

ايْمال 'Sattel' (mo. *emegel*),

ايْمَهْ 'Frau' (mo. *eme*),

تِرون 'Kopf' (mo. *terigün*),

كيْسُسُونْ 'Eingeweide' (mo. *gedesün*),

كِيلان 'Zunge' (mo. *kelen*) usw.

Obgleich der Lautwert des Buchstabens ى, wenn er zur Vokalbezeichnung dient, in der arabischen Schrift *i* ist, wird er, wie es allgemein bekannt ist, von den Türken auch zur Bezeichnung des Vokals *e* (in turkologischen Arbeiten wird immer *ä* geschrieben) gebraucht. Diese Schreibart ist so alt, dass wir den Buchstaben ى in dieser Funktion schon in den ältesten türkisch-arabischen Glossaren finden.[2] Mit ى wird der Vokal *e* oft von Ibn al-Muhannā auch in seinem Werk über die mongolische Sprache bezeichnet (vgl. M 104). Daher, wenn اى geschrieben wird, braucht es gar nicht *i* gelesen zu werden. Ausserdem kann man bemerken, dass in einem und demselben Stamm der Vokal *e* bald mit اى, bald mit *elif* oder *fatḥa* bezeichnet wird, vgl. z. B.:

ايبنكوى 'Schmerz' und ابجينْ 'Krankheit' (mo. *ebed-* 'krank sein', *ebedčin* 'Krankheit'),

ايمْ 'Arznei' und امِچى 'Arzt' (mo. *em* 'Arznei', *emči* 'Arzt'),

ايْكَا und اَكَا 'Mutter' (mo. *eke* id.) usw.

Daher hat man keinen Grund daran zu zweifeln, dass in Fällen, wo der Vokal in der Schriftsprache *e* ist, er auch hier *e* war. Diese Schwankungen in der Vokalbezeichnung können sich vielleicht dadurch erklären, dass

---

[1] Schriftmongolisch.

[2] Vgl. Houtsma, op. cit., p. 17; Меліоранскій. Арабъ филологъ о турецкомъ языкѣ, S. XXIII.

in den betreffenden Wörtern der Vokal *e* dem *i* zuneigte, dass folglich der Vokal in solchen Fällen *ė* war, da es bekannt ist, dass früher sowohl das mongolische, als auch das türkische zwei *e*- Laute besassen — ein *e* und ein engeres *ė*, welche Laute sich auch in einigen jetzt gesprochenen Türkdialekten erhalten haben, worüber schon an einer anderen Stelle die Rede gewesen.[1] Auch in den jetzigen mongolischen Mundarten existiert neben e der engere Vokal ė, welcher dort in der betonten Silbe gewöhnlich vor folgenden e und i vorkommt, z. B. im ostmongolischen,[2] khalkhassischen,[3] mogolischen[4] usw. Dieses engere *ė* ist also ein so alter Laut, dass er auch in der hier uns interessierenden altmongolischen Mundart existieren konnte. Dennoch müssen wir nicht vergessen, dass man sich nicht all zu sehr auf die Orthographie solcher Werke, wie unser Glossar, verlassen darf, da der Verfasser vielleicht ganz unbewusst den Vokal *e* bald durch *elif* und *fatḥa*, bald aber auch durch ى wiedergab. Trotzdem ist aber beachtenswert, dass vielen von den oben angeführten Beispielen der Wiedergabe des *e*- Lauts durch ى auch in den jetzigen Mundarten Formen mit ė entsprechen. Daher wäre es kein grosser Fehler, wenn man solche Formen, wie ايلجكَانْ, ايْرَهْ usw. *ėljigen*, *ėre* usw. umschriebe, doch der Einfachheit halber werden sie hier *eljigen*, *ere* usw. transkribiert.

Was die Quantität betrifft, so werden die langen Vokale stets durch ا und و bezeichnet, vgl. z. B. بابا *bāba* 'verrichtete seine Notdurft', ماجلبا *mājilaba* 'kratzte', بيلاه جِى *bilē ći* 'du warst', تدنلا *tedenlē* 'mit ihnen', ايْمال *emēl* 'Sattel', قولا *qōlā* 'Kehle', قُرونْ *qurūn* 'Finger' usw., während die kurzen Vokale oft nur durch *fatḥa*, *ḍamma* oder *kesra* bezeichnet werden. Ausserdem bleiben in vielen Fällen die kurzen Vokale überhaupt unbezeichnet, z. B. منكلاى *manglai* 'Stirn', قجر *qajar* 'Erde', بلاك *belek* 'Geschenk', دَبسكر *debisker* 'Polster', سداسُنْ *sudasun* 'Ader', دربَان *dörben* 'vier', كملدركَهْ *kömüldürge* 'Brustriemen' usw. In einigen Fällen finden wir von den üblichen Regeln abweichende Vokalbezeichnungen, welche offenbar auf einem Irrtum beruhen, z. B. ايْرا lies *oira* 'nah', اسون lies *usun* 'Wasser',

---

[1] Verf. Türkisch-tschuwassische vergleichende Studien. Islamica, Vol. I, S. 410 u. f.

[2] А. Д. Рудневъ. Матеріалы по говорамъ восточной Монголіи. С. Петербургъ, 1911, S. 189. Weiter sub Мат. zitiert.

[3] SU, § 42.

[4] Mogholica, S. 50.

كِل lies *köl* 'Fuss', اُكُكسَنْ lies *üküksen* 'der Tote' usw. Diese und andere Beispiele zeigen deutlich, wie vorsichtig man bei der Beurteilung der lautlichen Eigentümlichkeiten sein muss und wie wenig man sich auf solche Quellen verlassen kann.

§ 2. Die langen Vokale.

Der Verbindung — Vokal + *γ* (od. *g*) + Vokal der Schriftsprache entspricht in den jetzt gesprochenen mongolischen Mundarten in den meisten Fällen ein langer Vokal, der sich nach Schwund des intervokalischen Konsonanten durch Kontraktion der beiden Vokale gebildet hat. Der ursprüngliche intervokalische Konsonant war in einigen Fällen **γ* od. **g*, in anderen **η* oder ein Labial, und in vielen Fällen hat sich dieser Schwund schon in einer vorschriftlichen Periode vollzogen. Später wurde der Hiatus, der sich auf solche Weise gebildet hat, in der Schrift stets durch *γ* od. *g* ausgefüllt.[1]

beispiele.

1. **uγuraγ* > mo. *uγuraγ* 'Kälbermilch', oir. *uuruq*, kh.[2] ȳpўk = türk. uig. *uγuz*, kom. *ūs* id.

2. **degere* > mo. *degere* 'oben, höher, besser', oir. *dēre*, kh. д̣ēpĕ = türk. uig. *yäg* 'gut'.

3. **noŋasun* > ostmo.[3] ноӈӈăсу 'Daunen', kh. нōс, mo. *noγosun* id.

4. **toβurčaγ* > mo. *toγurčaγ* 'Blütenkelch, Knospe', oir. *tōrcoq*, kh. т'ōр'ц'ŏк = türk. bar. тобурзук 'Tannenzapfen', kas. тубырчык 'Zapfen'.

Was die Geschichte dieser langen Vokale der mongolischen lebenden Mundarten betrifft, so kann man bemerken, dass in den Denkmälern in Quadratschrift, die, wie schon gesagt, viel genauer die Laute wiedergibt als die jetzige Schrift der Mongolen, dem später geschwundenen Konsonant noch der Spirant *ḥ* entspricht, welchen man in der Transkription auch durch 'bezeichnen kann,[4] z. B. *huǰaḥur* od. *huǰa'ur* 'Herkunft' (K I 1), *uduriḥulsunu* od. *uduri'ulsunu* 'des Anführers' (K I 2), *uqaḥulun* od. *uqa'ulun* 'verstehen machend' (K I 2), *deḥere* od. *de'ere* 'hoch' (K I 3) usw. Dasselbe Verhältnis kann man auch in den chinesischen Quellen zur altmongolischen Sprache beobachten, z. B. *ha'aliǰin* 'Spinne' (P 207), *hula'an* 'rot' (P 223) usw.

---

[1] SU, § 19; Mogholica, S. 53; G. J. Ramstedt. Zur Geschichte des labialen Spiranten im mongolischen. Festschrift Vilhelm Thomsen. Leipzig, 1912, S. 182; vgl. Verf. Geserica. Asia Major, Vol. III, S. 6.

[2] Khalkhassisch.

[3] Ostmongolisch nach Мат.

[4] Vgl. z. B. P. Pelliot. Les mots à *h*- initiale aujourd'hui amuie dans le mongol des XIII-e et XIV-e siècles. JA 1925, p. 223 u. passim. Weiter sub P zitiert.

Was das hier vorliegende Material betrifft, so kann man folgende Fälle beobachten:

1) Dem schriftsprachlichen *aγa* entspricht *ā* od. *aa*, z. B. سَارِى *sāri* 'ein Leder aus der Haut des Hinterteils eines Pferdes oder Esels' (mo. *saγarin*),

ايمان *imān* 'Ziege' (mo. *imaγan*),

بدان *budaan* 'Fadennudeln' (mo. *budaγa*),

هولان *hulaan* 'rot' (mo. *ulaγan*),

امدان *umdaan* 'Buttermilch' (mo. *umdaγan* 'Getränk').

In allen diesen und ähnlichen Fällen liegt uns ein langes *ā* vor, welches in einigen Fällen wahrscheinlich sogar wie *aa* gesprochen wurde. Nach Schwund des betreffenden Konsonanten haben sich die beiden Vokale *a* — *a* schon entweder kontrahiert (> *ā*), oder sie sind noch bisyllabisch geblieben (*aa*). Dasselbe Verhältnis finden wir in den entsprechenden Fällen in Ibn al-Muhannā's Glossar (M 158) und bei Ḥamdallāh Qazwīnī (ḤQ 205). Im schriftoiratischen und allen jetzt gesprochenen Mundarten finden wir in solchen Fällen schon überall ā (im mogolischen ist ā zu ō geworden).[1]

2) Dem schriftmongolischen *ege* entspricht hier *ē* od. *ee*, z. B. ايمال *emēl* 'Sattel' (mo. *emegel*), تمان *temeen* 'Kamel' (mo. *temegen*). In einigen Fällen, wenn die Aufzeichnungen richtig sind, kann man an Stelle des zu erwartenden *ē* den Diphthong *eɨ* beobachten, z. B. كَيْلِى *keɨli* 'Bauch' (mo. *kegeli*). Was solche Formen betrifft, wie جِيْران 'Gazelle' und دِيْرا 'oben', so können sie entweder *ǰēren* und *dēre* od. *ǰiɨren* und *diɨre* gelesen werden. Langes *ē* wird aber wohl auch hier gemeint sein, und die Formen können einfach ungeschickt wiedergegeben sein.

Formen mit langem *ē* finden sich auch bei Ibn al-Muhannā, im schriftoiratischen und den lebenden Mundarten.

3) Den schriftsprachlichen *oγo* und *uγu* entsprechen hier *ō* und *ū*, z. B.:

قولا *qōlā* 'Kehle' (mo. *χoγolai*),

بُوبَا *bōba* 'erdrosselte' (mo. *boγo-* 'umwickeln'),

تُولبا *tōlaba* 'zählte' (mo. *toγola-*, *toγala-* 'zählen'),

---

[1] Mogholica, S. 53.

قُرُونْ *qurūn* 'Finger' (mo. *χuruγun*),

بُرُوتبَا *burūtba* 'entfloh' (mo. *buruγud-* 'entfliehen').

In سُوُو *suωu* 'Achselhöhle' (mo. *suγu*) kann man den bilabialen Spirant *w* beobachten, welcher unter dem Einfluss der benachbarten labialen Vokale entstanden ist.

Dem schriftmongolischen *ou* < **oβ* in *doura* 'unten' entspricht hier, wie in den jetzigen Mundarten, *ō* — vgl. دورا *dōra*.

Was die jetzigen lebenden Mundarten betrifft, so entsprechen dort den schriftsprachlichen *oγo* und *uγu* — im khalkhassischen ō und ȳ, in den ostmongolischen Mundarten ō̄, im burjätischen ō und ȳ usw. Im schriftoiratischen entsprechen ihnen *ō* und *uu*. Diese langen Vokale kann man auch in den entsprechenden Wörtern des Glossars von Ibn al-Muhannā verfolgen.

4) Dem schriftsprachlichen *uγa* entspricht hier *ā*, z. B.:

دولان *dolān* 'sieben' (mo. *doluγan*),

جِرْغَانْ *ǰirγān* 'sechs' (mo. *ǰirγuγan*),

جيمالا *čimalā* 'mit dir' (mo. *čima-luγa*),

نُوغان *noγān* 'grün' (mo. *noγuγan*).

Dem schriftmongolischen *činua* 'Wolf', welches auf **činβa* zurückgeht, entspricht hier eine Form mit *ā*, vgl. جَنَا *čanā*.

Dieselben Formen finden sich auch bei Ibn al-Muhannā (M 158). Im schriftoiratischen haben wir in solchen Fällen, wenn der Vokal der ersten Silbe *o* ist, *ō*, z. B. *noγōn*, *dolōn*; dasselbe Verhältnis kann man auch im khalkhassischen beobachten, z. B. долō 'sieben', aber зурґą̄ 'sechs'.[1] Im kalmückischen haben wir in solchen Fällen immer ā, z. B. долāн 'sieben' usw.

5) Dem schriftsprachlichen *üge* entspricht hier *ē*, z. B.:

كُورَاسُونْ *görēsün* 'Antilope' (mo. *görügesün*),

دُورَا *dörē* 'Steigbügel' (m. *dörüge*).

Solche Formen finden sich auch bei Ibn al-Muhannā (M 158), im schriftoiratischen haben wir in solchen Fällen *ȫ*, im khalkhassischen ȫ[2] und im kalmückischen ǟ.

---

[1] SU, § 19.
[2] SU, § 19.

6) Dem schriftsprachlichen *öge* entspricht hier *ȫ*, z. B.:

بولجام *bölǰem* 'Erbrechen' (mo. *bögelǰisün*),

بُوسُونْ *bösün* 'Laus' (mo. *bögesün*),

بُورَا *böre* 'Taillengegend' (mo. *bögere* 'Niere').

Im schriftoiratischen haben wir in solchen Fällen *ȫ*, im khalkhassischen *ȫ*,[1] in den ostmongolischen Mundarten *ȫ*,[2] im kalmückischen *ȫ*, im mogolischen öä.[3]

7) Dem schriftmongolischen *aγu* entspricht hier in den meisten Fällen *au* od. *awu*, z. B.:

اَوْبَا *auba* 'trank' (mo. *aγu-* 'trinken'),

داولينْ *daulin* 'Überfall' (mo. *taγuli-* 'überfallen'),

سَوْبا *sauba* 'sass' (mo. *saγu-* 'sitzen'),

مَوْلابا *maulaba* 'handelte böse' (mo. *maγula-* 'übel handeln'),

امسَاوُلبَا *amsawulba* 'liess kosten' (mo. *amsaγul-* 'kosten lassen'),

اَلاَوُلبَا *alawulba* 'tötete' (mo. *alaγul-* 'töten lassen'),

إِتاوُنْ *itawun* 'Feldhuhn' (mo. *itaγun*),

هُوْجَاوُر *hujawur* 'Herkunft' (mo. *iǰaγur*),

اوسكى *awuski* 'Lunge' (mo. *aγuški*),

جَلاوو *ǰalawu* 'Jüngling' (mo. *ǰalaγu*),

جَاوُنْ *ǰawun* 'hundert' (mo. *ǰaγun*),

شِبَاوُنْ *šibawun* 'Vogel' (mo. *sibaγun*) usw.

Dem schriftsprachlichen *taulai* < **taβlai* 'Hase' entspricht hier تَوْلاى *taulai*.

In einigen Fällen hat sich *au* schon zu *ū* entwickelt, wobei Schwankungen beobachtet werden können: bald tritt eine und dieselbe Form mit *au* od. *awu*, bald mit *ū* auf, vgl. قالون *qalūn* 'Hitze' (mo. *χalaγun*) und

قلاوُن اسون *qalawun usun* 'Badstube' ('heisses Wasser'), قَلوجَقُو *qalū-*

---

[1] SU, § 19.
[2] Мат., S. 193.
[3] Mogholica, S. 52.

čaqu 'Fieber' usw., قلجو بُلبا *qalǰū bolba* 'wurde rasend' (vgl. mo. *γalǰaγu* 'rasend'), بُوبا *būba* 'liess sich herunter' (mo. *baγu-* 'sich herunterlassen') usw.

In einem Fall ist *γ* geblieben, vgl. مَاغُوى *maγui* 'schlecht' (mo. *maγu, maγui*), vgl. aber مَوْلابا *maulaba* 'handelte böse', was vielleicht unter dem Einfluss des Diphthongs *ui* geschehen ist.

In den jetzigen lebenden Mundarten finden wir folgende Verhältnisse: im khalkhassischen ȳ,[1] in den ostmongolischen Mundarten ȫ,[2] im kalmückischen ȳ. Was dagegen das mogolische betrifft, so sind dort die Vokale noch bisyllabisch geblieben und haben sich zu öy entwickelt.[3] Bisyllabisch sind die Vokale in diesem Fall auch in der Mundart der Dahuren von Hailar—aŭ und im schriftoiratischen geblieben — *ou*.

Auf Grund des gesagten kann man die Geschichte der Kombination *a* + Konsonant (**γ* od. **β*) + *u* auf folgende Weise darstellen: nach dem Schwund des Konsonanten sind die Vokale noch einige Zeit bisyllabisch geblieben, also *au*, welches Entwicklungsstadium in unserem Glossar, von Ibn al-Muhannā (M 157) und im dahurischen fixiert ist. Später wurde der erste von den beiden Vokalen unter dem Einfluss des folgenden labialisiert und wurde zu *o*; auf diesem Stadium ist das schriftoiratische stehen geblieben und ferner das mogolische, wo o später zu ö geworden ist.[4]

8) Dem schriftsprachlichen *egü* entspricht hier im allgemeinen *eü* od. *ewü*, z. B.:

اَوْلَنْ *eülen* 'Wolke' (mo. *egülen*),

كاون *geün* 'Stute' (mo. *gegüü*),

ادَاولبا *ideülbe* 'fütterte' (mo. *idegül-* 'füttern'),

ايلاور اقوى *eleür aqui* 'Gesundheit' (mo. *elegür* 'gesund'),

كَبَاوُنْ *köbewün* 'Knabe' (mo. *köbegün*),

جَاوُنْ *ǰewün* 'links' (mo. *ǰegün*),

ابْجَاوُنْ *ebčewün* 'Brust' (mo. *ebčegün, ebčigün*),

اوودان *ewüden* u. اودَان *eüden* 'Tür' (mo. *egüden*) usw.

---

[1] SU, § 19.
[2] Мат., S. 193.
[3] Mogholica, S. 52—53.
[4] Mogholica, S. 53.

Hier finden wir dasselbe Verhältnis wie bei *ayu* —*au*, was wir auch bei Ibn al-Muhannā beobachten können (M 157). Ebenso steht es auch im schriftoiratischen, wo die Vokale noch bisyllabisch sind (*öü*), im mogolischen (öẏ) und dahurischen, wo dem schriftmongolischen *egü* noch ĕẏ entspricht, während in allen übrigen mongolischen Mundarten schon ein langer Vokal (kh. ȳ usw.) vorliegt.

In einigen Fällen hat sich *eü* schon zu *ū* entwickelt, wobei in dieser Hinsicht Schwankungen beobachtet werden können, z. B. كاوْن *keün* in دِيْو كاوْن *diyü keün* 'jüngerer Bruder' (mo.**keü* < **keßü*), aber كُوْكُنْ *kūken* 'Sohn' (mo. *keüken* 'Kind'), كجاون *küǰeün* und كُجُوْنْ *küǰün* 'Hals' (mo. *küǰügün* < **küǰegün*, auf die Form *küǰegün* deutet auch das oiratische *küzöün*, wo *öü* auf **egü* zurückgeht).

Hierher gehören auch بيْدُوْنْ *bidūn* od. *beidūn* 'dick, grob' und دُوْربا *dūrbe* 'füllte'. Was die Form *bidūn* betrifft, so entspricht ihr im schriftmongolischen freilich die Form *bödügün*, jedoch, wie das oiratische *bödöün* zeigt, geht *bödügün* auf **bödegün* zurück. Zu *dūrbe* kann man bemerken, dass auch in der Schriftsprache neben *degür-* eine Form *dügür-* vorkommt. In allen diesen Fällen erklärt sich das *ū* statt *eü* dadurch, dass vor dem Konsonantenschwund Vokalassimilation eingetreten ist; daher gehen die Formen, wie *bidūn* unmittelbar auf ältere Formen **bidügün* und diese ihrerseits wieder auf Formen wie **bidegün*, zurück. Auf solche Weise dürften sich wohl auch viele Formen mit *ū* = mo. *ayu* erklären.

Was schliesslich Formen wie دِيْو *diyü* (mo. *degüü*) betrifft, so ist hier ein sekundäres *y* zwischen den beiden Vokalen entstanden.

9) Den schriftsprachlichen *iγa* und *iya*, *ige* und *iye*, *iγu*, *igü* usw. entsprechen in den lebenden Mundarten die langen Vokale ā, ē, ȳ, ȳ usw., oft mit Mouillierung des vorhergenden Konsonanten (z. B. im khalkhassischen).[1] Dagegen sind die Vokale noch bisyllabisch im mogolischen, vgl. ніōлдунà 'klebt an' (mo. *niγaldu-* 'ankleben') usw.[2] Diesem Stadium gehört auch die alte Mundart an, welche von Ibn al-Muhannā beschrieben worden ist, wobei zwischen den beiden Vokalen dort ein sekundäres *y* zu beobachten ist, z. B. اريُوْن *ariyun* 'rein' usw. (M 157).

---

[1] SU, § 19.
[2] Mogholica, S. 53.

In unserem Glossar finden wir in der Regel schon lange Vokale, z. B.:

الجاش *alǰāš* 'Fehler' (mo. *alǰiyas*),

قَنَاقُوى *qanāqui* 'Husten' (mo. *χaniyaχui*),

اوغَابا *uγāba* 'wusch' (mo. *ugiya-* 'waschen'),

تُولاْنْ *tülēn* 'Brennholz' (mo. *tüliyen*, *tülegen* < *tüligen*),

هِلاْهْ *helē* 'Habicht' (mo. *eliye*),

اينابَا *inēbe* 'lachte' (mo. *iniye-* 'lachen'),

هُرجولبا *horčūlba* 'drehte' (mo. *orčiγul-* 'drehen'),

تِرون *terūn* 'Kopf' (mo. *terigün*),

جُور *ǰūr* 'Flügel' (mo. *ǰigür*) usw.

Daneben finden sich einige Fälle, wo die Vokale noch bisyllabisch sind, vgl. سَرِوُلْبا *seriwülbe* 'weckte' (mo. *serigül-* 'wecken').

Zum Schluss dieses Abschnitts will ich bemerken, dass es einige von den allgemeinen Regeln abweichende Fälle gibt. So z. B. ist in einigen Fällen der intervokalische Konsonant *g* geblieben, z. B. ايْكام *egem* 'Schulter' (mo. *egem*) und دلكون *delgün* 'Milz' (mo. *deligün*). Dem schriftmongolischen *takiya* 'Huhn' entspricht تَاقِيَا *taqiya* 'Hausvogel' neben تَغَاوُتْ *taγawut* 'Hühner', welche Form auf ein in der Schriftsprache unbelegtes Original zurückgeht.

In einigen Fällen hat sich der intervokalische Konsonant zu *h* entwickelt, wie in der Sprache der Denkmäler in Quadratschrift (*ḥ*), vgl.:

بَرِهُورْ *barihur* 'Arm' (mo. *bariγul* 'Henkel'),

كِهارين *kiherīn* 'der Steppe' (mo. *kegere* 'Steppe'),

كُوْهَهْ *kühe* 'Panzerhemd' (mo. **küge*, kh. xō̄ in Verbindung mit xyjjāk 'Panzerhemd'),

كِيْهلِى *kiheli* 'Bestechung' (mo. *kegeli*).

Schliesslich statt des zu erwartenden *ē* finden wir in einigen Fallen *eḯ*, vgl. كَيْلِى *keḯli* 'Bauch' (mo. *kegeli*) und سِيْكوى *seḯküi* 'Urin' (mo. *sige-*

'urinieren'); von diesen Formen ist die zweite im mogolischen belegt, vgl. dort ceiŋi- 'urinieren', ceicÿн 'Urin'.

§ 3. Das ursprüngliche *i* vor anderen Vokalen.

Es ist bekannt, dass in den lebenden Mundarten in Fällen, wo der ursprüngliche Vokal der ersten Silbe *i* und der der nächsten ein anderer war, dieser letztere in die erste Silbe gedrungen ist, welche Erscheinung von Ramstedt «Vokalbrechung» genannt wird.[1] So z. B. entspricht den schriftsprachlichen *mingγan* 'tausend' im khalkhassischen мiäŋґä̆, mo. *imaγan* 'Ziege' — jaмā usw.

In dem vorliegenden Glossar finden sich fast ausschliesslich Formen, in welchen die «Brechung» sich noch nicht eingestellt hat, vgl.:

ميقا *miqa* 'Fleisch' (mo. *miχa*),

جيقاسون *ǰiqasun* 'Fisch' (mo. *ǰiγasun*),

نيدون *nidün* 'Auge' (mo. *nidün*),

شِربسُونْ *širbüsün* 'Sehne' (mo. *sirbüsün*),

شِيرا *šira* 'gelb' (mo. *sira*),

شِيدُون *šidün* 'Zahn' (mo. *sidün*),

چِيسُونْ *čisun* 'Blut' (mo. *čisun*),

يِيسُونْ *yisün* 'neun' (mo. *yisün*),

ايمان *imān* 'Ziege' (mo. *imaγan*),

جِيران *ǰiran* 'sechzig' (mo. *ǰiran*),

شِبَاوُنْ *šibawun* 'Vogel' (mo. *sibaγun*).

In einigen Fällen ist die «Brechung» dennoch schon eingetreten, wobei in dieser Hinsicht Schwankungen beobachtet werden, z. B.: جِرغَانْ *ǰirγān* 'sechs' (mo. *ǰirγuγan*) und جُرغان *ǰurγān* id., مَنْقان *manqan* 'tausend' (mo. *mingγan*), نودُربَا *nudurba* 'schlug mit der Faust' (mo. *nidur-* 'schlagen'), جُورْكَهْ *ǰürke* 'Herz' (mo. *ǰirüken*), چَنَا *čanā* 'Wolf' (mo. *činua*), جَلابچى *ǰalabči* 'Becken' (mo. *ǰilabči*) usw. Was einige von den angeführten Formen betrifft, wie z. B. *ǰürke* 'Herz', so ist es noch sehr fraglich, ob der

[1] SU, § 55.

ursprüngliche Vokal wirklich *i* gewesen, vgl. türk. uig., osm. *yüräk*, tel. jўрäк 'Herz'.

§ 4. Ursprüngliches *e* vor folgendem *ü*.

Vor folgendem *ü* ist das *e* der ersten Silbe in den lebenden Mundarten zu einem labialisierten Vokal geworden: im khalkhassischen ẏ,[1] im kalmückischen ö usw.

In unserem Glossar finden sich noch Formen mit *e* in dieser Stellung, vgl. تَمُرْ *temür* 'Eisen' (mo. *temür*), ابْدُونْ *ebdün* 'Knie' (mo. *ebüdüg*). Dagegen hat sich in einigen Fällen *e* schon zu *ö* entwickelt, vgl. اومسبا *ömüsbe* 'kleidete sich an' (mo. *emüs-* 'anziehen'), اومَنَا *ömene* 'vorne' (mo. *emüne*). Dabei gibt es auch Schwankungen, vgl. ايمدُنْ *emüdün* 'Hose' (mo. *ömüdün* < **emüdün*, vgl. *emüs-* 'anziehen') und اومسبا *ömüsbe* 'kleidete sich an'.

In einigen Fällen ist es schwer zu entscheiden, welcher der ursprüngliche Vokal war: hierher gehören vor allem die Formen اُوُلْ *öwül* 'Winter' und اُوْدُرْ *ödür* 'Tag' (mo. *ebül*, *edür*). Ob der ursprüngliche Vokal auch hier *e* gewesen, ist zweifelhaft, da schon in den ältesten Denkmälern der mongolischen Sprache diese Wörter mit labialisiertem Vokal der ersten Silbe belegt sind: vgl. in Quadratschrift *übulun* (Gen.) der Inschrift der Wittwe des Dharmapāla (D 17) und *üdürčin* 'Tageslicht' (K II 8).[2]

§ 5. Vokalwechsel.

In den Wörtern مَرَانْ *meren* 'Fluss' und مَنْكُوْ *mengü* 'Silber' kann man feststellen, dass *e* dem gewöhnlichen *ö* entspricht (vgl. mo. *mören*, *mönggün*). Zu *meren* 'Fluss' bemerke ich, dass das Wort in dieser Form auch bei Kirakos angeführt wird, vgl. dort *maran* (маран). Im Wort بيْدُونْ *bidūn* od. *beiдūn* 'dick, grob' kann man den Wandel *ö* > *i* od. *ei* beobachten (vgl. mo. *bödügün*, oir. *bödöün*, kh. ḇўдӯ). Was den Wandel *ö* > *i* betrifft, so ist er im mongolischen bekannt und für gewisse Mundarten charakteristisch.[3] Sollte hier *beiдūn* gelesen werden, was eigentlich das einzig mögliche ist, so findet sich diese Form gerade im mogolischen, vgl. dort беiдӯн.

§ 6. Vokale der nichtersten Silben.

Die Vokale der unbetonten Silben haben in den mongolischen Mundarten ihre spezifische Artikulation eingebüsst und sind z. B. im khalkhassischen

---

[1] SU, § 57.

[2] Vgl. Verf. Geserica, S. 12. Anm. 4.

[3] Б. Я. Владимірцовъ. Монгольскій сборникъ разсказовъ изъ Pañcatantra. Петроградъ, 1921, S. 57. Anm. 3.

durch gemurmelte Vokale vertreten[1] oder geschwunden, wie im kalmückischen. Wenn die Vokale der unbetonten Silben sich erhalten haben, so ist in der Regel die Assimilation dieser Vokale mit dem der betonten Silbe eingetreten, was man zuweilen auch in der Schriftsprache beobachten kann, z. B. mo. *oroi* < **orai* 'Scheitel', vgl. Quadratschrift *horayiyin* (Gen. K II 10), *domoγ* < *domaγ* 'Erzählung' = türk. bar. joмak 'Märchen' usw.

Was unser Glossar betrifft, so enthält es eine Reihe interessanter Formen, in welchen die Vokale der nichtersten Silben sich sogar besser erhalten haben, als in der Schriftsprache, vgl.:

اُوْسَلْ *osal* 'Fehler' (mo. *osol* 'Nachlässigkeit'),

اولاْن *olan* 'Sattelgurt' (mo. *olong*),

اوجُقَا *oǰoqa* 'Penis' (mo. *oǰoγo*),

هُوْقَار *hoqar* 'kurz' (mo. *oχor*),

سُوْقَرْ *soqar* 'blind' (mo. *soχor*),

دُوْغَلَنْك *doγalang* 'lahm' (mo. *doγolong*),

سُوْنَهْ *sona* 'Wespe' (mo. *sono* 'Bremse'),

بُودَانا *bödene* 'Wachtel' (mo. *bödöne*),

دُورْقان *dorqan* 'Dachs' (mo. *doroγo*),

كُوكان *köken* 'Brust' (mo. *kökün*).

Einige von diesen Formen finden wir auch im Werk von Ibn al-Muhannā (M 159).

In einigen Fällen ist die Assimilation schon eingetreten, vgl. قُلقُنَا *qulquna* 'Maus' (mo. *χuluγana*), هُنْقُسُونْ *hunqusun* 'flatus' (mo. *ungγasun*).

§ 7. Vokalschwund.

Wie schon gesagt (§ 6), sind die Vokale der unbetonten Silben in den lebenden Mundarten in vielen Fällen geschwunden.

Schwund der Vokale kann man auch an einigen Beispielen unseres Glossars beobachten, vgl.:

ابْدُونْ *ebdün* 'Knie' (mo. *ebüdüg*),

اُوتْكَا *ötge* 'Bär' (mo. *ötege*),

---

[1] SU, § 39.

مَنْقَار *manqār* 'Morgen' (mo. *manaγar*),

هُمْكَاىْ *hümkei* 'Gestank' (mo. *ümekei*),

دندَاد قرون *dundad qurūn* 'der mittlere Finger' (mo. *dundadu* 'mittler'),

كُجْلبا *kučlebe* 'übte Gewalt aus' (mo. *kučüle-* 'seine Kraft anstrengen'),

جُورْكَهْ *ǰürke* 'Herz' (mo. *ǰirüken*) usw.

In vielen Fällen ist der Vokal unbezeichnet, daher ist es schwer zu entscheiden, ob er in solchen Fällen auch schon geschwunden war.

§ 8. Diphthonge.

In den lebenden Mundarten haben die *i*-Diphthonge besonders in den nichtersten Silben ihren diphthongischen Charakter eingebüsst. So ist z. B. *-ai* im khalkhassischen zu ᵃē, im kalmückischen zu ǟ (im torgutischen ā); *-ei* ist im khalkhassischen zu ı, im kalmückischen zu ǟ; *-üi* ist im khalkhassischen zu ʸı, im kalmückischen zu ÿ geworden usw.[1] Was unser Sprachmaterial betrifft, so finden wir, dass die Diphthonge sich im grossen und ganzen erhalten haben, vgl. نُوقَاى *noqai* 'Hund' (mo. *noχai*), غَاقَاىْ *γaqai* 'Schwein' (mo. *γaχai*), منكلاى *manglai* 'Stirn' (mo. *manglai*) usw.

In einigen Fällen hat sich der auslautende *i*-Diphthong schon zu einem langen Vokal entwickelt, vgl. قُولا *qōlā* 'Kehle' (mo. *χoγolai*), دُوْلِىْ *dülī* 'taub' (mo. *dülei*). Hierher gehört wahrscheinlich auch *miγū* (ms. مَانُوْ) 'Katze' (mo. *miγui*).

§ 9. Allgemeine Bemerkungen über die Konsonanten.

Folgende Zeichen dienen zur Wiedergabe der Konsonanten:

ب (*b*), پ (*p*), ت (*t*), ج (*ǰ*), چ (*č*), خ (*χ*), د (*d*), ر (*r*), ز (*z*), س (*s*), ش (*š*), ص (*s*), ط (*t*), غ (*γ*), ق (*q*), ك (*k* und *g*), ل (*l*), م (*m*), ن (*n*), ه (*h*) und ى (*y*).

پ *p* kommt nur einmal im Silbenauslaut vor und zwar im türkischen Lehnwort چپچقاى *čipčiqai* 'Sperling'.

ج, dessen Lautwert, wie bekannt, *dž* ist, dient zur Bezeichnung sowohl des stimmhaften *ǰ*, als auch des stimmlosen *č*, z. B. جيقاسون *ǰiqasun* 'Fisch' (mo. *ǰiγasun*), جَاسُنْ *časun* 'Schnee' (mo. *časun*) usw.

---

[1] SU, § 58.

چ, das Zeichen für *č* im persischen und türkischen, kommt sehr selten vor, z. B. اکاچی *egeči* 'ältere Schwester' (mo. *egeči*).

خ, dessen Lautwert *ḫ* ist, kommt nur in einigen Wörtern vor und dient zur Bezeichnung des Spiranten *χ*, vgl. خاتون *χatun* 'Dame' (mo. *χatun*) neben قاتون *qatun* id., خان (ms. جان) *χān* 'Kaiser' (mo. *χaγan*).

ز *z* kommt nur in den türkischen Lehnwörtern یز *yiz* 'Messing' und بوز *böz* 'Leinwand' und im persischen Lehnwort نماز *namāz* 'Gebet' vor.

ص, dessen Lautwert *ṣ* ist, kommt nur einmal vor, wobei dieser Buchstabe statt ه *h* steht, was natürlich ein Schreibfehler ist, vgl. صلاقا (statt هلاقا) *halaqa* 'Hand' (mo. *alaγa* 'Handfläche').

ط, dessen Lautwert *ṭ* ist, kommt nur einigemal vor, vgl. طغان *toγān* 'Kessel' (mo. *toγoγan*), طراق *toraq* 'Quark' (< türk.), نقطه *noqta* 'Halfter' (mo. *noγto*). Sonst wird *t* immer durch ت wiedergegeben. Da es unwahrscheinlich ist, dass mit ط hier ein anderer Laut bezeichnet wird, als der, welchen ت wiedergibt, so wird hier ط immer durch *t* transkribiert.

ق wird, wie bekannt, gewöhnlich *ḳ* transkribiert, hier aber *q*, wie es für das türkische angebracht ist.

Dem ᠬ der mongolischen Schriftsprache entspricht im schriftoiratischen *χ* und in allen lebenden Mundarten x. Auch das mogolische hat in vielen Fällen x, welches, wie Ramstedt annimmt, vielleicht persischem Einfluss zuzuschreiben ist, obgleich er selbst zugibt, dass die entsprechenden Wörter auch dem altmongolischen entstammen können und umgekehrt k sich unter türkischem Einfluss gebildet hat.[1] Daher ist es vielleicht richtiger das schriftmongolische ᠬ nicht mit *q* zu transkribieren, wie es Dr. Ramstedt tut[2] und wie es bisjetzt allgemein üblich war, sondern mit *χ*, wie Prof. Kotwicz vorschlägt.[3]

Wie dem aber auch sei, hier wird ق mit *q* transkribiert, da dies gerade der Lautwert dieses Buchstabens ist. Ausserdem haben wir schon gesehen, dass *χ* hier durch خ wiedergegeben wird.

ك dient sowohl zur Bezeichnung des stimmlosen *k*, als auch zur Wiedergabe des stimmhaften *g*, z. B. کبائن *köbewün* 'Knabe', کجون *küǰün* 'Hals',

---

[1] Mogholica, S. 44.
[2] SU, § 5.
[3] Wł. Kotwicz. O chronologji mongolskiej. Rocznik Orientalistyczny, Vol. II, S. 226 u. f.

جُورَكَهْ *ǰürke* 'Herz', كَاوُن *geün* 'Stute', كُورَاسُونْ *görēsün* 'Antilope', مَنْكُوْ *mengü* 'Silber' usw.

Wenn es vielleicht fraglich ist, ob ق wirklich als Klusil ausgesprochen wurde, so ist es ganz ausser Zweifel, dass ك *k* gesprochen wurde, da к in einigen mongolischen Mundarten noch jetzt existiert und zwar im kalmückischen, mogolischen und dahurischen.

Was die übrigen Konsonanten betrifft, so bedürfen sie keiner Erklärung.

Zum Schluss sei gesagt, dass in den mongolischen Mundarten im Silben- und Wortauslaut von den Klusilen nicht stimmlose, sondern stimmhafte Mediae vorkommen, woher auch solche Aufzeichnungen wie دیوشتم عدیبا usw. *yabuγad*, *čimeg* usw. transkribiert werden.[1] Was unser Glossar betrifft, so finden wir dort قُيَاق 'Panzer', سَتْكِلْ 'Denken' usw., Formen, die nur *quyaq*, *setkil* usw. transkribiert werden können.

§ 10. Vertretung des stimmhaften *γ* durch *q*.

Es ist bekannt, dass dem *γ* der Schriftsprache und r der lebenden Mundarten in vielen Wörtern, die in solchen Quellen zur altmongolischen Sprache belegt sind, wie unser Glossar, der stimmlose Klusil *q* entspricht: solche Formen finden wir in Ibn al-Muhannā's Werk, z. B. قَار *qar* 'Arm', قَاسُون *qasūn* 'bitter', قال *qal* 'Feuer' usw., bei Ḥamdallāh Qazwīnī, z. B. قاقا *qaqā* 'Schwein', نوقوسون *nuqusun* 'Ente' usw.

In unserem Glossar finden sich zahlreiche Formen, in den sowohl dem an-, als auch inlautendem *γ* der Schriftsprache *q* entspricht, z. B. قُيا *quya* 'Schenkel', قجر *qaǰar* 'Erde', قَالْ *qal* 'Feuer', قَار *qar* 'Nagel' (mo. *γar* 'Arm'), نُوقَاسُونْ *nuqasun* 'Ente', اياقا *ayaqa* 'Tasse', جَقَانْ *čaqān* 'weiss', اوجُقَا *oǰoqa* 'Penis', مَنْقَار *manqār* 'Morgen', قُلْقُنَا *qulquna* 'Maus', جيقاسون *ǰiqasun* 'Fisch', اباقا *abaqa* 'Onkel', بلقسون *balqasun* 'Stadt', مَنْقَان *manqan* 'tausend' usw.

In verhältnismässig wenigen Fällen ist *γ* geblieben, wobei in dieser Hinsicht Schwankungen vorkommen, vgl. هُنْغُوبَا *hunγuba* 'liess einen flatus' und هُنْقُسُونْ *hunqusun* 'flatus', غَاقَايْ *γaqai* und قَقَايْ *qaqai* 'Schwein', غُرْبَان *γurban* und قُوربان *qurban* 'drei', غُوجِينْ *γučin* und قُوجِنْ *qučin* 'dreissig' usw., was sich vielleicht durch dialektische Schwankungen erklärt.

---

[1] SU, § 14.

Man kann mit Recht annehmen, dass ursprünglich in solchen Fällen im Anlaut stimmlose Lenes gesprochen wurden, wie jetzt z. B. im khalkhassischen. Das mogolische ist in dieser Hinsicht noch weiter vorwärts geschritten, und wir finden dort in vielen Fällen schon k, z. B. kap 'Arm', kaшӯн 'bitter' usw.

Beachtenswert ist, dass in unserem Glossar dem schriftsprachlichen intervokalischen *γ* gerade in solchen Fällen, wo es sich in den lebenden Mundarten erhalten hat, stets *q* entspricht, vgl. z. B. جيقاسون *ǰiqasun* 'Fisch' (mo. *ǰiγasun*, kh. ʒarăc).

§ 11. Vertretung des Spiranten *s* vor *i*.

Das alte *s* vor einem unmittelbar auf ihn folgenden *i* hat sich in den mongolischen Mundarten in einer frühen Periode zu ш entwickelt.[1] Eine Ausnahme bildet das mogolische, wo *si* nur in hintervokalischen Wörtern zu ші geworden ist und in vordervokalischen Wörtern sich als ci erhalten hat.[2]

Was unser Glossar betrifft, so finden wir in ihm ausser wenigen Formen mit *si* (vgl. سِبكْجِين *sibekčin* 'Magd', سيكوى *seiküi* 'Urin') ausschliesslich Formen mit *ši*, vgl. شِربسُون *širbüsün* 'Sehne', شِيدُون *šidün* 'Zahn', شِيغَاى *šiγai* 'Knöchel', شِبَاوُن *šibawun* 'Vogel' usw.

§ 12. Anlautendes *h*.

Vielen Wörtern, welche jetzt im mongolischen mit einem Vokal anlauten, entsprechen im altmongolischen Formen mit anl. *h*. Solche Formen finden wir in den Denkmälern der Quadratschrift, im *Yuan tch'ao pi che*, in verschiedenen chinesisch-mongolischen Wörterbüchern aus der Mingzeit, in Ibn al-Muhannā's Werk usw. Neulich hat Prof. P. Pelliot eine Übersicht solcher Formen gegeben und im ganzen gegen hundert Formen zusammengebracht.

Wie Dr. Ramstedt richtig erkannt hat, entsprechen solchen Formen in der Mandschusprache Formen mit anl. *f* und in den meisten tungusischen Mundarten Formen mit anl. п od. h, welche auf ältere Formen mit anl. **p* od. **φ* zurückgehen.[3] Was die mongolische Schriftsprache und die meisten jetztgesprochenen Mundarten betrifft, so ist in ihnen dieser Laut oder dessen Vertreter h spurlos verschwunden und hat sich nur in einigen sehr

---

[1] SU, § 23.

[2] Mogholica, S. 47.

[3] G. J. Ramstedt. Ein anlautender stimmloser. Labial in der mongolisch-türkischen Ursprache. JSFOu XXXII, 2, S. 8.

wenig erforschten Mundarten, wie z. B. im dahurischen (ausgenommen übrigens das hailardahurische, wo h schon geschwunden ist), im širongol, širayugur in Kansu usw., erhalten.[1]

In unserem Glossar finden sich zahlreiche Formen mit anl. *h*, welche aufzuzählen hier überflüssig ist, da sie weiter im Glossar folgen. Es sei hier nur bemerkt, dass in einigen Wörtern, welche in den Quellen aus derselben Zeit noch mit *h*- belegt sind, hier dieser Laut schon geschwunden ist, z. B. ايماسون *oimasun* 'Filzstrumpf' (vgl. P 241), wobei in dieser Hinsicht Schwankungen merkbar sind, vgl. z. B. اوتوكون *ütügün* und هتكون *hütgün* 'weibliche Scham', was beweist, dass der Schwund dieses Lauts in unserer Mundart zu der Zeit, aus welcher das Glossar stammt, schon begonnen hatte.

§ 13. Verschiedene Konsonantenvertretungen.

1) Vor *i* kam in der altmongolischen Schriftsprache in hintervokalischen Wörtern *χ* (< *q*) vor, vgl. solche Formen, wie *uridaχi* 'vormalig', *χiǰaγar* 'Grenze' usw., welche in einigen Steininschriften aus der Yüanzeit[2] und alten Handschriften[3] belegt sind. Später ist die Verbindung *χi* (*qi*) mit *ki* zusammengefallen.

In unserem Glossar finden sich die Formen قيموسن *qimusun* 'Nagel', تاقيا *taqiya* 'Hausvogel' und اووسقى *awusqi* 'Lunge'.

2) Dem jetzigen schriftmongolischen *χaǰaγar* 'Zaum' entspricht hier die Form قدار *qadār* id., mit *d* = mo. *ǰ*. Auf Grund dieser Entsprechung kann man das mongolische *χaǰaγar* auf eine ältere Form **qaǰiβar* < **qadiβar* ~ **qadaβar* > unser *qadār* und mo. *χadaγar*[4] zurückführen. Zu diesem Wechsel *i* ~ *a* und dem von ihm verursachten Wechsel *ǰ* ~ *d* vgl. burj. Tunka, Hori usw. хажӯр < **χaǰiβur* ~ mo. *χadaγur* (auch *χaduγur*) 'Sense'; mo. *γaǰi-* < **γadi-* 'krumm werden' ~ *γadayi-* 'zusammengebogen werden'; mo. *anǰisun* < **andisun* ~ mo. *andasun* > türk. alt. андазын 'Pflug' usw. Beachtenswert ist, dass

---

[1] Pelliot, op. cit., p. 248 u. f. Vgl. die Tu'yensprache, wo wir die Form *háran* '10' (mo. *arban*) finden. (P. Anton Volpert. Etwas über die Tu'yen, Ureinwohner von Westkansu. Anthropos, Bd. XVIII—XIX, Heft 1, 2, 3, S. 554).

[2] Вл. Л. Котвичъ. Монгольскія надписи въ Эрдэни-Дзу. Сб. Муз. Антр. и Этн., т. V, S. 210.

[3] Б. Я. Владимірцовъ. Монгольскія рукописи и ксилографы, поступившіе въ Азіатскій Музей Россійской Академіи Наукъ отъ профессора А. Д. Руднева. ИРАН 1918, S. 1550.

[4] Auf die im Sendschreiben des Altankhan (Zeile 8) belegte Form *χadaγar* 'Zaum' (vgl. А. М. Позднѣевъ. Новооткрытый памятникъ монгольской письменности временъ династіи Минъ. Восточныя Замѣтки. Санктпетербургъ, 1895, S. 367 u. f.), welche unseren Wörterbüchern unbekannt ist, hat mich liebenswürdig Prof. Vladimircov aufmerksam gemacht.

die Form кадāр auch im mogolischen[1] und als Entlehnung auch in der Mundart der Tungusen von Barguzin, als кадамāр < *кадаβāр 'Zaum'[2] belegt ist.

3) Den Laut *s* dem gemeinmongolischen *d* gegenüber finden wir in der Form كِيْسُسُنْ *gesüsün* 'Eingeweide' (mo. *gedesün*). In dieser Form findet sich das Wort auch in Ibn al-Muhannā's Glossar, vgl. dort كَسُسُن *gesüsün*, im mogolischen (vgl. recāн) und im kalmückischen (vgl. recн̣).

4) Der Laut *s* entspricht dem gemeinmongolischen *š* in اَوُسكِىْ *awuski*, اووسقى *awusqi* 'Lunge' (mo. *aγuški*).

5) Dem schriftmongolischen *ǰ* entspricht *š* in نَاشقَاى *našqai* 'faul' (vgl. M 162 نَاشِيغَا *našiγā*) = mo. *naǰaγai* 'langsam, zaghaft'.

6) Den Laut *š* dem mongolischen *s* gegenüber finden wir in الجاش *alǰāš* 'Fehler' (mo. *alǰiyas*) und هنيشقا *hanišqa* 'Augenbraun' (mo. *anisχa* 'Augenlid').

7) Dem auslautenden *ng* des schriftmongolischen entspricht *n* in اولاَنْ *olan* 'Sattelgurt' (mo. *olong*), wie bei Ibn al-Muhannā (M 161 اُولاَن *olan*).

8) Einige Wörter, die im mongolischen vokalisch auslauten, treten im Glossar in Formen mit auslautendem *n* auf. Solche sind z. B. قَلْقَنْ *qalqan* 'Schild' (mo. *χalχa*) und تترغَنْ *tuturγan* 'Reis' (mo. *tuturγa*). Auf Grund dieser Formen kann man annehmen, dass die mongolischen *χalχa* und *tuturγa* ihr auslautendes *n* verloren haben, was zu den bekanntesten Erscheinungen der mongolischen Sprache gehört, wo ein und dasselbe Wort bald mit ausl. *n*, bald ohne *n* auftritt. Dass solche Formen wirklich einst im mongolischen existierten, beweisen die mongolischen Lehnwörter im türkischen: osm., uig. *qalqan* 'Schild' und kom. *tuturγan* 'Reis'. Es kann aber möglich sein, dass unsere Formen *qalqan* und *tuturγan* Rückentlehnungen aus dem türkischen sind.

---

[1] Mogholica, S. 31.

[2] Nach eigenen Aufzeichnungen. In dem neulich erschienenen tungusischen Wörterbuch von Е. И. Титов (Тунгусско-русский словарь. Иркутск, 1926) kommt dieses Wort in der Form кадамāрі vor. Die Richtigkeit dieser Form wird vom Verfasser offenbar in Zweifel gezogen, da er ein Fragezeichen dahinter stellt. Die Form ist in der Tat nicht ganz korrekt, da -i- hier ein Bindevokal ist, vgl. кадамāрітні 'mit seinem Zaum'.

II.

Morphologie.

§ 14. Nominalsuffixe.

Das Suff. *-ki*[1] finden wir in كِهَاريكى *keheriki* 'Steppen-' (in كِهَاريكى هُوكَرْ *keheriki hüker* 'Antilope'), vgl. mo. *kegere* 'Steppe' + Suff. *-ki*.

Das Suff. *-či*, Formans der Nomina actoris,[2] finden wir in قجارْجى *qajarči* 'Wegführer' (mo. *yajarči* von *yajar* 'Erde').

Dass Suff. *-tu*, welches zur Bildung der Nomina der Angehörigkeit dient,[3] ist mehreremal belegt, vgl. يَسْتُو *yastu* 'zum Geschlecht (Bein) gehörend', vgl. mo. *yasutu* von *yasun* 'Knochen'; كُجْتو *kučtü* 'stark' in كُجْتو بلبا *kučtü bolba* 'besiegte' (wörtl. 'wurde stark'), vgl. mo. *kučütü* von *kučün* 'Kraft'; بِلِكتُو *biliktü* 'weise', vgl. mo. *biligtü* von *bilig* 'Weisheit'; اتِكِلْتُو *itegiltü* 'zuverlässig', vgl. mo. *itegeltü* von *itegel* 'Glaube, Sicherheit'; ابجيتُو *ebčitü* 'krank', vgl. mo. *ebedčitü* von *ebedčin* 'Krankheit'.

Das Suff. *-du* finden wir in دندَاد *dundad* 'mittler' in دندَاد قرون *dundad qurūn* 'der mittlere Finger', vgl. mo. *dumdadu* ~ *dundadu* von *dumda* ~ *dunda* 'Mitte'.

§ 15. Deklination.

Der Plural wird von vokalisch auslautenden Stämmen, wie im schriftmongolischen, mit dem Suff. *-s* gebildet,[4] vgl. ايْرَسْ *eres* 'Männer', ايْمَسْ *emes* 'Frauen' (mo. *eres*, *emes*). Mit *n* auslautende Nomina bilden den Plural, wie im schriftmongolischen, mit dem Suff. *-t* (mo. *-d*),[5] vgl. تَغَاوُتْ *tayawut* 'Hühner' von **tayawun*. Ebenso bilden den Plural die Nomina auf. *-sun*,[6] vgl. نُوقَاتْ *nuqat* 'Wasservogel' (wörtl. 'Enten') von نُوقَاسُونْ *nuqasun* 'Ente'.

Der Genitiv wird von vokalisch auslautenden Stämmen mit dem Suff. *-īn*, *-yin* gebildet, vgl. اكاين *ekeīn* und ايكايين *ekeyin* von *eke* 'Mutter';

---

[1] А. Бобровниковъ. Грамматика монгольско-калмыцкаго языка. Казань, 1849, § 128.
[2] Ibid., § 119.
[3] Ibid., § 123.
[4] Ibid., § 152, 157.
[5] Ibid., § 158.
[6] Ibid., § 159.

اجْكَاينْ *ečgeīn* und اجْكايين *ečgeyin* von *ečge* 'Vater'; كِهارين *keherīn* 'der Steppe' (mo. *kegere* 'Steppe'); قوليينْ *qōlīn* 'der Kehle' in قوليينْ كوون *qōlīn kūn* 'Zünglein' (mo. *χoγolai* 'Kehle'); هركايين *herekeyin* 'des Daumens' in هركايين دركدا قرون *herekeyin dergede qurūn* 'Zeigefinger' (wörtl. 'der Finger neben dem Daumen').

Konsonantisch auslautende Stämme bilden den Genitiv mit dem Suff. *-un* und, wie in den jetzigen mongolischen Mundarten, auch mit dem Suff. *-īn*, vgl. بالون *balun* von *bal* 'Honig'; هرولون *hurūlun* von *hurūl* 'Lippe'; بَرسِينْ *barsīn* von *bars* 'Panther'.

Mit *n* auslautende Stämme bilden den Genitiv mit dem Suff. *-u*, vgl. ندونو *nidünü* von *nidün* 'Auge'.[1]

Der Dativ-Lokativ wird, wie in der Schriftsprache, mit dem Suff. *-dur*[2] gebildet, vgl. اوكُودالدر *üküdeldür* von *üküdel* 'Friedhof'.

Der Ablativ ist in انْدَجَا *endeče* 'von hier' und einigen Pronomina belegt.

Viele Kasusformen sind ausserdem von Pronomina belegt, worüber im folgenden Abschnitt.

§ 16. Pronomina.

Die persönlichen Pronomina sind:

بى *bi* 'ich', Gen. مِينْو *minu*, Kom. نمالَا *namalā*.

جِى *či* 'du', Gen. جِينُو *činu*, Akk. جَماى u. جماى *čamai*, Kom. جيمالا *čimalā*.

Der Nominativ *bide* 'wir' ist unbelegt; belegt sind Kom. بِدانلا *bidenlē* 'mit uns' und Abl. بِدَانَجَا (ms. بَدَانَجَا) *bideneče* 'von uns'.

تَا *ta* 'ihr', Gen. تانُو *tanu*, Kom. تانلا *tanlā*.

Die Demonstrativpronomina, welche die fehlenden Personalpronomina der 3. P. Sing. und Plur. ersetzen, sind:

اينَا *ene* 'dieser'; ايْدَا *ede* 'diese'.

تَرا *tere* 'jener', Gen. ترانو *terēnü*, Kom. تَرانْلا *terēnlē*; تدا *tede* 'jene, sie', Gen. تدانو *tedenü*, Kom. تدنلا *tedenlē*.

---

[1] Eine vollständige Übersicht der mongolischen Genitivsuffixe in Verf. Geserica, S. 13—18.

[2] Бобровниковъ, op. cit., § 188.

Beachtenswert sind die Formen *terēnü* und *terēnlē*, welche nicht vom Stamm **tūn-* = mo. *tegün-* gebildet sind, sondern vom Stamm *tere*, wie in den lebenden Mundarten, wo neben dem Stamm тӯн-, тʿӯн- usw. in allen Kasusformen der Stamm тере auftritt, vgl. kalm. терӯнлӑ, bur. Alar. терēнлē usw.

Die Interrogativpronomina sind:

كِنْ *ken* 'wer', Gen. كِنُو *kenü*.

يَانْ *yan* 'was', Gen يانو *yanu*. Letztere Form ist sonst nur bei Ibn al-Muhannā belegt (vgl. M 188), während im schriftmongolischen und allen jetztgesprochenen Mundarten dieses Pronomen in der Form mo. *yaγun*=kh. jӯ. auftritt (Stamm *ya-* mit sekundärem *-γun*). Dieses *yan* kommt im Glossar auch in Verbindung mit كَام *kem* vor, dessen Bedeutung nicht ganz klar ist.

كِرْ *ker* 'wie' und كاد *ked* 'wie'; كِدُونْ *kedün* 'wieviel'.

Indefinita sind: بُكْدا *bügde* 'ganz' (mo. *bügüde* 'alle') und بُكُو *bükü* 'alle'.

Schliesslich können hier auch einige Adverba genannt werden, welche von Pronominalstämmen abgeleitet sind. Solche sind اِينْدَا *ende* 'hier', تَنْدَا *tende* 'dort'. Wahrscheinlich gehört hierher auch كيلى *kili* 'wann' (vielleicht wurzelverwandt mit *ken* 'wer', *kedün* 'wieviel', *ker* 'wie' usw.), welches sonst nur bei Ibn al-Muhannā belegt ist, vgl. M 115 كِلِى *keli* id.

§ 17. Numeralia.

Da die Zahlwörter in das weiter folgende Glossar aufgenommen sind, ist es überflüssig sie hier aufzuführen.

Von den Ableitungen finden wir قويالا *qoyāla* in قويالا هجبا *qoyāla hičibe* 'schämten sich', قويالا اموبا *qoyāla amuba* 'ruhten aus' usw., welches mit mo. *χoyaγula* 'zu zweien' von *χoyar* 'zwei' zusammengestellt werden kann.

§ 18. Verbalstammbildung.

Bei einigen Verbalstämmen kann man andere Bildungssuffixe beobachten, als in der Schriftsprache und den jetzt gesprochenen lebenden Mundarten. So z. B. tritt hier das Verbum 'schwören' *andaγārad-* (vgl. اندا غارادْبَا *andaγāradba* 'schwur') mit dem Bildungssuffix *-d-*[1] auf, während in der Schriftsprache dieses Verbum in der Form *andaγārla-* belegt ist.

---

[1] Zu diesem Suffix vgl. G. J. Ramstedt. Zur Verbstammbildungslehre der mongolisch-türkischen Sprachen. JSFOu XXVIII, 3, § 51.

Dasselbe Suffix liegt auch in قَنَادْبا *qanādba* 'hustete' vor (vgl. mo. *χaniya-*, dagegen dahur. хаҥēдў- < **xaniyadu-* 'husten').

In كُولْسبا *kölsebe* 'schwitzte' steckt das Suffix *-se-* (*-sa-*)[1], vgl. mo. *kölür-* 'schwitzen'.

Das Verbum 'sprechen' tritt auf in der Form *kelele-*, vgl. كَلَلبا, كلالبا *kelelebe* 'sprach', mit dem Suff. *-le-*, während es sonst gewöhnlich ohne dieses Suffix vorkommt (in der Schriftsprache kommt neben *kele-* auch *kelele-* 'fortwährend sprechen' vor).

Die Faktitiva werden mit dem bekannten Suff. *-γul-* > *-ūl-*[2] gebildet, z. B. امسَاوُلبَا *amsawulba* 'liess kosten' von امْسَبَا *amsaba* 'kostete' usw. Von den Regeln abweichende Formen sind ساولبا *saulba* 'setzte' (mo. *sayulγa-*, kh. сўлґă- usw. 'setzen') von سَوْبا *sauba* 'sass' (mo. *sayu-*, kh. сў- 'sitzen'); سُنِولْبا *söniülbe* 'löschte' (mo. *sönüge-* 'auslöschen'); اينَاولبا *inēülbe* 'machte lachen' (mo. *iniyelge-* 'lachen lassen' von *iniye-*, *inege-* 'lachen').

Hierzu kann man bemerken, dass solche Formen mit dem Suff. *-γul-* und sogar *-l-* statt *-γa-*[3] auch in einigen alten Handschriften belegt sind, vgl. *Arban χoyar ǰokiyangγui* f. 12[b] *sayuluγad sača* 'sobald er hingesetzt hatte', *sitayulǰu* 'anzündend' (statt *sitayaǰu*) ibid. f. 14[b] und *Lalita vistara* (Kanjur) f. 39[a] usw. Zu *sayul-* 'setzen' vgl. noch *saulχui* (саулхуй) 'hinsetzen' im *Yuan tch'ao pi che.*[4]

§ 19. Konjugation.

Der blosse Verbalstamm ist zugleich Imperativ, vgl. ايرا *ire* 'komm!', اونُو *unu* 'reite!', يُرْجِى *yorči* 'geh!'.

Die Negation beim Imperativ ist بُو *bu*, vgl. بُو بُلْ *bu bol* 'sei nicht!', بو ونُو *bu unu* 'reite nicht!', wie im schriftmongolischen.[5]

Der Voluntativ wird mit dem Suff. *-ya* gebildet,[6] vgl. يُرْجيَا *yorčiya* 'wollen wir gehen!'.

---

[1] Ramstedt. Zur Verbstammbildungslehre, § 91.
[2] Бобровниковъ, op. cit., § 218.
[3] Ibid., § 219, 221.
[4] А. М. Позднѣевъ. Транскрипція палеографическаго текста «Юань-чао-ми-ши», стр. 30.
[5] Бобровниковъ, op. cit., § 301.
[6] Ibid., § 235.

Der Optativ wird mit dem Suff. *-tuqai* (= mo. *-tuγai*)[1] gebildet, vgl. بلتقاى *boltuqai* 'ja' ('es sei!'), سقلتقاى *saqlatuqai* 'möge hüten!'.

Das Praesens imperfecti wird mit dem Suff. *-m* gebildet, vgl. اونوم *unum* 'reitet'. Ausserdem sind die Formen قرقمى *qarqami* (?) 'herausgehen lassen' und بُروتموى (?) (ms. برَوتبوى) *burūtmui* 'entfliehen' belegt. Das Suff. *-m* neben *-mui* ist auch in der Schriftsprache belegt.

Das Praeteritum perfecti wird gewöhnlich mit dem Suff. *-ba* gebildet, vgl. اونُوبا *unuba* 'ritt', اوكُبَا *ükübe* 'starb', يُرجِبَا *yorčiba* 'reiste' usw. Abweichend ist die Form ابا *aba* 'nahm' (mo. *abuba*, vgl. M 118 آپَّا *appa* id.). Neben diesem Suffix findet sich auch das Suff. *-bai* (*-bei*), vgl. نكاتباى *nüketbei* 'durchstach'.

Mit der Fragepartikel erscheint dieses Suff. in der Gestalt *-bū*, vgl. بُرُوتبُو تَا *burūtbū ta* 'seid ihr entflohen?'.

Beachtenswert ist, dass wir hier eine Art persönlicher Konjugation finden, vgl. بُرُوتبا بى *burūtba bi* 'ich entfloh', vgl. weiter unten.

Die Negation ist bei dieser Form *ese*, vgl. ايْسَا اولبابى *ese olba bi* 'ich fand nicht', اسَا تالبا *ese tālaba* 'hasste' ('liebte nicht'). Zum Schluss sei bemerkt, dass alle Verba in der Form des Praeteritum perfecti gegeben werden, woher sie auch entsprechender Weise übersetzt werden, obgleich die arabischen und persischen Übersetzungen, dem Tempus nach, den Formen nicht entsprechen.

Das Nomen futuri wird substantivisch und adjektivisch gebraucht. Die Suffixe sind *-qui* (*-küi*) und *-qu* (*-kü*).[2] Beispiele: قَنَاقُوى (ms. قُنَاقُوى) *qanāqui* 'Husten', تُلُنْغويلقوى *tulunγuilaqui* 'Krätze', اوكوكوى *ükükü* 'Tod', ايبتكوى *ebetküi* 'Schmerz', سيْكوى *seiküi* 'Urin', قَلوجَقُوْ *qalūčaqu* 'Fieber', اُرُسقُوْ اسون *urusqu usun* 'fliessendes Wasser', تجاكو تَنْكرِى *teǰēkü tengri* 'der nährende Himmel'.

Das Nomen actoris ist einmal belegt. Das Suff. ist *-kči*, vgl. دَلَدكجى *deledekči* 'schlagend'. In der Schriftsprache ist das Suff. *-γči* (*-gči*).[3]

---

[1] Ibid., § 233.
[2] Ibid., op. cit., § 249.
[3] Ibid., § 243.

Das Nomen perfecti liegt in اُكُكسَنْ *üküksen* 'der Tote' (von *ükü-* 'sterben') vor mit dem Suff. *-ksen* (*-qsan*). Das schriftmongolische Suffix ist *-γsan* (*-gsen*).[1]

Das Converbum imperfecti wird mit dem Suff. *-ǰi* und *-ǰ* gebildet, vgl. ارجی *erǰi* 'suchend', قدلدج ابا *qudalduǰ aba* 'kaufte' ('nahm kaufend').

Vgl. ابجربا *abčirba* 'brachte' < *abči irebe* 'nehmend kam' (mo. *abču ire-*, kh. aḃ'ч'ĭp- 'bringen'). Das schriftmongolische Suffix ist *-ǰu* (*-ǰü*).[2]

Beachtenswert ist das Verbum defect. 'sein', welches hier im Praesens in der Form *bī* auftritt, wie in den jetzt gesprochenen Mundarten, vgl. بیچی بی چی *bīči* 'du bist' (mo. *bui*), بی *bī* 'ist'.

Vom Verbum defect. *bö-* 'sein' ist hier das Praesens perfecti in der Form *bilē*, wie in den lebenden Mundarten belegt, vgl. بیلاه‌چی *bilē či* 'du bist' (mo. *bölüge*).

Beachtenswert ist schliesslich das Verbum 'sein' *a-*, welches nur im schriftmongolischen und im mogolischen (vgl. mogol. aнä 'ist'), sowie in der Mundart der Dahuren von Hailar (vgl. dort ā-) belegt ist. Hier ist dieses Verbum in der Form des Nom. fut. *aqui* belegt, vgl. ایلاور اقوی *eleür aqui* 'Gesundheit' ('das Gesundsein', wo *aqui* 'das Sein' ist).

III.

Lehnwörter.

In unserem Glossar findet sich eine Reihe türkischer, persischer und arabischer Lehnwörter, was einen Beweis liefert dafür, dass jene Mundart seitens des türkischen und persischen beeinflusst war.

§ 20. Türkische Lenhwörter.

اَغا *aγa* 'Bruder', vgl. kas., sart. aŋa, mo. *aχa* kh. axxă 'ältester Bruder'.

اُجا *uča* 'Rücken', vgl. krm., alt. уча 'Kreuz, Rücken', mo. *uγuča* 'Hinterteil', kh. ȳ'ц'ä 'der untere Teil des Rückgrats'.

ایناش *oinaš* 'Geliebte', vgl. osm. *oinaš* 'Gefährte', Ḱir. oинас 'Liebhaber, Buhle'.

بُرجا *bürče* 'Floh', vgl. krm. бўрчä id.

---

[1] Ibid., § 247.
[2] Ibid., § 253.

بُلْغَاق *bulγaq* 'Zerwürfnis', vgl. orch. *bulγaq* 'Verwirrung'.

بُوز *böz* 'Leinwand', vgl. dschag. *böz*, kir. бөз 'Baumwollenzeug', mo. *bös*.

تبوق *tabuq* 'Dienst', vgl. uig. *tabuq*, dschag. *tapuq* id.

تُرْغَان *turγan* 'mager'. Der Konsonantismus ist wahrscheinlich seitens des türkischen beeinflusst, vgl. dschag. *turγun* 'erschöpft, müde', vgl. mo. *turaχan* 'mager'.

تَكْله *tegle* 'kurzer Rock', vgl. dschag. *tägälä* id.

توغوم *toγum* 'Sattelunterlage'. Wie im vorigen Beispiel kann vielleicht auch hier das türkische seinen Einfluss ausgeübt haben, vgl. mo. *toχum* 'Sattelunterlage'.

چِپچقاي *čipčiqai* 'Sperling', vgl. dschag. *čupčuq*, kas. чыпчык id.

جَكْرْكا *čegirge* 'Heuschrecke', vgl. osm. čäriprä id., mo. *čügürgene* id.

جلاوو *ǰilauu* 'Zügel', vgl. dschag. *ǰilau* id., mo. *ǰiluγa* id.

جَنَاقا *čanaqa* 'Tasse', vgl. dschag., osm. *čanaq* 'Napf'.

جورا ك *čürek* 'Schamhaare', vgl. جوكرا *čükrä* id. bei Ibn al-Muhannā im türkischen Teil seines Werkes.[1]

جَيَانْ *čayan* 'Skorpion', vgl. dschag. *čayan* id.

sibir- 'fegen' in سِبِرْبَا *sibirbe* 'fegte', vgl. krm. сіпір-, tel. сібір- id.

saqla- 'bewahren' in سقلَتقاى *saqlatuqai*, vgl. osm., kas. сакла- 'behüten'.

سَوْقَات *sauqat*, vgl. dschag. *sauγat* usw. 'Geschenk, Gabe'.

طُورَاق *toraq* 'sauere Milch'. Wegen des Vokalismus ein türkisches Lehnwort, vgl. dschag. *toraq* 'Käse', vgl. mo. *taraγ* 'gesäuerte Milch'.

قَاجِرْ *qačir* 'Maulesel', vgl. kas., tob. качыр id.

قَبلانْ *qablan* 'Tiger', vgl. kir., kkir. каблан id.

قُمْغَانْ *qumγan* 'Pokal'. Wegen des Konsonantismus ein türkisches Lehnwort, vgl. dschag. *qumγan* 'Wasserkanne', mo. *χumχan* 'Krug, Gefäss'.

قُمَه *quma* 'Konkubine', vgl. osm., dschag. *quma* id.

---

[1] Меліоранскій. Арабъ филологъ о турецкомъ языкѣ, S. 055.

كزلك *kizlik* 'kleines Messer', vgl. dschag. *käzlik* 'Taschenmesser'.

كنديك *kindik*, vgl. dschag. *kindik* 'Nabel'.

كُنكلك *künglek* 'Hemd', vgl. dschag. *künglāk* id.

موشَكْ *mošek* 'Kater', vgl. tar. мошӯк, tara мӯшак id.

يَغَانْ *yaγan* 'Elefant', vgl. dschag. *yaγan*, mo. *ǰaγan* id.

يِيزْ *yiz* 'Messing', vgl. kom. *yäz*, kas. jiз id., mo. *ǰes* id.

§ 21. Persische Lehnwörter.

Die persischen Lehnwörter sind weniger zahlreich, als die türkischen.

ادينه *adina* 'Freitag', vgl. pers. آدينَه.

بهادر *bahadur* 'Held', vgl. pers. بهادُر < mong. durch türkische Vermittlung.

نِشونْ *nišün* 'süss', vgl. pers. نُوشين.

نماز *namāz* 'Gebet', vgl. pers. نَماز.

§ 22. Arabische Lehnwörter.

Das einzige arabische Lehnwort bezieht sich auf das Gebiet der Religion:

كَافر *kāfir* 'unrechtgläubig', vgl. ar. كافر.

Известия Академии Наук СССР. 1927.
(Bulletin de l'Académie des Sciences de l'URSS).

Das mongolische Sprachmaterial einer Leidener Handschrift.

Von N. Poppe.

(Présenté par le Secrétaire de la Classe Historico-Philologique de l'Académie le 30 Mars 1927).

Zweiter Abschnitt.

IV.

Mongolische Sätze mit Übersetzung.

(f. 75a — 75b).

مُورِينْ اُونبا (ms. اونَبا) *morin unuba* 'ritt ein Pferd'.

مُورِينْ اونوم (ms. اوتوم) *morin unum* 'reitet ein Pferd'.

مُورِينْ اونُو *morin unu* 'reite ein Pferd!'.

مُورِينْ بو اونُو *morin bu unu* 'reite nicht (ein Pferd)!'.

نَرا جينو يَانْ بِيْ (ms. تَرا) *nere činu yan bī* 'was ist dein Name?'.

يانْ يَسْتُو جى *yan yastu či* 'welches Stammes bist du?'.

كَنُو كُباوُن بيچِى (ms. بيچِى) *kenü köbewün bīči* 'wessen Sohn bist du?'.

كنو كَبَاوُنْ بِى جِىْ *kenü köbewün bī či* 'wessen Sklave bist du?'.

كَرْ بِى جِىْ *ker bī či* 'wie bist du?' (= 'wie fühlst du dich?').

جِينُو دُران سَينْ (ms. دَران شينْ) *činu duran sain* 'du (bist) gut' (wörtl. 'dein Gemüt ist gut').

دُران مِينو چِينُو دركدا *duran minu činu dergede* 'mein Gemüt ist neben dir'.

تجاكو تَنْكرِى جاى سقلَتقاى *teǰēkü tengri čamai saqlatuqai* 'Gott behüte dich!' (wörtl. 'der nährende Himmel behüte dich!').

چِى سيْن كُونْ بِى چِى *či sain kün bī či* 'du bist ein guter Mensch'.

بِدَانَجَا انكدا بُو بُلْ (ms. بَدَانَجَا انكدا بُوبِلْ) *bideneče angida bu bol* 'sei nicht abseits von uns!'.

قَانْ بيلاه چِى اينَا اودُور *qān bilē či ene ödür* 'wo warst du heute?'.

جَماى ارجِى ايْسَا اولبابى *čamai erǰi ese olbabi* 'dich suchend, fand ich nicht'.

Was die einzelnen in den angeführten Sätzen vorkommenden Wörter betrifft, so werden sie in dem Glossar erklärt.

V.

Türkische Eigennamen mit mongolischer Übersetzung.

(f. 74b—75a).

سرايين نُويان *sarayin noyan*, türk. ايْبَكْ *ai-bäk* 'Mondfürst'. Vgl. Houtsma, p. 57.

قتغُوم *qatγum*, türk. سَنْجر *sančar*. Vgl. Houtsma, p. 80. Wenn *sančar* von *sanč-* 'stechen' abgeleitet ist, kann *qatγum* mit mo. *χadχu-* 'stechen' zusammengestellt werden.

جَقان شِبَاوُنْ *čaqān šibauun*, türk. اق قُشْ *aq quš* 'weisser Vogel'. Vgl. Houtsma, p. 50.

ايْتلكو *itelgü*, türk. بلبان *balaban* 'Sperber'. Vgl. Houtsma, p. 63. Zu *itelgü* vgl. mo. *itelgü* 'Geier'.

بَرسِينْ نُويَان *barsīn noyan*, türk. بك برس *bäk bars* 'Pantherfürst'. Vgl. Houtsma, p. 61.

سَايينْ ارْبَا *sayin irbe*, türk. كَيكلدى *käi-käldi*. Vgl. Houtsma, p. 101.

سَرَا قَربا *sara qarba*, türk. اى تُغْدِىْ *ai toγdi* 'der Mond ist aufgegangen'. Vgl. Houtsma, p. 57.

نَرانْ قربَا *naran qarba*, türk. كُنْ دغدِى *kün doγdï* 'die Sonne ist aufgegangen'. Vgl. Houtsma, p. 84.

سَرَا تَمُورْ *sara temür*, türk. اىْ تَمُرْ *ai tämür* 'Mondeisen'. Vgl. Houtsma, p. 57.

نويانْ تَمُرْ *noyan temür*, türk. بَكْ تمر *bäk tämir* 'Fürst Eisen'. Vgl. Houtsma, p. 63.

شِبَاون تمُور (ms. شَبَاون تمُور) *šibawun temür*, türk. قشتمر *quš-tämir* 'Vogeleisen'. Vgl. Houtsma, p. 94.

التن خاتُونْ *altan χatun*, türk. الطُنْ خاتُونْ *altun χatun* 'Golddame'. Vgl. Houtsma, p. 53.

مَنْكون خَاتُون *mengün χatun*, türk. كمش خَاتُون *kümüš χatun* 'Silberdame'. Vgl. Houtsma, p. 98.

سَرَا خَاتون *sara χatun*, türk. اىْ خَاتون *ai χatun* 'Monddame'.

نَرَانْ قاتُونْ *naran qatun*, türk. كُونْ خَاتُونْ *kün χatun* 'Sonnendame'.

اودو سَايِينْ *ödö sayin*, türk. قُطلو *qutlu* 'glücklich'. Vgl. Houtsma, p. 87.

امْتَتَاى *amtatai*, türk. طَطلو *tatlu* 'süss'. Zu *amtatai* vgl. M 123 امْطَطُو *amtatu*, mo. *amtatu*, *amtatai* 'süss, wohlschmeckend'.

Einige von diesen Namen sind vielleicht keine Eigennamen, die meisten sind es aber und man kann sie in Houtsma's türkischem Glossar finden.

Was die Erklärung der hier unerklärt gebliebenen mongolischen Wörter betrifft, so findet man sie an entsprechenden Stellen des Glossars.

VI.

Glossar.

(Erster Teil).

Die Wörter sind alphabetisch geordnet. Die hier gebrauchten Abkürzungen sind dieselben, wie in dem ersten Abschnitt der Arbeit und ausserdem folgende: G — Б. Я. Владимірцовъ. Анонимный грузинскій историкъ XIV вѣка о монгольскомъ языкѣ. ИРАН 1917; K — die Liste der mongolischen Wörter bei Kirakos nach К. П. Паткановъ. Исторія монголовъ по армянскимъ источникамъ. Вып. I. С.-Петербургъ, 1873, S. 47—49 und

Brosset. Deux historiens arméniens, Kiracos de Gantzac XIII s., histoire d'Arménie; Oukhtanès d'Ourha, X s. St. Pétersbourg, 1870, S. 135; Kait. — das kaitakische Wörterverzeichnis von Äwliya Čelebi nach В. Бартольдъ. Къ вопросу о происхожденіи кайтаковъ. Этнографическое Обозрѣніе. Кн. LXXXIV — LXXXV. Москва, 1910, S. 39—40. Die übrigen brauchen nicht erklärt zu werden.

Einige ganz entstellte mongolische Wörter, mit denen nichts anzufangen ist, sind weggeblieben.

ا

ابا *aba* 'nahm' f. 71[b]. Vgl. M 118 آپّا *appa* id., mo. *ab-* 'nehmen'.

اباقا *abaqa* 'Onkel' f. 70[a]. Vgl. mo., oir. *abaγa* 'Onkel väterlicher Seite', kh. awärä id.

ابْجَاوُنْ *ebčewün* 'Brust' f. 68[a]. Vgl. M 118 اَبْجُنْ *ebčün*, mo. *ebčigün*, oir. *ebčöün*, mog.[1] ебчӯн id.

ابجربا *abčirba* 'brachte' f. 72[b]. Vgl. mo. *abču ire-* 'bringen' ('nehmend kommen'), kh. aḑ'ч'ĭp- id.

ابجيتو *ebčitü* 'krank' f. 69[b]. Vgl. mo. *ebedčitü* id. von *ebedčin* 'Krankheit'. Vgl. folg.

ابْجين *ebčin* 'Krankheit' f. 69[b]. Vgl. M 118 اَبدُم *ebedüm*, mo. *ebedčin*, oir. *ebečin, öböčin* id. Vgl. ايبتكوى *ebetküi*.

ابجين بُولْبا *ebčin bolba* 'wurde krank' (wörtl. 'wurde Krankheit') f. 74[a]. Vgl. vorhergehend. Wort. Zu *bolba* vgl. بُلْبَا *bolba*.

ابْدُونْ *ebdün* 'Knie' f. 64[b]. Vgl. M 107 ابْكِل *ebkil* (Schreibfehler!), mo. *ebüdüg*, kalm. öwдк id. Vgl. اوبدُونْ *öbedün* id.

ابَسُنْ *ebesün* 'Gras' f. 64[a]. Vgl. M 119 اَبَسُون *ebesün*, mo. *ebesün*, kh. ẏwўc, kalm. öwcн̣, mog. ебáсӯн id.

اِتاوُنْ (ms. اَتاوُنْ) *itawun* 'Feldhuhn' f. 66[b]. Vgl. ḤQ 204 ايتاون *itaun*, kait. итавун, mo. *itaγun*, oir. *yotoun*, kalm. joтӯн id. Vgl. ايتَاونْ *itaun* id.

اتكِلْتُو *itegiltü* 'zuverlässig' f. 65[b]. Vgl. mo. *itegeltü* id. von *itegel* 'Glaube, Sicherheit'.

---

[1] Mogolisch.

اُجَا *učа* 'Rücken' f. 64ᵇ. Wegen der Bedeutung ein türk. Lehnwort, vgl. krm., alt. usw. уча 'Kreuz, Rücken'. Vgl. mo. *uγučа* 'Hinterteil, Schwanzbein', oir. *uuca* 'hinterer Teil des Körpers', kh. ӯ'ц'ă 'der untere Teil des Rückgrats'.

اجِرْغَا *ağirγa* 'Testikel habend, unverschnitten' f. 66ᵃ. Vgl. M 119 آجِرغَا *ağirγa*, kait. аджирга, mo. *ağirγa* 'Hengst'. In der Bedeutung 'unverschnitten' ist dieses Wort im ostmo. belegt, vgl. ȧąirpa нох 'unverschnittener Hund'.

اجْكَا *ečge* 'Vater' f. 65ᵃ. Vgl. M 119 آچا *ača*, К эчка, mo. *ečige* id. Vgl. اجْكا *ečge* id. f. 69ᵇ.

اَجْكَايِنْ ايمَه *ečgeīn eme* 'Frau des Vaters' f. 65ᵃ. Zu *eme* vgl. ايْمَا اَبَا *eme aba*.

اجْكايين دَاو *ečgeyin deü* 'Onkel' (wörtl. 'der jüngere Bruder des Vaters') f. 70ᵃ. Zu *deü* vgl. دِيْو اوكُنْ *diyü ökün*.

اَداولبا *ideülbe* 'fütterte' f. 72ᵃ. Vgl. folg.

اِدْبَا *idbe* 'ass' f. 72ᵃ. Vgl. M 126 ايدبا *idebe* id., mo. *ide-* 'essen'. Davon اَداولبا *ideülbe* 'fütterte'.

ادينه *adina* 'Freitag' f. 71ᵃ. Ein pers. Lehnwort.

اراسُونْ *arasun* 'Haut' f. 64ᵇ. Vgl. M 120 ارصُون *arasun*, mo. *arasun* ~ *arisun* id.

اِرْبَا *irbe* 'kam' in سَايِينْ اِرْبَا *sayin irbe* f. 74ᵇ. Vgl. ايْرابَا *irebe* 'kam'.

اِرْبَا *erbe* 'suchte' f. 74ᵃ. Vgl. M 126 اِيرِبَا *eribe* 'ausfragen', mo. *eri-* 'suchen'. Vgl. ايْرِبَا *eribe*.

اُرْتُو (ms. اَرْتُو) *urtu* 'lang' f. 64ᵇ. Vgl. M 124 اورتُو *urtu*, mo. *urtu*, mog. уртy id.

ارجِى *erji* 'suchend' f. 75ᵇ. Vgl. اِرْبَا *erbe* 'suchte'.

اَرْدَمْ *erdem* 'Tugend' f. 63ᵇ. Vgl. mo. *erdem* id. Vgl. folg.

اردمتو *erdemtü* 'tugendhaft' f. 63ᵇ. Vgl. mo. *erdemtü* id. Vgl. das vorhergehende Wort.

اُرُسقُو اسون *urusqu usun* 'fliessendes Wasser' f. 65ᵇ. Vgl. mo. *urus-* 'fliessen'. Zu *usun* vgl. اوسون *usun* 'Wasser'.

ارسلان *arslan* 'Löwe' f. 66ᵇ. Vgl. M 120 اَرِسْلَان *arislan*, ḤQ 200 ارسلان *arslan*, mo. *arsalan* ~ *arslan* id. Vgl. اَسْلَانْ *aslan*.

اِرْكَبَا *ergübe* 'hob auf' f. 73ᵃ. Vgl. M 121 اُرْكَبَا *örgebe*, mo. *ergü-*, oir. *örgö-* 'aufheben'. Vgl. اوركبا *örgebe*.

ارْكَنْ *irgen* 'Leute' f. 63ᵇ. Vgl. mo. *irgen* 'Leute, Volk', kh. iprğ, ostmo. ipreн, ipreӊ 'Chinese, Volk, Pöbel'.

ارْكَهْ *erke* 'Finger' f. 64ᵇ. Dieses Wort kann nicht mit mo. *erekei* 'Daumen' zusammengestellt werden, da letzteres weiter in der Form mit *h-* belegt ist: vgl. هركايين دركدا قرون *herekeyin dergede qurūn* 'Zeigefinger'.

اسَا *ese* 'nicht' in اسَا تالبا *ese tālaba* 'hasste' (wörtl. 'liebte nicht') f. 72ᵃ. Vgl. M 169 اَسَا *ese*, mo. *ese*, mog. ca 'nicht'. Vgl. ايْسَا اولبابى *ese olbabi*. Zu *tālaba* vgl. تالبا *tālaba*.

اسرابا *asaraba* 'verteidigte' f. 72ᵇ. Vgl. M 121 اسَرَبَا *asaraba* 'bewahren', mo. *asara-* 'bemitleiden, erziehen, nähren'.

اسقبا *asqaba* 'streute auseinander' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *asχa-*, kh. acxă- 'ausschütten'.

اَسْلَانْ *aslan* 'Löwe' f. 68ᵇ. Vgl. ارْسلان *arslan*.

اغَا *aγa* 'Bruder' f. 65ᵃ. Türk. Lehnwort: vgl. kas. usw. aŋa 'älterer Bruder'. Mongolisch ist mo. *aχa*, kh. axxă 'älterer Bruder, älter'. Vgl. M 122 اغَا *aγa*, K ara < türk. Vgl. اقادُو *aqa dū* 'Bruder'.

اقا دُو *aqa dū* 'Bruder' f. 69ᵇ. Zu *aqa* vgl. das vorhergehende Wort, zu *dū* vgl. دِيْو *diyü*.

اُقْجُر *oqčur* 'kurzer Rock' f. 66ᵃ. Vgl. mo. *oγčur* 'Hemd, kurzer Rock'.

اَكَا *eke* 'Mutter' f. 65ᵃ. Vgl. M 122 اَكَا *eke*, K aка, ak'a, mo. *eke* id. Vgl. ايْكَا *eke*.

اكاين ايْرَهْ *ekeīn ere* 'Mann der Mutter' f. 65ᵃ. Zu *ere* vgl. ايْرَهْ *ere* 'Mann'.

اكْبَا *ögbe* 'gab' f. 71ᵇ. Vgl. M 125 اُوكبَا *ögbe*, mo. *ög-* 'geben'.

اكَاچى *egeči* 'ältere Schwester' f. 65ᵃ. Vgl. K акачи, mo. *egeči* id.

اكُكسَنْ *ükükseu* 'der Tote' f. 63ᵇ. Vgl. M 122 اُكُبَا *ükübe* 'der Verstorbene' (sic!), mo. *ükü-* 'sterben'. Vgl. اوكُبَا *ükübe.*

اُكُلْ (ms. اَكُلْ) *ükül* 'der Tod' f. 63ᵇ. Vgl. mo. *ükül* id.

اَلَاوُلبَا *alawulba* 'tötete' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *alayul-*, kh. алӯл- 'töten lassen' von *ala-*, алӑ- 'töten'.

التَانْ *altan* 'Gold' f. 66ᵃ. Vgl. mo. *altan* id. Vgl. folg.

التن *altan* 'Gold' in التن خاتُونْ *altan χatun* (Eigenname) f. 75ᵃ.

الجاش بلبا *alǰāš bolba* 'Fehler begehen' (wörtl. 'Fehler ist geworden') f. 74ᵃ. Vgl. mo. *alǰiyas* 'Fehler'. Zu *bolba* vgl. بُلْبَا *bolba.*

الدُوْ *üldü* 'Schwert' f. 66ᵇ. Vgl. M 122 اُلدُو *üldü,* K іолту, eoltu, ialtu id., G 1494 улдач od. улданч 'Schwertträger', mo. *ildü, ildün* (in der älteren Schriftsprache *üldü*), kh. jÿlд̣, kalm. ÿлдӊ 'Schwert'.

القوى *alqui* 'Kessel' f. 66ᵃ. Ein unbekanntes Wort.

امَانْ *aman* 'Mund' f. 67ᵇ. Vgl. M 123 امان *aman*, K аман, mo. *aman* id. Vgl. امَن *aman.*

امچى *emči* 'Arzt' f. 65ᵇ. Vgl. mo. *emči* id.

امدان *umdaan* 'Buttermilch' f. 65ᵇ. Vgl. mo. *umdayan* 'Getränk'.

اَمِدْرَاولبَا *amidraulba* 'machte aufleben' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *amidurayul-* 'aufleben machen, zum Leben zurückrufen', oir. *amidurоul-*, kh. ȧмїд̣рӯл- id.

امْراق f. 65ᵃ u. اَمْراق f. 70ᵃ *amraq* 'Freund'. Vgl. M 123 امْرَاق *amraq*, mo. *amaray* 'Freund, lieb'.

امسَاوُلبَا *amsawulba* 'liess kosten' f. 73ᵃ. Vgl. mo. *amsayul-*, oir. *amsoul-* 'kosten lassen' von *amsa-* 'kosten, probieren'. Vgl. folg.

امْسَبَا *amsaba* 'kostete' f. 73ᵃ. Vgl. mo. *amsa-* 'kosten, probieren'.

امَنْ (ms. امِنْ) *aman* 'Mund' f. 64ᵇ. Vgl. امَانْ *aman.*

امِنْ *amin* 'Seele' f. 63ᵇ. Vgl. mo. *amin* 'Leben'.

اموبا *amuba* 'ruhte aus' in قويالا اموبا *qoyāla amuba* 'ruhten aus' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *amu-* 'ausruhen'. Zu *qoyāla* an entsprechender Stelle.

امیتو *amitu* 'Seele habend' f. 63ᵇ. Von *amin* + Suff. *-tu*. Vgl. امن *amin*.

اندغارادبا *andayāradba* 'schwor' f. 72ᵇ. Vgl. M 124 اندغبا *andayaba* id., mo. *andayarla-* 'schwören'.

اندجا *endeče* 'von hier' f. 71ᵇ. Vgl. mo. *endeče*, kh. ендēс id. Vgl. ايندا *ende*.

اُنغان *unayan* 'Füllen' f. 66ᵃ. Vgl. M 124 اُنغا *unya* 'Eselfüllen', mo. *unayan*, kh. унăŋ, kalm. унґ̣ 'einjähriges Füllen'.

انكدا *angida* 'gesondert' f. 75ᵇ. Vgl. mo. *anggida* 'gesondert, separiert'.

اُنكن *üngen* 'Zickel' f. 66ᵇ. Vgl mo. *ünügün*, ostmo. ẏнer(eн) id.

اَوبا *auba* 'trank' f. 73ᵃ. Vgl. M 124 اُوبا *ūba*, mo. *ayu-*, oir. *ou-*, kh. ȳ-, ostmo. ō- 'trinken'.

اوبدُون *öbedün* 'Knie' f. 68ᵃ. Vgl. ابدُون *ebdün*.

اُوتكا *ötege* 'Bär' f. 68ᵇ. Vgl. ḤQ 200 اوتكا *ötege*, K айтку, ait'ku, mo. *ötege*, oir. *ötögö* id. Vgl. folg.

اُوتكا *ötge* 'Bär' f. 66ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort.

اوتكو *ötegü* 'Greis' f. 65ᵃ. Vgl. M 119 اُتاكو *ötegü*, mo. *ötegü*, mog. ẏтăŋȳ id.

اوتوكون *ütügün* 'weibliche Scham' f. 64ᵇ. Vgl. M 119 اُتكن *ülgün*, mo. *ütügü*, ostmo. ẏтĕx id. Vgl. هُتكون *hütgün*.

اوجاولبا (ms. وجاولبا) *üjeülbe* 'zeigte' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *üjegül-*, kh. ẏʒȳl- 'zeigen'.

اوجبا *ojaba* 'küsste' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *ojo-* 'küssen'.

اوجبا *üjebe* 'sah' f. 72ᵃ. Vgl. M 124 اوجبا *üjibe*, mo. *üje-*, kh. ẏʒĕ- 'sehen'.

اوجقا *ojoqa* 'Penis' f. 64ᵇ. Vgl. M 119 اُجغا *očya*, mo. *ojoyo* id. Vgl. folg.

اوجقاى *ojaqai* 'Penis' f. 68ᵃ. Vgl. das vorhergehende Wort.

اوجوكن قرون *üčüken qurūn* 'der kleine Finger' f. 68ᵃ. Zu *üčüken* vgl. M 119 اُجكن *ücken*, mo. *üčüken* 'klein'. Zu *qurūn* vgl. قُرون *qurūn*.

اوْدَاشى *üdeši* 'Nachtzeit' f. 64ª. Vgl. mo. *üdesi*, ostmo. ўдеӣі, ўдші 'Abend'.

اِودَان *eüden* 'Tür' in اِودَان هُيبَا *eüden huyaba* 'schloss die Tür' f. 74ª. Vgl. اوودان *ewüden*. Zu *huyaba* an entsprechender Stelle.

اُوْدُرْ *ödür* 'Tag' f. 64ª. Vgl. M 120 اُدُر *ödür* id., К отур, otur 'Licht', mo. *edür*, oir. *ödör*, kh. ўддўр, kalm. ӧдр̥, mog. ўдўр 'Tag'. Vgl. اودور *ödür* u. folg.

اودَرْ جَايبا *öder čaiba* 'es ist Tag geworden' f. 67ª. Zu *öder* vgl. das vorhergehende Wort, zu *čaiba* vgl. mo. *čayi-*, kh. ц'ăĕ-, kalm. цǟ¹- 'hell werden'.

اودو *ödö* in اودو سَايِينْ *ödö sayin* f. 75ª. Vgl. mo. *ögede*, oir. *ödö*, kh. ѿдӧ̆, mog. öädä 'nach oben'.

اودور *ödür* 'Tag' f. 71ª. Vgl. اُوْدُرْ *ödür*.

اوْدون *ödün* 'Feder' f. 69ª. Vgl. M 124 اُودُن *ödün*, mo. *ödün*, oir. *ödön* id.

اوربَا *orba* 'ging hinein, ging vorbei' f. 72ᵇ. Vgl. M 124 اُوربَا *orba*, mo. *oru-* 'hineingehen'.

اوْرُبا *ūruba* 'warf' f. 73ª. Vgl. mo. *uγur-*, oir. *uur-* 'werfen, verlassen'.

اورجى اودور *urǰi ödür* 'übermorgen' (sic!) f. 71ª. Vgl. M 120 اُرچُو اُدُر *urču ödür* 'vorgestern', mo. *urǰi edür*, kh. ўрцўддўр, kalm. урц-ӧдр̥ id.

اوركبا *örgebe* 'hob auf' f. 73ª. Vgl. اِرْكبَا *ergübe*.

اوْرى سَادَنْ *öri sadan* 'Verwandter' f. 65ª. Vgl. mo. *öri sadun* 'Verwandte'.

اَوُسكى *awuski* 'Lunge' f. 64ᵇ. Vgl. M 108 اُسْلُنْ (Schreibfehler!), mo. *ayuški*, oir. *ouški*, ostmo. ѡшіх id. Vgl. اووسقى *awusqi*.

اُوْسَلْ *osal* 'Fehler' in اُوْسَلْ بُو كى *osal bū ki* (wo *ki* nach dem Sinn ergänzt ist, da diese Stelle auf der Photographie kaum zu lesen ist) 'mache keine Fehler!' f. 64ª. Vgl. mo. *osol* < *osal* 'Sorglosigkeit, Nachlässigkeit'.

اوسون *usun* 'Wasser' in اوسون كُيْتَانْ *küiten usun* 'kaltes Wasser' f. 65ᵇ. Vgl. M 122 اُصُون *usun*, mo. *usun* 'Wasser'. Zu *küiten* an entsprechender Stelle.

اوسون دربلوم *usun darbalum* 'Kropf' f. 69ᵃ. Ein unbekanntes Wort.

اوغابا *uγāba* 'wusch' f. 74ᵃ. Vgl. M 125 اُوغَبَا *uγaba*, mo. *ugiya-*, kh. yґā-, kalm. yґā- 'waschen'.

اوكُبَا *ükübe* 'starb' f. 74ᵃ. Vgl. M 122 اُكُبَا *ükübe* id., mo., oir. *ükü-*, kh. ẏxxў- 'sterben'.

اوكدل *üküdel* 'Friedhof' f. 71ᵃ. Vgl. mo. *üküdel* 'Leichnam', in der Handschrift *Arban χoyar ǰokiyangγui* f. 9ᵇ steht *üküdel* in der Bedeutung 'Friedhof'.

اُوكِنْ *ökin* 'Tochter, Mädchen' f. 65ᵃ. Vgl. M 122 اُكُن *ökün*, mo., oir. *ökin* id. Vgl. اوكين *ökin*.

اوكُودالدر كورجُبَا *üküdeldür kürčübe* 'besuchte (ein Grab)' f. 73ᵃ. Zu *üküdeldür* (Dat.-Lok.) vgl. اوكدل *üküdel* 'Friedhof' u. folg., zu *kürčübe* vgl. mo. *kürčü irebe* 'kam an'.

اوكودل (ms. اوكودن) *üküdel* 'Grab' f. 69ᵇ. Vgl. اوكدل *üküdel* 'Friedhof' u. das vorhergehende Wort.

اوكوكوى *ükükü* 'der Tod' f. 69ᵇ. Vgl. اُكُلْ *ükül* u. اوكُبَا *ükübe*.

اوكى *ügei* 'nicht' f. 71ᵇ. Vgl. M 122 اُكِى *ügei* 'ohne', اُكِى *ügei* 'nichts', mo. *ügei* 'nicht, ohne'.

اوكينْ *ökin* 'Tochter, Schwester' f. 70ᵃ. Vgl. اُوْكِنْ *ökin*.

اُوُلْ *öwül* 'Winter' f. 64ᵃ. Vgl. M 119 اُبُل *öbül*, Quadratschrift (D 17)[1] *übul*(*un* Gen.), mo. *ebül*, kh. ẏwўl, kalm. öwḷ, mog. ẏбўl id.

اَولا *aula* 'Berg' f. 64ᵃ. Vgl. M 125 آولَا *aula*, mo. *ayula*, oir. *oula*, kh. ўлă id.

اولانْ *olan* 'Sattelgurt' f. 67ᵃ. Vgl. M 125 اُولَان *olan*, mo. *olong* id.

اولبا *olba* 'fand' f. 74ᵇ. Vgl. M 122 اُلْبَا *olba* id., mo. *ol-* 'finden'.

اولبابى *olbabi* 'ich fand' f. 75ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort.

اولسبا (ms. اوكسبا) *olüsbe* 'hungerte' f. 72ᵇ. Vgl. M 122 اُلُسُكچى *ölüsükči* 'hungrig', mo. *ölüs-* 'hungrig sein'.

---

[1] Die Inschrift der Wittwe des Dharmapāla.

اَوْلَنْ *eülen* 'Wolke' f. 64ª. Vgl. mo. *egülen*, oir. *öülen*, kh. ӯl id.

اومارتبا *umartaba* 'vergass' f. 74ª. Vgl. M 150 مَرطَبَا *martaba* id., mo. *umarta-*~*marta-* 'vergessen'.

اومَای *umai* in کندیک اومَای *kindik umai* 'Nabel' f. 68ª. Vgl. mo. *umai* 'Gebärmutter'. Zu *kindik* an entsprechender Stelle.

اومدکان *ömdegen* 'Ei' f. 69ª. Vgl. mo. *ömdegen*, *öndegen*, kh. ӯнд̆ӯг̣, kalm. öндгӊ, mog. ӯндäвӧн id.

اومسبا *ömüsbe* 'kleidete sich an' f. 74ª. Vgl. mo. *emüs-*, kh. ӯмӯс-, kalm. ömöc- 'ankleiden', mog. ömӯсӯнä 'zieht an'.

اومَنَا *ömene* 'vorne' f. 71ª. Vgl. mo. *emüne* id.

اونبا *unaba* 'fiel' f. 74ᵇ. Vgl. M 123 اُنبَا *unaba* id., mo. *una-* 'fallen'.

اونبَا (ms. اونَبا) *unuba* in مُورین اونُبَا *morin unuba* 'ritt' f. 75ª. Vgl. اونُو *unu* 'reite!'.

اوندَاسبَا *undāsba* 'hatte Durst' f. 73ᵇ. Vgl. mo. *umdayas-*, oir. *undās-* 'dursten'.

اُونکشِبَا *ungšiba* 'las' f. 74ª. Vgl. mo. *ungsi-*, kh. уӊшӣ- 'lesen'.

اونُو *unu* in مُورین اونُو *morin unu* 'reite!' f. 75ª. Vgl. mo. *unu-*, kh. унӯ- 'reiten'.

اونوم *unum* in مورین اونوم *morin unum* 'reitet' f. 75ª. Vgl. das vorhergehende Wort.

اوودان *ewüden* 'Tür' f. 71ª. Vgl. G 1492 евдарч (Schreibfehler pro евданч!) 'Türhüter', mo. *egüden*, oir. *öüden*, kh. ӯд, ostmo. ӯд, kalm. ӯдӊ, mog. öӯдäн 'Tür'. Vgl. اِودَان *eüden*.

اووسقی *awusqi* 'Lunge' f. 68ª. Vgl. اَوُسکی *awuski*.

اویبَا *oyoba* 'nähte' f. 72ᵇ. Vgl. mo. *oyu-* 'nähen', mog. oīнä 'näht'.

اویلا اویلتبا *üile üiletbe* 'machte' f. 73ᵇ. Vgl. M 125 اُویلا *üyile*, mo. *üile* 'Werk' u. mo. *üiled-* 'machen'.

اویلابَا *uilaba* 'weinte' f. 72ª. Vgl. M 125 اُویلَبَا *uilaba* id., mo. *uyila-* 'weinen'.

اویلاولبا *uilaulba* 'liess weinen' f. 72ª. Vgl. mo. *uyilayul-* 'weinen lassen' von *uyila-*. Vgl. das vorhergehende Wort.

اياقا *ayaqa* 'Tasse' f. 66ᵃ. Vgl. M 125 ايَاغَا *ayaγa*, mo. *ayaγa*, kh. ajăɣ', ostmo. aĭŋa, kalm. āŋă id.

ايبتكوى *ebetküi* 'Schmerz' f. 69ᵇ. Vgl. ابْجين *ebčin* 'Krankheit'.

ايتاوُنْ (ms. ايتاوَنْ) *itawun* 'Feldhuhn' f. 68ᵇ. Vgl. اِتاوُنْ *itawun*.

ايْدَا *ede* 'diese' f. 71ᵇ. Vgl. mo. *ede, edeger* id.

ايرا تَغَاوُتْ *ere taγawut* 'Hähne' f. 68ᵇ. Zu *ere* vgl. ايْرَهْ *ere*, zu *taγawut* vgl. تَغَاوُتْ *taγawut*.

ايْرا قرون *ere qurūn* 'Daumen' f. 68ᵃ. Zu ايْرا *ere* vgl. ايرَهْ *ere* 'Mann', zu *qurūn* vgl. قُرونْ *qurūn*. Das Wort *ere* ist von mo. *erekei* zu trennen, da letzteres hier mit anl. *h* auftritt, vgl. هركايين دركدا قرون *herekeyin dergede qurūn* 'Zeigefinger'. Somit bedeutet *ere qurūn* 'der männliche Finger'.

ايْرا *oira* 'nah' f. 64ᵃ. Vgl. M 125 اُويرَا *oira*, mo. *oyira*, kh. ȯĕpŏ, kalm. ȫ'pŏ, mog. oipō id.

ايْرابَا *irebe* 'kam' f. 72ᵇ. Vgl. M 126 اِيرَبَا *irebe* id., mo. *ire-* 'kommen'. Vgl. سَايينْ ارْبَا *sayin irbe*.

ايْربَا (ms. ابرِبَا) *eribe* 'suchte' f. 73ᵇ. Vgl. اِرْبَا *erbe*.

ايركبا *ergübe* 'trug' f. 72ᵇ. Vgl. M 121 اُرگَبَا *örgebe* 'hob auf', mo. *ergü-*, oir. *örgö-*, kh. ẏprĭ̆-, kalm. öprŏ- 'aufheben'. Vgl. اوركبا *örgebe*.

ايْرَهْ *ere* 'Mann' f. 63ᵇ. Vgl. mo. *ere* id. Vgl. folg.

ايْرَسْ *eres* 'Männer' f. 63ᵇ. Plural von ايْرَهْ *ere*, vgl. mo. *eres* 'Männer'.

ايْسَا *ese* 'nicht' in ايْسَا اولبابى *ese olbabi* 'ich fand nicht' f. 75ᵇ. Vgl. اسَا *ese* 'nicht' in اسَا تالبا *ese tālaba*.

ايْكَا *eke* 'Mutter' f. 69ᵇ. Vgl. اَكَا *eke*.

ايْكام *egem* 'Schulter' f. 67ᵇ. Vgl. mo. *egem*, oir. *ēm*, kalm. ēм id.

ايكايين اوكين دِكو *ekeyin ökin digü* 'Tante' ('der Mutter jüngere Schwester') f. 70ᵃ. Vgl. ايْكَا *eke*, اُوكِنْ *ökin* und دِيو *diyü*.

ايلاور اقوى *eleür aqui* 'Gesundheit' f. 69ᵇ. Vgl. M 122 اَلُر *elür* 'gesund', mo. *elegür* id. Zu *aqui* vgl. mo. *aχui* 'das Sein' von *a-* 'sein'.

ايلجكان *elǰigen* 'Esel' f. 66[b]. Vgl. M 126 ايلچكا *elčige*, HQ 197 ايلشكن *elšigen*, mo. *elǰigen* id.

ايم *em* 'Arznei' f. 69[b]. Vgl. M 126 ايم (ms. اَنْم) *em*, mo. *em* id. Vgl. امچى *emči* 'Arzt'.

ايْمَا اَبَا *eme aba* 'verheiratete' ('nahm eine Frau') f. 73[a]. Vgl. ايْمَهْ *eme* 'Frau' und ابا *aba* 'nahm'.

ايْماسُونْ *oimasun* 'Filzstrumpf' f. 66[a]. Vgl. M 153 هِيمَاسُون *himasun* (lies *hoimasun*), chin. Quellen P 241 *hoimusu*, mo. *oyimasun*, *oyimosun* 'Strumpf'.

ايْمال *emēl* 'Sattel' f. 67[a]. Vgl. M 123 اَمَل *emel*, mo. *emegel*, oir. *emēl*, kh. емēl, kalm. емäl, mog. емöl id.

ايمان *imān* 'Ziege' f. 66[b]. Vgl. M 126 u. HQ 197 ايمان *imān*, K иман, mo. *imayan*, oir. *yamān*, kh. jамā 'Ziege, Ziegenbock'.

ايمدُنْ *emüdün* 'Hose' f. 66[a]. Vgl. M 123 اَمدُن (ms. آمدُن) *emdün*, mo. *ümüdün*, kh. ÿмÿдÿ, mog. ÿндÿн id.

ايْمَسْ *emes* 'Frauen' f. 63[b]. Plural von ايْمَهْ *eme*. Vgl. mo. *emes* 'Frauen'.

ايْمَهْ *eme* 'Frau' f. 63[b]. Vgl. M 123 اَمَه *eme*, mo. *eme* id. Vgl. ايْمَا اَبَا *eme aba*.

ايْنَا *ene* 'dieser' f. 71[b]. Vgl. M 167 انا *ene*, mo. *ene* id.

اينا اودُور *ene ödür* 'heute' ('dieser Tag') f. 71[a]. Vgl. das vorhergehende Wort u. اُوْدُرْ *ödür* 'Tag'. Vgl. ايْنَا اودُور *ene ödür* 'heute' f. 75[b].

ايْنَا قُرَامَتْ *ene quramat* 'vorige Stunde' ('diese Stunde') f. 71[a]. Vgl. ايْنَا *ene* 'dieser' u. قرامت *quramat*.

ايناَبَا *inēbe* 'lachte' f. 73[b]. Vgl. mo. *iniye-* ~ *inege-*, oir. *inē-* kh. iнᵢē- 'lachen'.

اينَاش *oinaš* 'die Geliebte' f. 65[a]. Ein türkisches Wort. Vgl. اُوينَاش *oinaš* id.,[1] osm. оінаш 'Gefährte', kirg. оінас 'Liebhaber, Buhle'.

اينَاولبا *inēülbe* 'lies lachen' f. 72[a]. Von *inē-* 'lachen' (vgl. ايناَبَا *inēbe*).

---

[1] Меліоранскій. Арабъ филологъ о турецкомъ языкѣ, S. 076.

اينْدَا *ende* 'hier' f. 71[b]. Vgl. M 124 اَنْدَا *ende*, mo. *ende* id. Vgl. انْدَجَا *endeče* 'von hier'.

ايُوبَا *ayuba* 'ängstigte sich' f. 72[b] u. 74[a]. Vgl. M 125 ايَابَا *ayaba* id., mo. *ayu-*, kh. åĕ-, kalm. ǟᵢ- 'sich fürchten'.

ب

بَابا *bāba* 'verrichtete seine Notdurft' f. 72[b]. Vgl. mo. *baγa-*, kh. ǫā- 'seine Notdurft verrichten'.

باسُنْ *bāsun* 'Kot' f. 69[a]. Vgl. M 126 بَاصُون *bāsun*, mo. *baγasun*, kalm. бāсӊ id.

بالُورْ *balūr* 'Eidechse' f. 69[a]. Ein unbekanntes Wort.

بالون شِبَاون *balun šibaun* 'Biene', daneben noch das Wort سونَهْ *sona* f. 69[a]. Zu *balun* (Gen.) vgl. mo. *bal* 'Honig', zu *šibaun* vgl. شِبَاوُنْ *šibawun*, zu *sona* vgl. سُونَهْ *sona*. Wahrscheinlich ist *šibaun* 'Vogel' infolge eines Irrtums hierher gekommen und richtig muss es hier *balun sona* 'Honigbremse' heissen.

بداان *budaan* 'Fadennudeln' f. 65[b]. Vgl. M 128 بُودَان *budān* 'gebraten', mo. *budaγa* 'Brei, Speise', oir. *budān* 'Korn', ostmo. бата, батā, бадā, бωда 'Speise, Hirse, Graupen, Brei', kalm. будāн 'eine Mehlspeise'.

بِدَانَجَا *bideneče* 'von uns' f. 75[b]. Vgl. folg.

بِدانلا *bidenlē* 'mit uns' f. 71[b]. Vgl. mo. *bide* 'wir', *biden-lüge*, oir. *bidenlē*, kalm. біднlā̈ 'mit uns'.

براون *baraun* 'rechts' f. 71[a]. Vgl. M 127 بَرَان, mo. *baraγun*, oir. *baroun*, kh. ǫapȳ̆ id.

بَرْبَا *barba* 'beendigte' f. 74[a]. Vgl. mo. *bara-* 'beendigen, vernichten'.

بَرِبَا *bariba* 'hielt' f. 74[a]. Vgl. M 126 بَارِبَا *bariba* id., mo. *bari-*, kh. ǫåpĭ- 'halten, greifen'.

بُرجَا *bürče* 'Floh' f. 69[b]. Ein türkisches Wort, vgl. krm. бӱрчä, бірчä, kir. бöрωö id.

بَرْس *bars* 'Panther' f. 66[b]. Vgl. G 1483 пʻарс, ḤQ 201 بارس *bars*, mo. *bars* id. Vgl. بَرسِينْ نُويَان *barsīn noyan* (Eigenname).

بُرسُوْ *bursu* 'Fluss' f. 64[a]. Zu *su* vgl. türk. *su*, cy, cȳ usw. 'Wasser', *bur* ist unbekannt. Vielleicht ist *bursu* ein Flussname.

بَرِهُور *barihūr* 'Arm' f. 67[b]. Vgl. mo. *bariγul* 'Henkel', burj. Nižneudinsk бар'ӯр < *bariγur* id. von *bari-* 'greifen'.

بُرُوتبَا *burūtba* 'ergriff die Flucht' f. 74[b]. Vgl. mo. *buruγud-* 'die Flucht ergreifen'. Vgl. folg.

بُرُوتبا بى *burūtba bi* 'ich ergriff die Flucht' f. 74[b]. Vgl. das vorhergehende Wort.

بُرُوتبُوْ تَا *burūtbū ta* 'habt ihr die Flucht ergriffen?' f. 74[b]. Vgl. das vorhergehende Wort.

بُروتموى (ms. بَروتبوى) *burūtmui* 'entfloh' (richtiger wohl 'entflieht') f. 74[b]. Vgl. das vorhergehende Wort.

بَغَاوُرْ *bayauur* 'After' f. 64[b]. Vgl. M 109 بَاغُور *bayūr* id. In der Schriftsprache und den lebenden Mundarten unbelegt. Vgl. mo. *baγa-* 'seine Notdurft verrichten' (vgl. بَابا *bāba*) + Suff. *-γur*. Vgl.? mog. буҕāр 'After'.

بُكْدا بييا *bügde biye* 'der ganze Körper' f. 67[b]. Zu *bügde* vgl. M 128 بُكْدَه *bügde*, mo. *bügüde* 'alle, alles'. Zu *biye* vgl. بييَا *biye*.

بُكُوْ بُروتبا *bükü burūtba* 'entflohen' (alle entflohen') f. 74[b]. Vgl. mo. *bükün* 'alle'. Zu *burūtba* vgl. بُرُوتبَا *burūtba*.

بلاك *belek* 'Geschenk' f. 65[b]. Vgl. mo. *beleg* id.

بُلْبَا *bolba* 'wurde' f. 73[b]. Vgl. M 129 بُولبَا *bolba* id., mo. *bol-* 'werden'.

بلتقاى *boltuqai* 'ja' f. 71[b]. Opt. von *bol-* 'werden', vgl. mo. *boltuγai*, kalm. болтхӓ 'es sei, möge werden!'.

بلدكَان *büldegen* 'Testikel' f. 68[a]. Vgl. mo. *büldegen* id.

بلقسون *balqasun* 'Stadt' f. 71[a]. Vgl. M 128 بَلْقَصون *balqasun* 'Stadt, Dorf', mo. *balγasun* 'Stadt'. Vgl. folg.

بَلقسون *balqasun* 'Dorf' f. 71ᵃ. Vgl. das vorhergehende Wort.

بِلِكْتُو *biliktü* 'weise' f. 63ᵇ. Vgl. mo. *biligtü* id. von *bilig* 'Weisheit', kh. ǫillĭк id.

بُلْغَاق *bulγaq* 'Zerwürfnis' f. 65ᵇ. Vgl. M 128 بُلغَاغ *bulγaγ* 'Kampf'. Ein türkisches Wort: vgl. orch. *bulγaq*, dschag. *bulγaγ* 'Verwirrung'.

بهادر *bahadur* 'Held' f. 65ᵃ. Vgl. M 129 بَهَادُر *bahadur* id., mo. *baγatur* id. Hier tritt dieses Wort in der persischen Form auf.

بو *bu* 'nicht' in مُورِينْ بو اونُو *morin bu unu* 'reite nicht!'. Vgl M 169 بو *bu*, mo. *buu* — Negation beim Imperativ. Vgl. بُوبُلْ *bu bol* (ms. بُوبِلْ) 'sei nicht!' f. 75ᵇ.

بُوبَا *bōba* 'erdrosselte' f. 72ᵇ. Vgl. mo. *boγo-* 'umwickeln', oir. *bō-*, kh. ǫō- id.

بُوبا دُورا *būba dōra* 'stieg herunter' f. 74ᵇ. Zu *būba* vgl. M 128 بَوبَا *bauba*, mo. *baγu-*, oir. *bou-*, kh. ǫȳ-, mog. бöẏ-~бȳ- 'heruntersteigen'. Zu *dōra* vgl. دورا *dōra*.

بُودَانا *bödene* 'Wachtel' f. 69ᵃ. Vgl. mo. *bödöne*, oir. *bödönö* id.

بُورَا *bōre* 'die Taillengegend' f. 68ᵃ. Vgl. mo. *bögere*, oir. *bōrö*, kh. ǫōp 'Niere'.

بُوز *böz* 'Leinwand' f. 66ᵃ. Vgl. M 129 بيز *biz* 'grobe Kleidung'. Ein türkisches Wort, vgl. dschag. *böz*, kir. бöз 'Baumwollenzeug'. Mongolisch ist *bös*, welches auch aus dem türkischen entlehnt ist.

بُوسْبَا *bosba* 'stand auf' f. 74ᵃ. Vgl. M 128 بُوصبَا *bosba* id., mo. *bos-*, kh. ǫoc- 'aufstehen'.

بُوسُونْ *bösün* 'Laus' f. 69ᵃ. Vgl. M 128 بُصُنْ *bösün*, HQ 202 بوسن *bösün*, mo. *bögesün*, oir. *bösün*, kalm. бöсн id. Vgl. folg.

بُوسُنْ البا *bösün alaba* 'tötete eine Laus' f. 72ᵃ. Zu *bösun* vgl. das vorhergehende Wort, zu *alaba* vgl. M 122 آلبَا *alaba* 'schlachten', mo. *ala-* 'töten'.

بُول (ms. بُور) *bōl* 'Sklave' f. 65ᵇ. Vgl. M 129 بُول *bōl*, mo. *boγol*, oir. *bōl*, kh. ǫōл id.

بُولبَا *būlba* 'wurde gering' f. 74ᵇ. Vgl. mo. *bayura-* 'sich herunterlassen, herunterfallen'. Vgl. بُوبا دُورا *būba dōra.*

بولجام *bōljem* 'Erbrechen' f. 69ᵃ. Vgl. mo. *bögelji-* 'erbrechen', *bögeljisün* 'Erbrechen'. Der Form nach ist *bōljem* entweder ein Praesens od. ein deverbales Nomen auf *-m.*

بُولغبا *bolγaba* 'kochen' (trans.) f. 73ᵇ. Vgl. M 128 بُلغبَا *bolγaba* 'siedete', mo. *bolγo-* 'kochen, backen, gar machen'.

بی *bi* 'ich' f. 71ᵇ. Vgl. M 166 بی *bi*, mo. *bi*, kh. ǫi id.

بِی *bī* 'ist' f. 75ᵃ. Vgl. ostmo. бі, бї, kalm. бі, mog. бі id., die schriftmongolische Form ist *bui.* Vgl. بِی چِی *bī či* und بیچِی *bīči* 'du bist' f. 75ᵃ u. 75ᵇ.

بیاسبَا *bayasba* 'freute sich' f. 74ᵃ. Vgl. M 127 بایس *bayas* 'fröhlich', mo. *bayas-* 'sich freuen'.

بیدُون *bidūn* od. *beidūn* 'dick, grob'. Vgl. M 129 بِیدُون *bidūn* 'grob', mo. *bödügün* 'dick, grob', oir. *bödöün* 'dick, wichtig', kh. ǫÿдÿ̄, kalm. бö-дÿн, mog. беідÿн 'dick, grob'.

بیری *beri* 'Braut, Schwiegertochter' f. 65ᵃ. Vgl. M 127 بَری *beri* id., mo. *beri* 'Schwiegertochter'.

بیلاه چِی *bilē či* 'du warst' f. 75ᵇ. Vgl. kh. ǫilē, kalm. бїлā, mog. бїлā 'war', die schriftmongolische Form ist *bölüge.*

بییَا *biye* 'Körperbau' f. 64ᵇ. Vgl. M 129 بیا *beye*, mo. *beye*, kh. ǫījjĕ 'Körper'. Vgl. بُکدا بییا *bügde biye* 'der ganze Körper'.

ت

تَا *ta* 'ihr' f. 71ᵇ. Vgl. M 167 طا *ta*, mo. *ta*, kh. тʿa id.

تَابُون, تابُون *tabun* 'fünf' f. 67ᵃ u. 70ᵃ. Vgl. M 168 طابُون *tabun*, mo. *tabun*, kh. тʿawă, kalm. тавӈ, mog. табун id.

تابین *tabin* 'fünfzig' f. 70ᵇ. Vgl. تَابِین (ms. تابَین) *tabin* id. f. 67ᵇ. Vgl. M 168 طَابِین *tabin*, mo. *tabin* id.

تَاقِيَا *taqiya* 'Hausvogel' f. 66ᵇ. Vgl. G 1491 тʿаԥан ԛіл 'Hennenjahr', kait. тəгəу, mo. *takiya*, oir. *takā*, kh. тʿaxʲā, kalm. такā 'Huhn'. Vgl. تَغَاوُتْ *tayawut* 'Hühner'.

تالبا *tālaba* 'liebte' f. 72ᵃ. Vgl. mo *tayala-*, kh. тʿāлă- 'lieben'. Vgl. اسَا تالبا *ese tālaba* 'hasste' ('liebte nicht').

تانلا *tanlā* 'mit euch' f. 71ᵇ. Vgl. mo. *tanluya*, kalm. танлā id. von *ta* 'ihr'. Vgl. تَا *ta* 'ihr'.

تانُو دركدا *tanu dergede* 'neben euch' f. 71ᵇ. Vgl. M 167 تاناى *tanai*, mo. *tanu*, kh. тʿанᵊē, kalm. танā 'euch' von *ta* 'ihr'. Vgl. تَا *ta* 'ihr'. Zu *dergede* vgl. دركدا *dergede*.

تَبرِبَا *tebribe* 'umarmte' f. 73ᵇ. Vgl. M 130 تَبْرِلدبا *tebrildebe* id., mo. *teberi-* 'umarmen'.

تبْشِنْ *tebšin* 'Schüssel' f. 66ᵃ. Vgl. mo. *tebsi* id.

تبوق كبَا *tabuq kibe* 'diente' f. 72ᵇ. Zu *tabuq* (türkisches Wort) vgl. uig. *tabuq*, dschag. *tapuq* 'Dienst', zu *kibe* vgl. M 146 كِبَا *kibe* 'machte', mo. *ki-* 'machen'.

تَتَاوُلْ (ms. تَتَاوَلْ) *tatawul* 'Fluss' f. 65ᵇ. Vgl. M 139 طَطَوُل *tatawul* 'Fluss, Graben', طَطَوُل *tatawul* 'Kanal', mo. *tatayal* 'ein stehendes Wasser', *tatayur usun* 'Graben' von *tata-* 'ziehen'.

تَتبا *tataba* 'entführen, entwenden' f. 72ᵇ. Vgl. M 139 طَاطْبَا *tatba* 'sich ziehen', طاطبا *tataba* 'wägen', mo. *tata-* 'ziehen, schleppen', kh. тʿaʿтʿă- id.

تترغَنْ *tuturyan* 'Reis' f. 65ᵇ. Vgl. mo. *tuturya* id.

تجاكو *tejēkü* 'nährend' in تجاكو تَنْكرِى *tejēkü tengri* 'der nährende Himmel' f. 75ᵇ. Vgl. M 130 تَجِبَا *tejibe* 'erzog', mo. *tejiye-*~*tejige-* 'füttern, nähren, erziehen'.

تدا بُكْدَا *tede bügde* 'sie alle' f. 71ᵇ. Vgl. M 167 تدا *tede* 'sie', mo. *tede* 'jene'. Zu *bügde* vgl. بُكْدا بيبا *bügde biye* 'der ganze Körper'.

تدنلا قَمتو (ms. قُمتو) *tedenlē qamtu* 'mit ihnen zusammen' f. 71ᵇ. Zu *te-*

denlē vgl. mo. *teden-lüge*, kalm. теднлā 'mit jenen' — Komit. von *tede*, vgl. das vorhergehende Wort. Zu *qamtu* vgl. mo. *χamtu* 'zusammen mit', kh. хам'т'ă, mog. камту id.

تدانو دركدا *tedenü dergede* 'neben ihnen' f. 71ᵇ. Zu *tedenü* vgl. M 167 تَدَانَاى *tedenei*, mo. *tedenü*, kalm. теднā — Gen. von *tede* 'jene'. Zu *dergede* vgl. دركدا *dergede*.

تَرا *tere* 'jener' f. 71ᵇ. Vgl. M 167 تَرَه *tere* 'er, jener', mo. *tere*, kh. т'ерĕ 'jener'.

تَراسَنكجين قرون *tarasangčin* (*teresengčin*) *qurūn* 'Ringfinger' f. 68ᵃ. Zu *qurūn* vgl. قرون *qurūn* 'Finger', *tarasangčin* od. *teresengčin* ist unbekannt. Mongolisch heisst der 'Ringfinger' *nere ügei χuruγun* 'der namenlose Finger'.

تَران تربا *tarān taraba* 'sähte' f. 73ᵃ. Vgl. mo. *tariya(n)*, kh. т'арā 'Saat, Korn' und mo. *tari-*, kh. т'ąрі- 'sähen'.

تَرانْلا (ms. بَرانْلا) *terēnlē* 'mit ihm' f. 71ᵇ. Vgl. kalm. терӯнлā, bur. Alar. терēнлē id. von терĕ, тере 'er, jener'; die schriftmongolische Form ist *tegünlüge* id.

ترانو دركدا *terēnü dergede* 'neben ihm' f. 71ᵇ. Zu *terēnü* vgl. kalm. тӯрӯнā (neben тӯнā), kh. т'ерӯні, т'ернē, bur. Alar. терēні — Gen. von *tere* 'jener, er'; die schriftmongolische Form ist *tegünü*. Zu *dergede* vgl. دركدا *dergede*.

تُرغَان *turγan* 'mager' f. 64ᵇ. Vgl. mo. *turaχan*, kh. т'уруўнхᵃē id. Vielleicht seitens des Türkischen beeinflusst, vgl. dschag. *turγun* 'erschöpft, müde'.

ترغُونْ *tarγun* 'fett' f. 64ᵇ. Vgl. M 130 تُرغلبَا lies *tarγalba* 'war dick', mo. *tarγun*, kh. т'арґą 'fett'.

تِرون *tirūn* (*terūn*) 'Kopf' f. 64ᵇ. Vgl. M 130 تَرِيُون *teriγün*, K thiuтon, mo. *terigün*, kh. т'ўрӯ id. Vgl. folg.

تَرُون *terūn* 'Kopf' f. 67ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort.

تَغَاوُتْ *taγawut* 'Hühner' f. 68ᵇ. Vgl. ابرا تَغَاوُتْ *ere taγawut* 'Hähne' f. 68ᵇ. Vgl. تَاقِيَا *taqiya* 'Hausvogel'.

تُقرَقاون *toqaraqaun* 'Kranich' f. 68ᵇ. Vgl. mo. *toγuriγun*, oir. *toγoriu*, kh. т'ог'ґрӯ id.

تَگله *tegle* 'kurzer Rock' f. 66ᵃ. Ein türkisches Wort, vgl. dschag. *tägälä* id. < mo. *degelei* 'kurzer Rock mit Fellfutter ohne Ärmel'.

تُلاولبَا *tüleülbe* 'verbrannte' f. 72ᵃ. Vgl. M 131 تُولَبَا *tülebe* 'brannte', mo. *tüle-* 'anzünden, brennen', *tülegül-* 'brennen lassen'.

تَلبيا *talbiba* 'liess' f. 72ᵇ. Vgl. M 139 طالبَا *talbiba* 'lassen, werfen', mo. *talbi-* 'lassen, freilassen, verlassen'.

تُلُنغويلقوى *tulunγuilaqui* 'Krätze' f. 69ᵇ. Vgl. M 112 دُولانگير *dulangir* id., sonst unbelegt.

تمانْ *temeen* 'Kamel' f. 66ᵇ. Vgl. M 130 تَمَه *teme*, HQ 195 تمكن *temegen*, K thaman, kait. темеren, mo. *temegen*, oir. *temēn*, kh. тʿемē, kalm. темāн id.

تَمُرْ *temür* 'Eisen' f. 66ᵃ. Vgl. die Eigennamen نويانْ تَمُرْ *noyan temür* f. 75ᵃ, سَرَاتَمُورْ *sara temür* ibid. usw. Vgl. M 130 تَمُر *temür*, mo. *temür*, kh. тʿÿмŭр, kalm. тöмр̥ 'Eisen'.

تَنْدَا *tende* 'dort' f. 71ᵇ. Vgl. M 130 تَنْدَه *tende*, mo. *tende* id.

تَنْكرِى *tengri* 'Himmel' f. 75ᵇ. Vgl. M 130 تَنْكِرِى *tengri* 'der allmächtige Gott', G 1494 тенгрі 'Gott', K танри, thangri, mo. *tengri* (*tngri*) 'Himmel, Gottheit'. Vgl. مُنْكَا تنكرِى *mönke tengri* 'der allmächtige Gott'.

تنْكلاى *tanglai* 'Gaumen' f. 68. Vgl. mo. *tanglai* id.

تُوسُنْ *tosun* 'Fett' f. 65ᵇ. Vgl. M 140 طُوسُون *tosun* 'Butter', mo. *tosun*, kalm. тосн̥ id.

توغوم *toγum* 'Sattellunterlage' f. 67ᵃ. Vgl. mo. *toχum*, kh. тоххŏм id. Die Form kann seitens des türkischen beeinflusst sein.

توای *toqai* 'Ellenbogen' f. 67ᵇ. Vgl. mo. *toχai* id.

تُولانْ *tülēn* 'Brennholz' f. 66ᵃ. Vgl. M 131 تُولان *tülēn*, mo. *tüliyen*, kh. тʿÿлē, kalm. тÿлāн, mog. тÿлēн 'Brennholz, Heizungsmaterial'.

تَوْلاى *taulai* 'Hase' f. 66ᵇ. Vgl. HQ 198 تاولاى *taulai*, G 1489 ṫawлai, K thaplqa, kait. тауланй, mo. *taulai*, oir. *toulai*, kh. тʿÿлᵃē, kalm. тÿлā id. Vgl. تَولاىْ *taulai* id. f. 68ᵇ.

تولبا *tōlabu* 'zählte' f. 73ᵇ. Vgl. mo. *toγala-*, oir. *tōlo-*, kh. тʿōлŏ-, kalm. тōл-, mog. тǫaлa- 'zählen'.

تُوو *tuu* (*tū*) 'zu' f. 71ᵇ. Der Bedeutung nach entspricht ihm M 114 قَادُم *qadum*, welches ebenso wie *tuu* unbekannt ist. Vielleicht ist *tuu* — *tur* zu lesen, vgl. Dat.-Lok. *-dur*.

ج

جَاتْبا *čatba* 'wurde satt' f. 73ᵃ. Vgl. M 131 جَاتلان *čatlan* 'satt', mo. *čad-*, kh. ц'ад- 'satt werden'.

جَاسُنْ *časun* 'Schnee' f. 64ᵃ. Vgl. M 131 جَاسُون *časun*, mo. *časun*, kh. ц'ас id.

جَاقان *čaqān* 'weiss' in جَاقان شِبَاوُنْ *čaqān šibawun* 'weisser Vogel' (Eigenname) f. 74ᵇ. Vgl. جَقَانْ *čaqān*.

جُان بلقوى *jöen bolqui* 'Kälte' f. 69ᵇ. Vgl. M 133 جون *jön* 'kalt', mo. *jögeken* 'kalt' (*Pañcarakṣā* III, f. 8ᵃ), kh. ʒöр 'kalt'. Vgl. جوسَبا *jösebe*.

جَاوُنْ *jawun* 'hundert' f. 70ᵇ. Vgl. M 168 جَاوُن *jawun*, mo. *jaγun*, oir. *zoun*, kh. ʒȳ kalm. зȳн id. Vgl. قويار جَاوُنْ *qoyar jawun* '200', قربان جَاون *qurban jawun* '300', دُورْبَان جاون *dörben jawun* '400', تابُونْ جَاون *tabun jawun* '500', جُرْغان جَاون *jurγān jawun* '600', دلان جَاون *dolān jawun* '700', نَيْمان جَاون *naiman jawun* '800', بيسون جاون *yisün jawun* '900'.

جَاوُنْ *jewün* 'links' f. 71ᵃ. Vgl. M 133 جُون *jün*, mo. *jegün*, oir. *zöün*, kh. ʒȳн, kalm. зȳн id.

جَبْقَاولبا *jabqaulba* 'liess verlieren' f. 73ᵇ. Vgl. folg.

جَبْقبا *jabqaba* 'verlor' f. 73ᵇ. Vgl. mo. *jabχa-* 'verlieren'. Vgl. das vorhergehende Wort.

چپچقاى *čipčiqai* 'Sperling' f. 68ᵇ. Ein türkisches Wort, vgl. kas. чыпчык, dschag. *čupčuq* id.

جَرَانْ *jarān* 'Igel' f. 68ᵇ. Vgl. HQ 199 جاربا *jarba*, mo. *jaraγa*, oir. *zarā* id.

چربلى *čarbali* 'Oberarm' f. 67ᵇ. Vgl.? mo. *čarbayun* id.

جرغان *ǰirγān* 'sechs' f. 67ᵃ, vgl. جرغان *ǰurγān* id. f. 70ᵃ. Vgl. M 168 جرغان *ǰurγān*, mo. *ǰirγuγan*, oir. *zurγān*, kh. ʒypґą̄, kalm. зургāн id.

چرين *čariyan* 'Mistkäfer' f. 69ᵃ. Ein unbekanntes Wort.

چريك *čirik* 'Heer' f. 65ᵃ. Vgl. M 132 چريك *čerik*, mo. *čerig* id. Vgl. folg.

چريكو نويين *čerigü noyin* 'Heersbefehlshaber, Heerführer'. Zu *čerigü* (richtiger wohl *čerigün*) vgl. چريك *čirik*, zu *noyin* vgl. نوين *noin*.

چسون *čisun* 'Blut' f. 69ᵃ. Vgl. چيسون *čisun*.

چقان *čaqān* 'weiss' f. 66ᵃ u. 69ᵇ. Vgl. M 132 چغان *čaγān*, Quadratschrift (K I 6) *čaqaḥan*, mo. *čaγān*, kh. ц'arą̄, kalm. цаґāн < **čaγaβan* id. Vgl. چاقان *čaqān*.

چكركا *čegirge* 'Heuschrecke' f. 69ᵃ. Ein türkisches Wort, vgl. osm. čäriprä id. Mongolisch ist mo. *čügürgene* id.

چكن (ms. چكن) *čikin* 'Ohr' f. 64ᵇ. Vgl. K чикин, mo. *čikin*, kh. ч'ixxĕ, kalm. чікн̣, mog. чікін id. Vgl. folg.

چكين *čikin* 'Ohr' f. 67ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort.

جلابچى *ǰalabči* 'Becken' f. 66ᵃ. Vgl. mo. *ǰilabči* 'Kesselchen'.

جلاوو *ǰalawu* 'Jüngling' f. 65ᵃ. Vgl. M 133 جلاوو *ǰalawu* id., جلو *ǰala'u* 'Kind', جلوو *ǰalawu* 'Sklave', mo. *ǰalayu* 'jung, Jüngling', kh. ʒaлӯ, kalm. залӯ id.

جلاوو *ǰilawu* 'Zügel' f. 67ᵃ. Vgl. M 133 جلاوو *ǰilawu*, mo. *ǰiluγa*, oir. *ǰilō*, kh. ц̣oлō id. Die Form *ǰilawu* erinnert mehr an die türkischen Formen, vgl. dschag. *ǰilau* id. und kann daher durch das türkische beeinflusst sein.

جلچقان *ǰulǰiqan* 'Vogeljunges' f. 68ᵇ. Vgl. mo. *ǰulǰayan*, kh. ʒyлʒāą̄ 'Junges von Raubvögeln und Raubtieren'.

جلقبا *ǰalqaba* 'erreichte' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *ǰalγa-* 'folgen, die Reihenfolge fortsetzen'. Da der Vokal unbezeichnet ist, kann hier auch *ǰolqaba* gelesen werden, vgl. dazu mo. *ǰolγa-* 'sich treffen, begegnen'.

جماى u. جماى *čamai* 'dich' f. 75ᵇ. Vgl. M 167 چمائى *čima'i*, mo. *čimayi*, kalm. чамāгі, kh. ч'ам'ēгі id. — Akk. von *či* 'du'.

جنا u. جنا *čanā* 'Wolf' f. 66ᵇ u. 68ᵇ. Vgl. M 133 چنا *čanā*, HQ 200 جينا *činā*, K чини, kait. чина, mo. *činua*, oir. *činō*, kh. ч'онŏ, mog. чінō id.

جناقا *čanaqa* 'Tasse' f. 66ᵃ. Ein türkisches Wort, vgl. dschag., osm. *čanaq* 'irdene Schüssel, Napf'.

جنجيبا *jančiba* 'schlug' f. 72ᵇ. Vgl. mo. *jančі-* 'prügeln'.

جنو دركدا *činu dergede* 'neben dir' f. 71ᵇ. Zu *činu* vgl. M 167 چنى *čini*, mo. *činu*, oir. *čini*, kh. ч'іні — Gen. von *či* 'du'. Vgl. جينو *činu*. Zu *dergede* vgl. دركدا *dergede*.

جور *jūr* 'Flügel' f. 69ᵃ. Vgl. mo. *jigür* id.

جوراك *čürek* 'Schamhaare' f. 68ᵃ. Wahrscheinlich ein türkisches Wort, vgl. جوكرا *čükre* 'Schamhügel'.[1] Vgl. übrigens M 112 سُورَك *sürek* 'Schamgegend'.

جُورْكَهْ *jürke* 'Herz' f. 64ᵇ. Vgl. M 132 جِرُكا *jirüge*, mo. *jirüken*, kh. ʒ̆ірŭх, kalm. зӱркӊ, mog. цӱркä id.

جُورِيا *joriya* 'Passgänger' f. 66ᵇ. Vgl. mo. *jiruγa*, kh. ц̆орō id.

جوسَبا *jösebe* 'war kalt' f. 72ᵃ. Vgl. M 133 جُوسْبَا *jöwisbe* id. Vgl. جان بلقوى *jöen bolqui*. Vgl. kh. ʒ̆ōс- 'kalt werden'.

جوموبا *jumuba* (*jümübe*, *jomuba*, *jömübe*) in قويالا جوموبا *qoyāla jumuba* 'schlossen Friede mit einander' f. 72ᵃ. Wenn hier *jömübe* gelesen werden soll, kann dieses Wort mit dem Stamm mo. *jöb* 'recht', vgl. *jöble-* 'sich beraten', zusammengestellt werden, sonst ist dieses Wort unbelegt. Zu *qoyāla* an entsprechender Stelle.

جُونْ *jun* 'Sommer' f. 64ᵃ. Vgl. M 133 جون *jun*, mo. *jun*, kh. ʒ̆уӊ id.

جِى *či* 'du' f. 71ᵇ. Vgl. M 166 چى *či*, mo. *či* id. Vgl. جِىْ *či* f. 75ᵇ u. جى *či* f. 75ᵃ id.

جَيَانْ *čayan* 'Skorpion' f. 69ᵃ. Ein türkisches Wort, vgl. dschag. *čayan* id.

---

[1] Меліоранскій. Арабъ филологъ о турецкомъ языкѣ, S. 055.

جِيْران *ǰiran* 'sechzig' f. 70ᵇ. Vgl. M 168 جِيرَان *ǰiran*, mo. *ǰiran*, kh. ԥapă id.

جِيْران *ǰiiren* (? *ǰēren*) 'Gaselle' f. 68ᵇ. Vgl. ḤQ 199 جيرن *ǰiren*, mo. *ǰegeren*, oir. *zēren* id.

جِيسُوْن *čisun* 'Blut' f. 64ᵃ. Vgl. M 134 جِيصُون *čisun*, mo. *čisun*, kh. ԥʿус, kalm. ԥусӈ, mog. чусун id. Vgl. جسون *čisun*.

جيقاسون *ǰiqasun* 'Fisch' f. 65ᵇ. Vgl. M 132 جَغَاصُون *ǰaγasun*, ḤQ 202 جيقاسون *ǰiqasun*, mo. *ǰiγasun*, oir. *zaγasun*, kh. ʒarăc, kalm. зарсӈ id.

جِيلْ *ǰil* 'Jahr' f. 71ᵃ. Vgl. mo., oir. *ǰil*, kh. ԥil id.

جيمالا *čimalā* 'mit dir' f. 71ᵇ. Vgl. mo. *čimaluγa*, kalm. чамлӑ id. — Kom. von *či* 'du'.

جينو *činu* 'dein' f. 75ᵃ. Vgl. جنو دركدا *činu dergede*. Vgl. جِيْنُوْ u. جِيْنُو *činu* 'dein' f. 75ᵇ.

خ

خَاتون od. خَاتُون *χatun* 'Dame' in den Eigennamen سَرَا خَاتون *sara χatun* u. مَنْكون خَاتُون *mengün χatun* f. 75ᵃ. Vgl. قَاتُون *qatun* id.

خَانْ (ms. جَانْ) *χān* 'Kaiser' f. 65ᵃ. Vgl. mo. *χaγan*, kh. χāԥ id.

ИЗВЕСТИЯ АКАДЕМИИ НАУК СССР. 1928.
BULLETIN DE L'ACADÉMIE DES SCIENCES DE L'URSS

Отделение Гуманитарных Наук | Classe des Sciences Historico-Philologiques

DAS MONGOLISCHE SPRACHMATERIAL EINER LEIDENER HANDSCHRIFT

Von N. POPPE

(Présenté par le **Secrétaire** *de la Classe Historico-Philologique de l'Académie le 30 Mars 1927)*

Dritter Abschnitt[1]

(Zweiter Teil des Glossars)

د

داولين *daulin* 'feindlicher Einfall' f. 65[b]. Vgl. M 112 دُولبَا *dūlba* 'plünderte', mo. *tayuli-* 'überfallen'.

دَبسْكر *debesker* 'Polster' f. 66[a]. Vgl. mo. *debisker*, *debüsker* 'Unterlage, Polster'. Vgl. folg.

دبسكر دابسبا *debesker debesbe* 'breitete den Teppich aus' f. 74[a]. Vgl. M 134 دَبَسْبَا *debesbe* 'breitete sich aus', mo. *debis-* 'ausbreiten'. Zu *debesker* vgl. das vorhergehende Wort.

دبل (ms. ديل) *debel* 'Kleid' f. 66[a]. Vgl. M دَبِل *debil* 'Oberkleid', mo. *debel* ~ *degel* 'Pelz, Kleid', kh. дēl, ostmo. дewl, дēl, дel, kalm. дewḷ id.

دُترا *dotora* 'drinnen' f. 71[b]. Vgl. mo. *dotura*, kh. до'т'ӧр id.

دُرَان (ms. دُوَان) *duran* 'Herz' f. 68[a]. Vgl. folg.

دُران *duran* 'Gemüt' f. 75[b]. Vgl. mo. *duran* 'Wille, Neigung' (in alten Handschriften 'Gemüt'), vgl. *durad-* 'sich erinnern', *duratai* 'wollend, angenehm'. Vgl. das vorhergehende Wort.

---

[1] S. BASR, 1927, № 12—14, S. 1009—1040; № 15—17, S. 1251—1274.

دربَان *dörben* 'vier' f. 67ᵃ. Vgl. M 168 دُربَان *dörben*, mo. *dörben* id. Vgl. دوربَان *dörben*.

دركدا *dergede* 'neben' f. 75ᵇ. Vgl. mo. *dergede* id. Vgl. تانُو دركدا *tanu dergede* 'neben euch', ترانو دركدا *terēnü dergede* 'neben ihm', جنو دركدا *činu dergede* 'neben dir'.

دَلان *dalan* 'siebzig' f. 70ᵇ. Vgl. M 168 دالان *dalan*, mo. *dalan* id.

دُلان *dolān* 'sieben' f. 70ᵃ. Vgl. دولان *dolān*.

دلتو جنا (ms. دكتو جنا) *deltü čanā* 'Hyäne' f. 68ᵇ. Vgl. M 112 ديلتو جنَا (ms. ديلنو جْبَا) *deltü čanā* id. Vgl. mo. *deltü* 'Mähne habend' (von *del*) und جَنَا *čanā* 'Wolf' (wörtlich also 'ein Wolf mit einer Mähne').

دَلَدْبَا (ms. دَكُدَبَا) *deledbe* 'schlug' f. 73ᵇ. Vgl. M 135 دَلَتبَا *deletbe* id., mo. *deled-* 'schlagen'.

دَلَدكجى (ms. دَكدكجبا) *deledekči* 'schlagender' f. 73ᵇ. Nom. praes. von *deled-* vgl. das vorhergehende Wort.

دلكَبَا *delgebe* 'breitete aus' f. 74ᵃ. Vgl. mo. *delge-* 'ausbreiten'.

دلكون *delgün* 'Milz' f. 68ᵃ. Vgl. mo. *deligün*, oir. *deliün*, kh. ḏelȳ.

دنداد قرون *dundad qurūn* 'der mittlere Finger' f. 68ᵃ. Vgl. M 135 دُمْدَا *dumda* 'zwischen', mo. *dumdadu* ~ *dundadu* 'mittler'. Zu *qurūn* vgl. قرون *qurūn* 'Finger'.

دوچِن (ms. دوخِن) *döčin* 'vierzig' f. 67ᵇ, دُوچين *döčin* id. f. 70ᵇ. Vgl. M 168 دُوچين *döčin*, mo. *döčin* id.

دورا *dōra* 'unten' f. 71ᵃ. Vgl. M 135 دُورَا *dōra*, mo. *doura*, kh. ḏōpŏ id. Vgl. بُوبا دُورا *būba dōra* 'stieg herunter'.

دُورَا *dörē* 'Steigbügel' f. 67ᵃ. Vgl. M 135 دُورَا *dörē*, mo. *dörüge*, oir. *dörō̄*, kh. ḏŷpō̄, kalm. дöрā̄ id.

دُورْبا *dūrbe* 'füllte' f. 74ᵃ. Vgl. mo. *degür-*, oir. *döür-*, kh. ḏȳp- 'voll werden'.

دوربَان *dörben* 'vier' f. 70ᵃ. Vgl. دربَان *dörben*.

دُورقان *dorqan* 'Dachs' f. 68ᵇ. Vgl. mo. *doroγo*, kh. ḏopŏr̥ id.

دُوغَلَنك *doγalang* 'lahm' f. 65ᵃ. Vgl. M 139 طُغَلَن *toγolan*, mo. *doγolang*, oir. *doγolong*, kh. ḏoґŏlǫ̆, kalm. доḫḏ̣н id.

دولان *dolān* 'sieben' f. 67ᵃ. Vgl. M 168 دُولَان *dolān*, mo. *doluγan*, oir. *dolōn*, kh. долō, ostmo. долōн, дол(он), kalm. долāн id. Vgl. دُلان *dolān*.

دَولبَا *daulaba* 'sang' f. 74ᵃ. Vgl. M 135 دَولَبَا *daulaba* id., mo. *daγula-*, oir. *doula-*, kh. дӯл- 'singen'.

دُولِى *dülī* 'taub' f. 65ᵃ. Vgl. M 135 دُولَا *dülē*, mo. *dülei*, kh. дӯlī id.

دِيرا *dēre* 'oben' f. 71ᵃ. Vgl. M 136 دِيرَه *dēre* 'auf', mo. *degere*, oir. *dēre*, kh. дēрĕ 'oben, hoch'.

دیرا بَلسعون? + *dire* 'Dach' f. 71ᵃ. Zu *dire* vgl. M 112 دِيرَه *dire* 'Dach'. Sonst unbelegt.

دِيو اوكُن *diyü ökün* 'jüngere Schwester' f. 65ᵃ. Zu *diyü* vgl. M 135 دَوُو *de'ü* 'jüngerer Bruder', mo. *degüü* 'jünger, jüngerer Bruder', oir. *dōü*, kh. дӯ, kalm. дӯ, mog. дöӯн id., mo. *ökin degüü* usw. 'jüngere Schwester'. Zu *ökün* vgl. اُوكِن, اوكين *ökin*. Vgl. ايكايين اوكين دِكو *ekeyin ökin digü* 'Tante'.

دِيو كاون *diyü keün* 'jüngerer Bruder' f. 65ᵃ. Zu *diyü* vgl. das vorhergehende Wort, zu *keün* vgl. M 148 كَوُن *kewün* 'Sohn', Quadratschrift (K II 13) *k'eḥun*, *Yuan tch'ao pi che* (nach Позднѣевъ, S. 1) коун, kh. хӯ, ostmo. хӯ, mog. кöӯн 'Sohn'. Vgl. قوليين كوون *qōlīn kūn* (*kewūn*) 'Zünglein'.

س

سَارَه *sara* 'Mond' f. 63ᵇ. Vgl. M 138 صَرَا *sara*, K capa, mo. *sara(n)* 'Mond, Monat'. Vgl. سَرَا *sara*.

سَارِى *sāri* 'ein Leder aus der Haut des Hinterteils eines Pferdes oder Esels' f. 66ᵃ. Vgl. mo. *saγari*, kh. cäĕpĭ id., mog. caipiн 'dünnes Leder' < Pers.

ساولبا *saulba* 'setzte' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *saγulγa-*, kh. сӯлґă- 'setzen', vgl. *saγul-* in *saγuluγad* 'hingesetzt' (*Arban χoyar ǰokiyangγui* f. 12ᵇ).

سَايِين *sayin* 'gut' f. 65ᵇ. Vgl. M 138 صايِن *sayin* 'treu', mo. *sayin*, kh. cäę̆, kalm. cäⁱн 'gut', mog. cōiн 'richtig'. Vgl. سَايين *sayin* in سَايين اربَا *sayin irbe*.

سِبِرْبَا *sibirbe* 'fegte' f. 74ᵃ. Ein türkisches Wort, vgl. krm. cinip-, tel. ciбip- 'fegen', mongolisch ist *sigür-* < **siβür-* id.

سِبِكْجِينْ *sibekčin* 'Magd' f. 65ᵇ. Vgl. mo. *sibegčin* id.

سَتْكِلْ *setkil* 'Denken' f. 63ᵇ. Vgl. M 136 سَتْكَبَا *setkebe* 'dachte', mo. *sedkil*, kh. сэдхӣл 'Gedanke'.

سداسُنْ *sudasun* 'Ader' f. 64ᵃ. Vgl. mo. *sudasun*, *sudal*, kh. суддӯс id. Vgl. folg.

سدسون *sudasun* 'Ader' f. 68ᵃ. Vgl. das vorhergehende Wort.

سِدُونْ *sidün* 'Zahn' f. 67ᵇ. Vgl. شِيْدُون *šidün*.

سَرَا *sara* 'Mond' f. 71ᵃ u. 75ᵃ. Vgl. سَارَهْ *sara*.

سرايين نُويان *sarayin noyan* 'Mondfürst' (Eigenname) f. 74ᵇ. Zu *sarayin* vgl. das vorhergehende Wort, zu *noyan* vgl. نوين *noin*.

سربا *serebe* 'erwachte' f. 72ᵃ. Vgl. M 137 سِيرِبَا *sirebe* 'vermutete', mo. *sere-* 'erwachen, ahnen, voraussehen'.

سِرِلجِبَا *siriljibe* 'war verliebt' f. 73ᵇ. Vgl. mo. *sirilje-* 'sich gebärden', vgl. *Arban χoyar jokiyangγui* f. 3ᵇ *siriljegdegsen-iyer* 'durch die Gebärden', sonst unbelegt.

سَرِوُلْبا *seriülbe* 'weckte' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *seregül-* ~ *serigül-* 'wecken' von *sere-*. Vgl. سربا *serebe*.

سِسَاوُل *sisawul* 'Fliegen' f. 69ᵃ. Vgl. M 112 سِيسَمُون *sisamun* 'Fliege'. Die beiden Formen können Korruptionen von mo. *simaγul* 'kleine Fliege' sein.

سُقَرْ بُلبَا *soqar bolba* 'erblindete' f. 73ᵇ. Zu *soqar* vgl. M 138 صُقَار *soqar* 'blind', mo. *soχor*, kalm. coxp̣ id., zu *bolba* vgl. بُلْبَا *bolba* 'wurde'. Vgl. سُوْقَرْ *soqar*.

سُقَر قُلْقُنا (ms. قُلْقُتا) *soqar qulquna* 'Maulwurf' f. 68ᵇ. Zu *soqar* vgl. das vorhergehende Wort, zu *qulquna* vgl. قُلقُنَا *qulquna* 'Maus'. Vgl. kh. соххӧр номӣ, манӑ соххӧр (Maulwurfarten).

سَقَلْ *saqal* 'Bart' f. 67ᵇ. Vgl. M 136 سَقَل *saqal*, mo. *saχal*, kh. саххӑл id.

سقلتقاى *saqlatuqai* 'möge bewahren!' f. 75ᵇ. Opt. von *saqla-*, welches ein türkisches Wort ist, vgl. osm., kas. сакла- 'behüten'.

سِلام *silam* 'Fasten' f. 71ᵃ. Dieses Wort, welches auch in einigen anderen Quellen aus derselben Zeit belegt ist, wird in einem Aufsatz von Prof. Kotwicz erklärt werden.

سِلَام بَرِبَا *silam bariba* 'fastete' ('hielt Fasten') f. 73ᵇ. Zu *silam* vgl. das vorhergehende Wort, zu *bariba* vgl. بَرِبَا *bariba.*

سُنِولْبا *söniülbe* 'löschte' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *sönüge-* 'löschen'.

سَوْبا *sauba* 'sass' f. 74ᵃ. Vgl. M 138 صَوبَا *sauba* id., mo. *sayu-*, oir. *sou-*, kh. cȳ-, ostmo. cō-, mog. cöẏ- 'sitzen'.

سُوْر *sur* 'Tierhaut' f. 67ᵃ. Vgl. mo. *sur* 'Riemen', vgl. *üker-ün sur* 'Rindhaut'.

سوربا *surba* 'lernte' f. 72ᵃ. Vgl. M 137 سُوربا *surba* id., mo. *sur-* 'lernen'.

سَوْقَات *sauqat* übersetzt mit pers. ره‌آوَرْد 'Geschenk, welches man von einer Reise mitbringt' f. 65ᵇ. Vgl. M 137 سَوغَات *sauyat* 'Geschenk'. Ein türkisches Wort. Vgl. dschag. *sauyat*, az. cayɣat 'Geschenk, Gabe, Belohnung', krm. cayɣa 'die dem Chan zu zahlende Abgabe' usw., kir. cayɣa 'das Geschenk aus der Jagdbeute, das der dem Jäger Begegnende erhält'.

سُوقتَبا *soqtaba* 'wurde betrunken' f. 73ᵃ. Vgl. M 136 سُختَاجِی *soχtāči* 'betrunken', mo. *soyta-* 'betrunken sein'.

سُوْقَر *soqar* 'blind' f. 65ᵃ. Vgl. سُقَرْ بُلبَا *soqar bolba.*

سُوْمُون *sumun* 'Pfeil' f. 67ᵃ. Vgl. M 136 سُمُو *sumu*, mo. *sumun* id.

سُون *sün* 'Milch' f. 65ᵇ. Vgl. M 137 سُون *sün*, mo. *sün*, kh. cẏ, kalm. ÿcн̨, mog. cẏн id.

سُونسبا *sonusba* 'hörte' f. 73ᵃ. Vgl. M 138 صُونصْبَا *sonusba* id., mo. *sonus-* 'hören'.

سُوْنَه *sona* 'Wespe' f. 69ᵃ. Vgl. mo. *sono* 'Bremse'.

سُوْنِی, سُونِی *söni* 'Nacht' f. 64ᵃ u. 71ᵃ. Vgl. M 137 سُونِی *söni*, K сойни, mo. *söni*, kh. шӱнї, kalm. cō̆, mog. cẏнi id. Vgl. folg.

سُونی بُلْبَا (ms. بَلْبَا) *söni bolba* 'es ist Nacht geworden' f. 64ᵃ. Zu *söni* vgl. das vorhergehende Wort, zu *bolba* vgl. بُلْبَا *bolba.*

سُوُو *suwu* 'Achselhöhle' f. 68ᵃ. Vgl. M 138 صو *sū*, mo. *suyu*, kh. cȳ id.

سيْرَا *sira* 'gelb' f. 69[b]. Vgl. شِيْرا *šira*.

سيْرا *seǯre* 'Schienbein' f. 68[a]. Vgl. oir. *sēr* 'Fusswurzel'.

سيْكوى *seǯküi* 'Urin' f. 69[a]. Vgl. mo. *sige-* 'urinieren', kh. шē- id., mog. ceiǯinä 'uriniert', mo. *sigesün* 'Urin', kh. шēс, mog. ceicÿн id. Vgl. شِيْبا *šeǯbe*.

سيْن *sain* 'gut' f. 75[b]. Vgl. سَايِيْن *sayin*.

سيِيْن بُلبَا *sayin bolba* 'wurde gut' f. 73[b]. Vgl. سَايِيْن *sayin* 'gut' und بُلْبَا *bolba* 'wurde'.

ش

شِبَاوُنْ *šibawun* 'Vogel' in جَاقان شِبَاوُنْ *čaqān šibawun* 'weisser Vogel' f. 74[b]. Vgl. شباوُنْ *šibawun* 'Vogel' f. 68[b] und شِبَاون (ms. شَبَاون) *šibawun* f. 75[a] id. Vgl. M 137 شِيبَان *šibān*, HQ 203 شيوم *šiūm*, mo. *sibaγun*, oir. *šiboun*, kh. шуwȳ ~ шоwȳ 'Vogel'.

شِربسُونْ *širbüsün* 'Sehne' f. 64[a]. Vgl. M 136 سِرِيس (lies سِرْبُسُن) *sirbüsün* 'Ader', سَربَصُون *sarbasun* 'Bogensehne', mo. *sirbüsün*, oir. *šurbusun* 'Sehne'.

شِيْبا *šeǯbe* (*šēbe*) 'urinierte' f. 72[a]. Vgl. سيْكوى *seǯküi* 'Urin'.

شِيْدُون *šidün* 'Zahn' f. 64[b]. Vgl. M 137 شِدُون *šidün*, K сідун, mo. *sidün*, oir. *šidün*, kh. шÿд, kalm. шÿдң, mog. сÿдÿн id. Vgl. سِدُونْ *sidün*.

شِيْرا *šira* 'gelb' f. 66[a]. Vgl. M 137 شِيرا *šira*, HQ 203 شيرا *šira*, mo. *sira*, oir. *šara*, kh. шар, mog. шіра id. Vgl. سيْرَا *sira*.

شيرَبا *širaba* 'briet' f. 73[a]. Vgl. M 137 شِيرَبا *širaba* id., mo. *sira-*, kh. шарă- 'braten'.

شِيْغَاى *šiγai* 'Knöchel' f. 68[a]. Vgl. mo. *siγai*, kh. шаǯē id.

ط

طُرَاق *toraq* 'sauere Milch, Quark' f. 65[b]. Türkische Form, vgl. dschag. *toraq* 'Käse'. Mongolisch ist *taraγ* 'gesäuerte Milch, Quark', vgl. M 139 طَرَاغ *taraγ* 'Milch'.

طُغَانْ *toγān* 'Kessel' f. 66ᵃ. Vgl. M 140 طُوغَان *toγān*, mo. *toγoγan*, kh. тʻoґō, kalm. тоҕāн id.

غ

غَاقَاىْ *γaqai* 'Schwein' f. 66ᵇ. Vgl. ḤQ 198 قاقا *qaqā*, id., G 1492 ḳaḳaiн ḳiл 'Schweinejahr', kait. raxa, mo. *γaχai*, kh. ґaxᵃē, kalm. dörbet. raxā̄, torgut. raxā, mog. ҕōkɛi 'Schwein'. Vgl. قَقَاىْ *qaqai*.

غَانِىْ *γani* 'wahnsinnig' f. 63ᵇ. Vgl. mo., oir. *γani* 'rasend'.

غُرْبَان *γurban* 'drei' f. 67ᵃ. Vgl. M 168 قُرْبان *qurban*, mo. *γurban*, kh. ґypwў, kalm. ґypwӊ, mog. ҕурбōн id. Vgl. قُوربان *qurban*.

غُوجِينْ *γučin* 'dreissig' f. 70ᵃ. Vgl. M 168 قُوجِين *qučin*, mo. *γučin*, kh. ґўʻчʻї, kalm. ґуčӊ id. Vgl. قُوجِنْ *qučin*.

غُولِرْ *γulir* 'Mehl' f. 65ᵇ. Vgl. M 144 قُلِير *qulir*, mo. *γulir* ~ *γuril*, kh. ґypĭl, ostmo. rop(i)l id.

ق

قَابُرْ (ms. تَابِرْ) *qabur* 'Frühling' f. 63ᵇ. Vgl. M 140 قَابُر *qabur*, mo. *χabur*, kh. xawăp, kalm. xawp id.

قَاتُون *qatun* 'Dame' f. 70ᵃ. Vgl. M 140 قَاتُون *qatun*, mo. *χatun*, kh. xaʻтʻą̆ id. Vgl. den Eigennamen نَرَانْ قَاتُونْ *naran qatun* ('Sonnendame') f. 75ᵃ. Vgl. خَاتون *χatun*.

قَاجِرْ *qačir* 'Maulesel' f. 66ᵇ. Ein türkisches Wort, vgl. kas., tob. качыр id.

قادم اَجْكا *qadam ečge* 'Schwiegervater' f. 65ᵃ. Vgl. M 140 قَادُم *qadum* id., mo. *χadum* ~ *χadam* + *ečige* id. Zu *ečge* vgl. اَجْكا *ečge* 'Vater'.

قَارْ *qar* 'Arm' f. 68ᵃ. Vgl. M 140 قَار *qar*, mo. *γar*, kh. ґap, mog. kap id. Vgl. folg.

قَار *qar* 'Nagel' f. 64ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort.

قَالْ *qal* 'Feuer' f. 66ᵃ. Vgl. M 141 قال *qal*, mo. *γal*, kh. ґaл, mog. ҕōл id.

قالون *qalūn* 'Hitze' f. 64[a]. Vgl. M 144 قلاوُون *qalawun*, mo. *χalaγun*, oir. *χaloun*, kh. халӯ, kalm. халӯн, mog. калӯн, калöӯн id. Vgl. قلاوُن اسون *qalawun usun* 'Badstube' u. قَلوجقُو *qalūčaqu* 'Fieber'.

قَانْ *qān* 'wo' f. 75[b]. Vgl. folg.

قَانَهْ *qāna* 'wo' f. 71[b]. Vgl. M 144 قَنَا *qana*, kh. хāнă id., schriftsprachlich ist *χamiγa*, unter dem Einfluss der Umgangssprache kommt auch *χana* vor.

قَبار und قَبارْ *qabar* 'Nase' f. 64[b] u. 67[b]. Vgl. M 141 قَبَر *qabar*, mo. *χabar* ~ *χamar*, kh., ostmo. хамăр, kalm. хамр̥, mog. кабар id.

قَبِرْقَا *qabirqa* 'Rippe' f. 68[a]. Vgl. mo. *χabirγa* id.

قَبلانْ *qablan* 'Tiger' f. 66[b]. Vgl. ḤQ 207 قبلان *qablan* id. Ein türkisches Wort, vgl. kir., kkir. каблан id.

قجارْجى *qajarči* 'Wegführer' f. 65[b]. Vgl. mo. *γajarči*, kh. ґаджăрʻчʻĭ id. von *γajar* 'Erde'. Vgl. folg.

قجر *qajar* 'Erde' f. 64[a]. Vgl. M 141 قَجَر *qajar*, mo. *γajar*, kh. ґаджăр, kalm. ґазр̥, mog. ҕаԥар id.

قَچَرْ *qačar* 'Wange' f. 67[b]. Vgl. mo. *χačar* ~ *χačir* id.

قَدَارْ *qadār* 'Zaum' f. 67[a]. Vgl. mog. кадāр, dagegen mo. *χajaγar*, oir. *χazār*, kh. хаджāр, kalm. хазāр id.

قدال كلالبا *qudal kelelebe* 'sprach Unwahrheit' f. 74[a]. Vgl. M 145 قُودَل كَلَبَا *qudal kelebe* id., mo. *χudal* 'Lüge', *kele-*, *kelele-* 'sprechen'. Vgl. كلالبا *kelelebe*.

قُدُرْغَا *qudurγa* 'Schwanzriemen' f. 67[a]. Vgl. M 141 قُدُرغَا *qudurγa*, mo. *χudurγa* id.

قدلدبا *qudalduba* 'verkaufte' f. 72[a]. Vgl. M 144 قودَالبَا *qudalba* id., mo. *χudaldu-* 'handeln'. Vgl. folg.

قدلدج ابا *qudalduj aba* 'kaufte' f. 72[a]. Vgl. mo. *χudalduju ab-* 'kaufen'.

قرا *qara* 'schwarz' f. 66[a]. Vgl. M 141 قَرَا *qara*, mo. *χara*, kh. харъ, mog. kapō id.

قُرا *qura* 'Regen' f. 64[a]. Vgl. M 142 قُرَا *qura*, mo. *χura* id.

قرامت *quramat* 'Stunde, soeben' f. 71[a]. Vgl. M 142 قُرَم *qurum* 'Stunde', mo. *χurum* 'Moment, Augenblick'. Vgl. اينَا قُرَامَتْ *ene quramat*.

قربا *qarba* 'ging heraus' f. 72[b]. Vgl. M 140 قاربا *qarba* id., mo. *γar-* 'herausgehen'. Vgl. سرا قربا *sara qarba* 'der Mond ist aufgegangen' f. 75[a] u. نران قربا *naran qarba* 'die Sonne ist aufgegangen' f. 75[a]. Vgl. سارَه *sara* 'Mond' u. ناران *naran* 'Sonne'.

قرچقاى *qarčaqai* 'Falke' f. 68[b]. Vgl. mo. *χarčaγai* 'Habicht'.

قُرْدو ايرا *qurdu ire* 'komm!' f. 64[a]. Zu *qurdu* vgl. M 142 قُردُو *qurdu* 'Eile', mo. *χurdun* 'schnell', zu *ire* vgl. ايْرابَا *irebe* 'kam'. Vgl. folg.

قُرْدون *qurdun* 'Läufer' f. 66[b]. Vgl. M 142 قُردُو *qurdu* 'Eile', mo. *χurdun* 'schnell'. Vgl. das vorhergehende Wort.

قرشِى *qorši* 'Gefährte' f. 65[a]. Vgl. mo. *χorsiya* 'Genosse, Geselschaft', kh. xopшō id. und (in der neueren Sprache) 'Kooperativhandel'.

قرقمِى *qarqami* (?) 'herausgehen' f. 72[b]. Vielleicht Praes. vom Verbum *qarqa-*, vgl. mo. *γarγa-* 'herausgehen lassen'.

قُرْقاى *qorqai* 'Gewürm' f. 69[a]. Vgl. mo. *χoruχai*, kh. xopxᵒē 'Wurm, Insekt'.

قَرِقولبا *qariqulba* 'liess zurückkehren' f. 73[a]. Vgl. mo. *χariγul-*, kh. xâpʲγл- 'zurückkehren lassen'.

قُرونْ *qurūn* 'Finger' f. 68[a]. Vgl. mo. *χuruγun*, kh. xypȳ, kalm. xypṛ̈ id. Vgl. ايْرا قرون *ere qurūn* 'Daumen', تَراسَنكجين قرون *tarasangčin qurūn* 'Ringfinger' und هركايين دركدا قرون *herekeyin dergede qurūn* 'Zeigefinger'.

قريْغان *quriγan* 'Lamm' f. 66[b]. Vgl. К гурган, mo. *χuriγan* ~ *χuraγan*, kh. xypăṛ id.

قَقَاىْ *qaqai* 'Schwein' f. 68[b]. Vgl. غَاقَاىْ *γaqai*.

قلاوُن اسون *qalawun usun* 'Badstube' f. 71[a]. Vgl. Quadratschrift (D 13) *qalaḥun usun* id. (wörtl. 'heisses Wasser'). Vgl. قالون *qalūn* 'Hitze' und اوسون *usun* 'Wasser'.

قَلاوُنْ *qalawun* 'Gans' f. 68[b]. Vgl. mo. *γalaγun*, kh. ṛaлȳ id.

قلجو بُلبا *qalǰū bolba* 'wurde wahnsinnig' f. 72[b]. Vgl. mo. *γalǰaγu* 'rasend, wahnsinnig', kh. ṛaлǯȳ id. Zu *bolba* vgl. بُلْبَا *bolba*.

قلقاى كبا *qulaqai kibe* 'stahl' f. 73[a]. Vgl. M 144 قُلَغُبَا *qulaγuba* id., mo. *χulaγai ki-* 'stehlen', *χulaγu-* id. Zu *kibe* vgl. كبَا *kibe*.

قَلْقَنْ *qalqan* 'Schild' f. 67ᵃ. Vgl. M 144 قلغَان (ms. قُلغَان) *qalγan*, mo. *χalχa* id.

قُلقَنَا u. قُلْقَنَا (ms. قُلْقَنَا) *qulquna* 'Maus' f. 66ᵇ u. 68ᵇ. Vgl. M 144 قُلْغَنَا *qulγana*, mo. *χuluγana*, *χuluγuna*, kalm. хулгӊ id. Vgl. سُقَر قُلْقَنا *soqar qulquna* 'Maulwurf'.

قَلوجَقُو *qalūčaqu* 'Fieber' f. 69ᵇ. Vgl. mo. *χalaγuča-* 'fiebern'. Vgl. قالون *qalūn* 'Hitze' u. قلاوُن اسون *qalawun usun* 'Badstube'.

قِمُسونْ (ms. قِسُون) *qimusun* 'Nagel' f. 68ᵃ. Vgl. قيمُوسُنْ *qimusun*.

قُمْغَانْ (ms. قُمِغَانْ) *qumγan* 'Pokal' f. 66ᵃ. Eine türkische Form: vgl. dschag. *qumγan*, krm. кумҕан 'Wasserkanne', vgl. mo. *χumχan* 'Krug, Gefäss', M 141 قُبغَا *qubγa* 'Eimer'.

قُمَه *quma* 'Konkubine' f. 65ᵇ. Ein türkisches Wort, vgl. osm., dschag. *quma* id.

قَنَادْبا *qanādba* 'hustete' f. 73ᵃ. Vgl. folg.

قَنَاقُوى (ms. قُنَاقُوى) *qanāqui* 'Husten' f. 69ᵇ. Vgl. mo. *χaniya-* 'husten', *χaniyadun* 'Husten'. Vgl. das vorhergehende Wort.

قُنِى *qoni* 'Schaf' f. 66ᵇ. Vgl. M 145 قُونين *qonin*, K гойна, G 1491 ḱоні od. ḱоін, mo. *χonin*, oir. *χoi* ~ *χoyin* id.

قُوتُسُنْ (ms. قَوتُسُنْ) *qotosun* 'Stiefel' f. 66ᵃ. Vgl. M 114 قُطاسُون *qotasun* 'Art Schuhzeug', mo. *γotusun* ~ *γotul*, oir. *γosun* 'Stiefel'.

قُوخَبا *qūčaba* 'legte zusammen' f. 73ᵇ. Vgl. mo. *χuuči-* 'abreissen'.

قُوجِنْ *qučin* 'dreissig' f. 67ᵇ. Vgl. غُوجِينْ *γučin*.

قُوربان *qurban* 'drei' f. 70ᵃ. Vgl. غُربَان *γurban*.

قُورِنْ *qorin* 'zwanzig' f. 67ᵇ. Vgl. M 168 قُورين *qorin*, mo. *χorin* id. Vgl. قُورِين *qorin* id. f. 70ᵃ.

قُوقربَا *quqarba* 'zerbrach' f. 74ᵃ. Vgl. M 144 قُقْربا *quqraba* id., mo. *χuγura-* 'zerbrechen'.

قُولا *qōlā* 'Kehle' f. 64ᵇ. Vgl. M 145 قُول *qōl*, mo. *χoγolai*, oir. *χōloi* ~ *χōl*, ostmo. хōлоĭ, mog. kōлæi id. Vgl. قولاى هجكبا *qōlai hečkebe* 'schnitt die Kehle durch', قولبينْ كوون *qōlīn kūn* 'Zünglein'.

قولا *qola* 'fern' f. 64ᵃ. Vgl. M 145 قولا *qola*, mo. *χola*, oir. *χolo*, kh. холлŏ, mog. колō id.

قولای هجکبا *qōlai hečkebe* 'schnitt die Kehle durch' f. 73ᵃ. Zu *qōlai* vgl. قولا *qōlā*, zu هجکبا *hečkebe* an entsprechender Stelle.

قولیین کوون *qōlīn kūn* (*kewūn*) 'Zünglein' f. 68ᵃ. Vgl. mo. *χoγolayin keüken* id. Vgl. قولا *qōlā* 'Kehle' u. کاون *keün* in دیوکاون *diyü keün* 'jüngerer Bruder'.

قونقولبا *qonqulba* 'empfing einen Gast' f. 72ᵃ. Vielleicht ist richtiger قونوقلبا *qonuqlaba*, vgl. osm. *qonuqla-* 'Gäste empfangen'.

قوی *qui* 'Scheide' f. 66ᵇ. Vgl. M 145 قوی *qui*, mo. *χui* id.

قویالا *qoyāla* in قویالا اموبا *qoyāla amuba* 'ruhten aus' f. 72ᵃ, قویالا جومبا *qoyāla ǰumuba* 'schlossen Frieden mit einander' ibid. u. قویالا هجبا *qoyāla hičibe* 'schämten sich' ibid. Zu *qoyāla* < **qoyaγala* vgl. mo. *χoyaγula* 'zwei zusammen, zu zweien'. Zu *amuba*, *ǰumuba* u. *hičibe* an entsprechender Stelle.

قویر کرالدبا *qoyar kereldebe* 'zankten' f. 72ᵃ. Zu *qoyar* vgl. قیار *qoyar*, zu *kereldebe* an entsprechender Stelle.

قوینا *qoina* 'hinten' f. 71ᵃ. Vgl. M 145 قوینه *qoina*, mo. *χoyina*, kh. xöĕнŏ id.

قیا (ms. فیا) *quya* 'Schenkel' f. 64ᵇ. Vgl. M 145 قویا *quya*, mo. *γuya*, mog. ɣуja id.

قیار *qoyar* f. 67ᵃ u. 70ᵃ. Vgl. M 168 قویر *qoyar*, mo. *χoyar*, oir. *χoyor*, kh. xojjĭp id. Vgl. قویر *qoyar*.

قیاق *quyaq* 'Panzerhemd' f. 67ᵃ. Vgl. M 146 قیاق *quyaq*, mo. *χuyaγ*, kh. xyjjăk 'Panzer'.

قیلابا *qailaba* 'schluchzte' f. 73ᵇ. Vgl. M 146 قیلبا *qailaba* 'schrie', mo. *χayila-* 'weinen'. Vgl. folg.

قیلبا اوریا (ms. اوریا) *qailaba uriba* 'stiess einen Schrei aus' f. 73ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort u. mo. *uri-* 'rufen'.

قیموسن *qimusun* 'Nagel' f. 64ᵇ. Vgl. M 144 قمرصن *qumursun*, mo. *kimusun*, kh. хумŭс 'Nagel, Kralle'.

ك

كاد *ked* 'wie' f. 71[b]. Vgl. mo. *ked* Plur. von *ken* 'wer', bedeutet aber auch 'wie', z. B. *ked bolbasu* 'wie es auch sei', vgl. *ker* 'wie'. Vielleicht ist hier كار *ker* zu lesen.

كافر بُولْبا *kāfir bolba* 'wurde unrechtgläubig' f. 74[a]. Zu *bolba* vgl. بُلْبَا *bolba*, *kāfir* ist ein arabisches Wort.

كالِىْ *kēli* 'Bauch' f. 68[a]. Vgl. كَيْلى *keẓli*.

كاون *geün* 'Stute'. Vgl. kait. гювен, mo. *geü*, *gegüü*, *gegün*, kh. ɣ̄ȳ, kalm. гȳн id.

كبا *kibe* 'machte' in تبوق كبا *tabuq kibe* 'verrichtete den Dienst' f. 72[b]. Vgl. M 146 كِبَا *kibe* id., mo. *ki-*, kh. xɪ- 'machen'.

كُبَاوُنْ u. كُباوُن *köbewün* 'Knabe, Sohn' f. 65[a] u. 75[a], كَبَاوُنْ *köbewün* 'Sklave' f. 75[b]. Vgl. mo. *köbegün*, oir. *köböün*, kh. xẏwȳ, kalm. köwȳн 'Sohn, Knabe'.

كَبْتَابَا u. كَبْتبَا (ms. كَبْنَبَا) *kebtebe* 'lag, schlief' f. 73[a] u. 74[b]. Vgl. mo. *kebte-*, kh. xeḇʿтʿë- 'liegen'.

كبتاولبَا *kebteülbe* 'liess sich hinlegen' f. 72[a]. Vgl. mo. *kebtegül-*, kh. xeḇʿтʿȳl- 'sich hinlegen, liegen lassen'.

كخاون *küǰeün* 'Hals' f. 67[b]. Vgl. كُجُونْ *küǰün*.

كُجْتو بلبا *küčtü bolba* 'besiegte' f. 73[b]. Vgl. mo. *küčütü* 'stark', zu *bolba* vgl. بُلْبَا *bolba*.

كُجْلبا *küčlebe* 'übte Gewalt aus' f. 73[b]. Vgl. mo. *küčüle-* 'seine Kraft anstrengen', oir. *küčile-* 'vergewaltigen, notzüchtigen'.

كُجُونْ (ms. كُحُونْ) *küǰün* 'Hals' f. 64[b]. Vgl. M 146 كُچُنْ *küčün* (Schreibfehler!), mo. *küǰügün*, oir. *küzöün*, kh. xẏẓȳ, kalm. кȳзȳн, mog. кȳḍȳн id. Vgl. كجاون *küǰeün*.

كَدُونْ *kedün* 'wieviel' f. 71[b]. Vgl. M 146 كدونه *kedüne*, mo. *kedün*, *kedüi*, kh. xẏḍʲī, kalm. кеḍȳ id.

كَرْ *ker* 'wie' f. 75[b]. Vgl. mo. *ker* 'wie'. Vgl. كاد *ked*.

كراجلبا *gerečilbe* 'war Zeuge' f. 73[a]. Vgl. mo. *gerečile-* 'Zeuge sein' von *gereči* 'Zeuge', M 146 كَرَچِى *gereči* id.

كرا كلالبا *kereglelbe* 'unterhielt sich' f. 72ᵃ. Vgl. mo. *keregle-* 'nötig haben'.

كرالدبا *kereldebe* 'zankte' in قوير كرالدبا *qoyar kereldebe* 'zankten' ('zwei zankten') f. 72ᵃ. Vgl. mo. *kereldü-* 'zanken'. Zu *qoyar* vgl. قُيَار *qoyar* 'zwei'.

كُرشِى (ms. كِرشِى) *körši* 'Nachbar'. Vgl. M 146 كُرشِى *körši*, mo. *körši* id. < türk., vgl. bar. köpшy, kas. кyршї 'Nachbar'.

كُرَكَنْ *küregen* 'Schwiegersohn' f. 65ᵃ. Vgl. M 146 كُرَكَان *küregen*, mo. *kürgen*, kalm. кyргӊ id.

كِزلِك *kizlik* 'kleines Messer' f. 67ᵃ. Ein türkisches Wort, vgl. dschag. *käzlik* 'Taschenmesser', kir. кездік 'Federmesser'.

كِسَاسُونْ *gesesün* 'Eingeweide' f. 68ᵃ Vgl. كِيسُسُونْ *gesüsün*.

كُلْ (ms. كِلْ) *köl* 'Fuss' f. 64ᵇ. Vgl. mo. *köl*, kh. xÿl, westkh. xöl, kalm. köl, mog. köl id. Vgl. كول *köl*.

كُلاستو بولبا (ms. كِلاستو) *kölestü bolba* 'wurde schmutzig' f. 74ᵇ. Vgl. mo. *kölüsün* 'Schweiss' + Suff. *-tü*. Zu *bolba* vgl. بُلْبَا *bolba*.

كلالبا *kelelebe* 'sprach' f. 72ᵃ. Vgl. M 147 كلبا *kelebe* id., mo. *kelele-* 'fortwährend sprechen'. Vgl. قدال كلالبا *qudal kelelebe*. Vgl. كللبَا *kelelebe*.

كلان *kelen* 'Zunge' f. 67ᵇ. Vgl. كِيلان *kelen*.

كُلسُونْ *kölesün* 'Schweiss' f. 64ᵇ. Vgl. M 147 كُلَر *köler*, mo. *kölüsün*, kh. xÿllÿc, kalm. kölcн id. Vgl. كُلاستو بولبا *kölestü bolba*. Vgl. folg. u. كُولْسبا *kölsebe* 'schwitzte'.

كَلْسُونْ *kelsün* (lies *kölsün*) 'Schweiss' f. 69ᵃ. Vgl. das vorhergehende Wort.

كللبَا *kelelebe* 'sprach' f. 74ᵃ. Vgl. كلالبا *kelelebe*.

كملدركَهْ *kömüldürge* 'Brustriemen' f. 67ᵃ. Vgl. M 147 كِمدُرك *gömdürük* od. *gömüdrük*, mo. *kömüldürge*, kalm. kömдрк id.

كنْ *ken* 'wer' f. 71ᵇ. Vgl. M 148 كَنْ *ken*, mo. *ken*, kh. xeн, kalm. кен id.

كنجله *künjile* 'Bettdecke' f. 66ᵃ. Vgl. mo. *künjile(n)*, kh. xÿнїl id.

كنديك *kindik* in كنديك اومَاى *kindik umai* 'Nabel' f. 68ᵃ. Ein türki-

sches Wort, vgl. dschag. *kindik* 'Nabel'. Zu *umai* an entsprechender Stelle.

كُنكلك *künglek* 'Hemd' f. 66ª. Vgl. M 148 كُنْكِلِك *künglig* id. Ein türkisches Wort, vgl. dschag. *küngläk* id. Mongolisch ist kalm. кīлᵢк, mog. köylâк id., wahrscheinlich Lehnwörter aus dem türkischen.

كَنُو *kenü* 'wessen' f. 75ᵇ. Gen. von *ken*, vgl. كِن *ken* 'wer'.

كِهَاريكى هُوكَر *keheriki hüker* 'Antilope' f. 68ᵇ. Zu *keheriki* vgl. mo. *kegere* 'Steppe' + Suff. *-ki* ('Steppen-'), zu *hüker* vgl. هُوكَر *hüker* 'Rind, Ochs'. Wörtlich übersetzt heisst *keheriki hüker* 'Steppenochs'.

كِهارين الجكان *keherīn eljigen* 'wilder Esel' f. 68ᵇ. Zu *eljigen* vgl. ايلجكان *eljigen*, *keherīn* ist ein Gen. von *kehere* 'Steppe', vgl. das vorhergehende Wort.

كوبجى (ms. كوجى) *köbči* 'Bogensehne' f. 67ª. Vgl. M 146 كُبْجِى *köbči*, mo. *köbči* id.

كُوجَا *küče* 'Taube' f. 66ᵇ. Vgl. mo. *kögeljirgene* id. Vgl. folg.

كُوجَان *küčen* 'Taube' f. 68ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort.

كُورَاسُون *gōrēsün* 'Antilope' f. 66ᵇ. Vgl. mo. *görügesün*, oir. *gorōsün*, kh. ɣöpōc, ostmo. rẏpōc, rẏprēc, kalm. röpäcн 'Antilope, Tier'.

كُوكَا *köke* 'blau' f. 69ᵇ. Vgl. M 148 كُوكَا *göge* 'grün, Himmel', mo. *köke* 'blau', kalm. кöк, mog. кẏкà id. Vgl. كُوكَه *köke*.

كُوكَن *köken* 'Brust' f. 68ª. Vgl. M 148 كُوكَا *göge*, mo. *kökün*, kalm. кöкн 'Brust, Brustwarze'.

كُوكُن *küken* 'Sohn' f. 69ᵇ. Vgl. mo. *keüken* 'Kind' vom Stamm **keü*. Vgl. دِيو كاون *diyü keün*.

كُوكَه *köke* 'blau' f. 66ª. Vgl. كُوكَا *köke*.

كول *köl* 'Fuss' f. 68ª. Vgl. كُل *köl*.

كُولسبا *kölsebe* 'schwitzte' f. 73ᵇ. Vgl. M 147 كُلَر *köler* 'Schweiss', mo. *kölür-* 'schwitzen'. Vgl. كُلسُون *kölesün* 'Schweiss'.

كون u. كُون *kün* 'Mensch' f. 63ᵇ u. 75ᵇ. Vgl. M 148 كُون *kün* 'Mann, jemand', kh. xẏн ~ xȳнī (Gen.), ostmo. xẏн, kalm. кȳн 'Mensch'.

كُوهَهْ *kühe* 'Panzerhemd' f. 67ᵃ. Vgl. kh. xȫ < **küße* in Verbindung mit xyjjäk 'Panzerhemd', bait. von Kobdo кȫ. Im türkischen entspricht ihm dschag. usw. *kübä* 'Panzer'.[1]

كيتاكوى جق *kitekü̈i čaq* 'Abend' f. 71ᵃ. Wahrscheinlich ist كبتاكوى *kebtekü̈i* zu lesen, vgl. mo. *kebte-* 'liegen' (vgl. كَبْتَابَا *kebtebe*). Zu *čaq* vgl. mo. *čaγ* 'Zeit'. Wenn das Wort hier richtig verstanden ist, kann es wörtlich 'Liegezeit, Schlafzeit' übersetzt werden.

كُيْتَانْ *küiten* 'kalt' in كُيْتَانْ اوسون *küiten usun* 'kaltes Wasser' f. 65ᵇ. Vgl. mo. *küiten* 'kalt'. Zu *usun* an entsprechender Stelle.

كِيْتُوغَا *kituγa* 'Messer' f. 67ᵃ. Vgl. M 146 كَتْغَا *ketγa*, mo. *kituγa*, kh. xyʿtʿÿɣ id.

كِيرْ *ger* 'Haus' f. 71ᵃ. Vgl. M 146 كِر *ger*, mo. *ger* id.

كِيسُسُونْ *gesüsün* 'Eingeweide' f. 64ᵇ. Vgl. M 147 گَسَسُن *gesesün*, mo. *gedesün*, kh. ɣеддĕс, kalm. recŋ̇ id., mog. recàн 'Magen'. Vgl. كِسَاسُونْ *gesesün*.

كِيلان *kelen* 'Zunge' f. 64ᵇ. Vgl. M 147 گَلَان *kelen* 'Nachricht', mo. *kelen*, kh. xellĕ, mog. kelàн 'Zunge, Sprache'. Vgl. كلان *kelen*.

كَيْلكاى *keɣlegei* 'stumm' f. 65ᵃ. Vgl. M 147 گُلَكِى (wohl Schreibfehler statt كلكى *kelegei*), mo. *kelegei* id.

كَيْلِى *keɣli* 'Bauch' f. 64ᵇ. Vgl. M 149 كَهِل *kehili*, mo. *kebeli* 'Bauch' ~ *kegeli* 'Schwangerschaft', oir. *kebeli* ~ *kēli* 'Bauch'. Vgl. كَالِى *kēli*.

كيلى *kili* 'wann' f. 71ᵇ. Vgl. M 115 كِلِى *keli* id. Sonst unbelegt.

كيهِلى *kiheli* 'Bestechung' f. 65ᵇ. Vgl. mo. *kegeli* id.

م

مَاجِلبَا *mājilaba* 'kratzte' f. 72ᵇ. Vgl. mo. *maγaǰila-* 'kratzen'.

مَارَالْ *maral* 'Hirschkuh' f. 66ᵇ. Vgl. HQ 207 مارال *maral*, mo. *maral* id.

مَاغُوى *maγui* 'schlecht' f. 65ᵇ. Vgl. M 149 مَاوُو *mawū*, mo. *maγu*, *maγui*, oir. *mou*, kh. мȳ, kalm. мȳ id. Vgl. مَوْلابا *maulaba*. Vgl. folg.

---

[1] G. J. Ramstedt. Zur Geschichte des labialen Spiranten im Mongolischen. Festschrift Vilhelm Thomsen. Leipzig, 1912, S. 184.

ماغوی قرالی قربا (ms. ترالی) *mayui qarāli qarba* 'verfluchte ihn' f. 72[b]. Zu *mayui* vgl. das vorhergehende Wort, zu *qarba* vgl. قربا *qarba*, zu *qarāli* vgl. mo. *χariyal* 'Fluch'.

مانو wahrscheinlich ein Schreibfehler statt ماغو od. میغو *miγū* 'Katze' f. 66[b]. Vgl. HQ 197 میغو *miγū*, mo. *miγui* id.

مدابا u. مدبا *medebe* 'wusste' f. 73[b] u. 72[b]. Vgl. M 150 مدبا *medebe* id., mo. *mede-* 'wissen'.

مدلتکوی *medeltekü̈i* 'Bekannter' f. 70[a]. Von *mede-* 'wissen', vgl. das vorhergehende Wort.

مران *meren* 'Fluss' f. 65[b]. Vgl. K марен, mo., oir. *mören*, ostmo. мӯрен id.

مغای *moγai* 'Schlange' f. 69[a]. Vgl. M 150 موغا *moγā* id., HQ 201 مغای *moγai* 'Drache', HQ 202 موغا *moγā* 'Schlange', G 1490 moři, mo. *moγai*, oir. *moγoi*, kh. мог°ē, kalm. dörbet. мобā̈, torgut. мобā̈ id.

ملسون *mölsün* 'Eis' f. 65[b]. Vgl. mo. *mölsü(n)*, *mösü(n)*, kh. мӯllӯс, мӯс, bur. Hori мӯlӯhӯҥ, kalm. мöсҥ̣ id.

منغار *manaγār* 'Morgen, morgen' f. 71[a]. Vgl. M 150 منغر *manγar* 'morgen', mo. *manaγar*, kalm. маҥґӯр id. Vgl. folg.

منقار *manqār* 'Morgen' f. 64[a]. Vgl. das vorhergehende Wort.

منقان *manqan* 'tausend' f. 70[b]. Vgl. M 168 منغان *minγan*, mo. *mingγan*, kh. м'аҥґă, kalm. міҥгҥ̣ id. Vgl. قویار منقان *qoyar manqan* '2000', قربان منقان *qurban m.* '3000', دوربان منقان *dörben m.* '4000', تابون منقان *tabun m.* '5000', جرغان منقان *ǰirγān m.* '6000', دولان منقان *dolān m.* '7000', نیمان منقان *naiman m.* '8000', ییسون منقان *yisün m.* '9000', هربان منقان *harban m.* '10000'.

منکا تنکری *mönke tengri* 'der allmächtige Gott' f. 63[b]. Vgl. Quadratschrift *mönka dėŋriyin k'učundur*, G 1495 манк'у т'енгрі к'учундур 'durch die Macht des ewigen Himmels'. Zu *mönke* vgl. mo. *möngke*, oir. *möngkö*, kh. мӯҥхӯ, westkh. мöҥ"хö, kalm. мöҥкö 'ewig'; zu *tengri* vgl. M 130 تنکری *tengri*, K тангри, mo. *tngri*, oir. *tenggeri*, kh. т'ёҥгёр 'Himmel'.

منکلای u. منکلای *manglai* 'Stirn' f. 64[b] u. 67[b]. Vgl. M 150 منلا *manlā*, mo. *manglai*, kh. маґн"ē id.

مَنْكُو *mengü* 'Silber' f. 66ª. Vgl. M 116 مُو *mö* (nicht zu Ende geschrieben), mo. *mönggün*, kh. мӯнгӯ, westkh. мöнгö, kalm. мöнгн̣ id. Vgl. folg.

مَنْكُون *mengün* 'Silber' in مَنْكُون خَاتُون *mengün χatun* 'Silberdame' (Eigenname) f. 75ª. Zu *mengün* vgl. das vorhergehende Wort, zu *χatun* an entsprechender Stelle.

مُور *mör* 'Weg' f. 71ª. Vgl. M 150 مُور *mör*, mo., oir. *mör*, kh. мӯр, kalm. мöр̣ id.

مُورى *mori* 'Pferd' f. 66ª. Vgl. K мори, G 1490 морін, M 150 مورى *mori*, HQ 197 مورى *mori*, mo. *morin* id. Vgl. folg.

مُورِين *morin* 'Pferd' f. 75ª u. 75ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort.

موشَك *möšek* 'Kater' f. 68ᵇ. Ein türkisches Wort, vgl. tar. мöшӯк, tara мӯшäк 'Katze'.

مَوْلَابا *maulaba* 'handelte böse' f. 72ᵇ. Vgl. M 150 مَاوِيلَبَا *mawuilaba*, mo. *mayula-*, oir. *moula-* 'schlecht handeln'. Vgl. مَاغُوى *mayui*.

مِيقَا *miqa* 'Fleisch' f. 64ª. Vgl. M 150 مِيخَا *miχa*, mo. *miχan*, kh. маххă, kalm. махн̣, mog. мікōн id.

مِينُو *minu* 'mein' f. 75ᵇ. Vgl. mo. *minu* id. — Gen. von *bi* 'ich'.

ن

نَاتْبَا, نَاتْبَا *nātba* 'spielte', 'tanzte' f. 74ª u. 73ª. Vgl. M 151 نَادبَا *nādba*, mo. *nayad-* 'spielen', oir. *nād-*, kh. нāд̣- ~ нāс- id.

ناران *naran* 'Sonne' f. 63ᵇ. Vgl. M 151 ناران *naran*, K наран, mo. *naran*, kh., ostmo. нар, kalm. нарн̣, mog. нарáн id. Vgl. den Eigennamen نَارَنْ قاتُونْ 'Sonnendame' f. 75ª. Vgl. نَرانْ *naran*.

نَارِينْ *narin* 'dünn' f. 64ᵇ. Vgl. M 151 نَارِين *narin*, mo. *narin*, kh. нарӣ, ostmo. нерӣн, нерӣн̣, kalm. нäр́н̣, mog. нōрін id.

ناسُون *nasun* 'Lebensalter' f. 71ª. Vgl. M 151 ناصُون *nasun*, mo. *nasun*, kh. нас, kalm. насн̣ id.

نَاشقَاى *našqai* 'faul' f. 66ᵇ. Vgl. M 151 نَاشيغَا *našiγā* 'Faulheit', mo. *nažaγai* 'langsam, zaghaft'.

نَام *nam* wahrscheinlich ein Schreibfehler statt نَامُر *namur* 'Herbst' f. 64ª. Vgl. M 151 نَامُر *namur*, mo. *namur*, kh. намăр, kalm. намр̣ id.

نَاوُر *nawur* 'Antlitz' f. 64[b]. Vgl. M 152 نِيور *niyur*, К ніур, mo. *niγur*, oir. *niur*, kh. нʲӯр ~ нӯр, kalm. нӯр, mog. нӯр id. Vgl. نُوْر *nūr*.

نِدُونْ (ms. ندُونْ) *nidün* 'Auge' f. 67[b]. Vgl. نيدون *nidün*.

ندونو اُوسون *nidünü usun* 'Träne' (wörtlich 'Augenwasser') f. 69[a]. Zu *nidünü* vgl. نيدون *nidün* 'Auge', zu *usun* vgl. اوسون *usun* 'Wasser'.

نِدُونْ قالقَهْ *nidün qālqa* 'Augenlid' f. 67[b]. Zu *nidün* vgl. نيدون *nidün* 'Auge' und zu *qālqa* vgl. mo. *χaγalγa*, kh. хāлґă ~ хāлăґ 'Pforte'. Im Türkischen heisst 'Augenlid' osm. *göz qapaγï* (wörtlich 'Augendeckel').

نرا (ms. ترا) *nere* 'Name' f. 75[a]. Vgl. M 152 نِيرين *nirin*, mo. *nere*, kh. нер id.

نَرانْ *naran* 'Sonne' in نَرانْ قربَا *naran qarba* 'die Sonne ist anfgegangen' f. 75[a]. Vgl. ناران *naran*.

نِرُونْ *nirūn* 'Rücken' f. 68[a]. Vgl. M 152 نِيرغُن *niryun*, mo. *niruγun*, oir. *nurγun*, kh. нурӯ id.

نِشونْ *nišün* 'süss' f. 65[b]. Ein persisches Wort. Vgl. mog. нӯшӯм id.

نُقَايْ *noqai* 'Hund' f. 68[b]. Vgl. نُوقَايْ *noqai*.

نقْطه (ms. تَقْطه) *noqta* 'Halfter' f. 67[a]. Vgl. mo. *noγto*, ostmo. лохто, kh. ноґʿтʿŏ id.

نُكَاتبا *nüketbe* 'durchstach' f. 72[b]. Vgl. mo. *nükede-* 'durchlöchert werden'. Vgl. folg.

نكاتباى *nüketbei* 'durchstach' f. 72[b]. Vgl. das vorhergehende Wort.

نُكات *nüket* 'Löcher' in نُكات كبا تَدا *nüket kibe tede* 'sie durchlöcherten' (wörtl. 'sie machten Löcher') f. 72[b]. Zu *nüket* — Plur. von *nüken* vgl. mo. *nüken* 'Loch', zu *kibe* vgl. كبَا *kibe*, zu *tede* vgl. تدا بُكْدَا *tede bügde*.

نِكون بُوْل *nikün bōl* 'Sklavin' f. 70[a]. Zu *bōl* vgl. بُول *bōl*; *nikün* ist ein unbekanntes Wort. Vgl. übrigens den Namen *nekün taiisi* und mandžu *nexu* 'Sklavin'.

نَلْبَانْ *nalbān* 'heiss' in نَلْبَانْ اُسُونْ *nalbān usun* 'heisses Wasser' f. 65[b]. Ein unbekanntes Wort. Zu *usun* vgl. اوسون *usun*.

نَلْبُسونْ *nalbusun* 'Spucke' f. 69[a]. Vgl. mo. *nilbusun* 'Spucke, Träne', kh. нʲулмӯс, mog. нілбусун id.

نماز *namāz* 'Vesper' f. 71ᵃ. Persisches Wort.

نماز كبا *namāz kebe* 'betete' f. 73ᵇ. Zu *namāz* vgl. das entsprechende persische Wort für 'Gebet', zu *kebe* vgl. كبا *kibe* 'machte'.

نرادور نماز *naradur namāz* 'Sonnenuntergang' f. 71ᵃ. Zu *namāz* vgl. an entsprechender Stelle, *naradur* ist wahrscheinlich ein Dativ von *naran* 'Sonne'.

نمالا *namalā* 'mit mir' f. 71ᵇ. Kom. von *bi* 'ich', vgl. mo. *nama-luγa*, kalm. нанлā id.

نمون *numun* 'Bogen' f. 67ᵃ. Vgl. M 151 نمو *numu*, K нму, mo. *nu-mu(n)*, kh. нум id.

نوبا *neübe* 'reiste' f. 73ᵇ. Vgl. M 117 نوبا *nübe* 'fuhr', mo. *negü-*, kh. нӯ-'nomadisieren, seinen Wohnort wechseln'.

نودربا *nudurba* 'schlug mit der Faust' f. 74ᵃ. Vgl. mo. *nidur-*, kh. нуд-дӯр- 'mit der Faust schlagen'.

نور *nūr* 'Antlitz' f. 67ᵇ. Vgl. ناور *nawur*.

نوغان (ms. توغان) *noγān* 'grün' f. 69ᵇ. Vgl. mo. *noγuγan*, oir. *noγōn*, kh. ногō, kalm. ноḫāн id.

نوقات *nuqat* 'Wasservogel' f. 68ᵇ. Vgl. ḤQ 203 نوقوسون *nuqusun*, mo. *nuγusun* 'Ente'. Der Form nach ist *nuqat* ein Plural. Vgl. folg.

نوقاسون *nuqasun* 'Ente' f. 66ᵇ. Vgl. das vorhergehende Wort.

نوقاى *noqai* 'Hund' f. 66ᵇ. Vgl. M 152 نوقاى *noqai*, ḤQ 201 نوقاى *noqai*, K ноха, G 1491 нохін ḍіл 'Hundejahr', kaitak. нохай, mo. *noχai*, kh. ḥoxᵒē, kalm. dörbet. нохā, torgut. нохā, mog. нокɛi id. Vgl. نقاى *noqai*.

نويان *noyan* 'Fürst' in سرايين نويان *sarayin noyan* f. 74ᵇ. Vgl. ibid. نويان *noyan* in برسين نويان *barsīn noyan* u. f. 75ᵃ نويان *noyan* in نويان تمر *noyan temür*. Vgl. folg.

نوين *noin* 'Fürst, Herr' f. 65ᵃ. Vgl. M 152 نوين *noin*, K нуин, mo. *noyan*, oir. *noyon*, kh. нojjӣ, kalm. нojн̣ 'Herr, Fürst'. Vgl. das vorhergehende Wort.

نيتبا *naitaba* 'niesste' f. 73ᵇ. Vgl. mo. *nayita-* 'niessen'.

نيدون *nidün* 'Auge' f. 64ᵇ. Vgl. M 151 ندون *nidün*, K нитун, mo. *nidün*, kh. нӯд, kalm. нӯдн̣, mog. нӯдӯн id. Vgl. ندون *nidün*.

نيانْ *nayan* 'achtzig' f. 70[b]. Vgl. M 168 نايان *nayan*, mo. *nayan* id.

نيْسُونْ *nisun* 'Rotz, Nasenschleim' f. 69[a]. Vgl. mo. *nisun*, kh. нʲус~нус id.

نيْكان *nigen* 'ein' f. 67[a]. Vgl. M 168 نِيكَنْ *nigen*, mo. *nigen*, kh. нег, kalm. негӊ, mog. нікáн id. Vgl. ibid. هربَان نيكا *harban nige* 'elf'. Vgl. نيْكن *nigen* f. 70[a].

نيلبوبَا *nilbuba* 'spuckte' f. 72[a]. Vgl. mo. *nilbu-* 'spucken'.

نيمان, نيمانْ *naiman* 'acht' f. 67[a] u. 70[a]. Vgl. M 168 نَايمَان *naiman*, mo. *naiman*, kh. нáĕмӓ, ostmo. нēм, нāймaн usw., kalm. нāмӊ id. Vgl. هَربان نَيمان *harban naiman* 'achtzehn'.

o

هَاسُونْ *hasun* (*hesün*) 'Eiter' f. 69[a]. Vgl. M 117 هُوسَن *husan* (*hüsen*) id. Vgl. P 243. Wahrscheinlich ist hier هُاسُونْ *hüesün* zu lesen, und in solchem Fall könnte dieses Wort mit mo. *ügesün* 'Eiter' zusammengestellt werden.

هَاوُلجرينْ *hawulǰarin* 'Geschenk' f. 65[b]. Ein unbekanntes Wort, kann aber mit dem Stamm mo. *aγulǰa-* 'begegnen, besuchen' zusammengestellt werden, und wäre in diesem Fall ein Nomen auf *-ri(n)*.

هُتْقَالْبَا *hotqalba* 'schnitt' f. 74[a]. Vgl. P 221 *hoqtol-*, mo. *oγtol-* 'schneiden'.

هُتْكُونْ *hütgün* 'weibliche Scham' f. 68[a]. Vgl. اوتوكون *ütügün* id.

هجابا *hečebe* 'wurde müde' f. 72[a]. Vgl. mo. *eče-* 'mager, kraftlos werden'.

هجبا *hičibe* 'schämte sich' in قوبالا هجبا *qoyāla hičibe* 'sie schämten sich' f. 72[a]. Vgl. M 153 هِيجَبَا *hičebe* 'schämte sich', vgl. P 216 *hiče-*, mo. *iči-*~*iče-* 'sich schämen'. Zu *qoyāla* an entsprechender Stelle.

هجكبا *hečkebe* in قولاى هجكبا *qōlai hečkebe* 'schnitt die Kehle ab' f. 73[a]. Zu *hečkebe* vgl. M 117 هِتْكَبَا *hitkebe*, mo. *eske-* 'schneiden'. Zu *qōlai* an entsprechender Stelle.

هجكن *hečegen* 'gestern' f. 71[a]. Vgl. P 215 *höčiken-dür* 'gestern', von demselben Stamm ibid. *hečüs* 'Ende', mo. *ečüs* id., *öčüge edür* 'gestern', kh. ÿʿчʿÿдÿр id.

هَربا تران wahrscheinlich ein Schreibfehler statt هَبَربا *habarba terēn* 'segnete (ihn)' f. 72ᵇ. Vgl. M 117 هَبَربَا *habarba* 'dankte', mo. *abura-* 'retten, bemitleiden, beschirmen'. Zu تران *terēn* vgl. تَرانْلا *terēnlē* 'mit ihm'; hier liegt ein Akk. von *tere* (= *terēni*) vor.

هَربَان, هَرْبان *harban* 'zehn' f. 67ᵃ u. 70ᵃ. Vgl. M 168 هَربان *harban*, Quadratschrift *harban* usw., vgl. P 201 *harban*, mo. *arban*, kh. apwă, kalm. ăpwḫ, mog. apōōн id. Vgl. هربَان نيكا *harban nige* u. هَربان نيكى *harban nigi* 'elf', هربان قيار u. هَرْبَان قويار *harban qoyar* 'zwölf', هَربان غُرْبَهْ *harban γurba* u. هَربان قوربان *harban qurban* 'dreizehn', هَربانْ دَربانْ *harban derben* u. هَرْبَان دوربان *harban dörben* 'vierzehn', هَرْبَانْ تَابُونْ u. هربان تابون (ms. توبان) *harban tabun* 'fünfzehn', هَرْبان جِرغانْ (ms. جَرغانْ) u. هَربان جرغان *harban jirγān* 'sechzehn', هَربان دُولان u. هربان دُلان *harban dolān* 'siebzehn', هَربان نَيمان u. هربَان نيمانْ *harban naiman* 'achtzehn', هَربان يِيسُنْ u. هربَان يسون *harban yisün* 'neunzehn' f. 67ᵃ — 67ᵇ u. 70ᵃ.

هُرجِبا *horčiba* 'drehte' f. 72ᵇ. Vgl. P 220 *horči-* 'umringen', mo. *orči-* 'drehen'. Vgl. folg.

هُرجولبا *horčūlba* 'drehte' f. 72ᵇ. Vgl. M 117 هُرْجُلْبَا (ms. هُزْجُلَبَا), vgl. P 220. Vgl. das vorhergehende Wort und mo. *orčiγul-* 'drehen'.

هركايِين *herekeyin* 'des Daumens' in هركايِين دركدا قرون *herekeyin dergede qurūn* 'Zeigefinger' ('der Finger neben dem Daumen') f. 68ᵃ. Die Form *herekeyin* ist ein Gen. von *herekei* 'Daumen', vgl. P 209 *heregei*, mo. *erekei* 'Daumen'. Zu *dergede* an entsprechender Stelle, zu *qurūn* vgl. قُرونْ *qurūn*.

هُرُولْ *hurūl* 'Lippe' f. 67ᵇ. Vgl. M 153 هُرُلْ *hurul*, P 225 *hurul*, mo. *uruγul*, kh. ypȳɹ, kalm. ȳpɹ̣ id. Vgl. folg.

هرولون سقَلْ (ms. هوولون) *hurūlun saqal* 'Schnurrbart' ('Lippenbart') f. 67ᵇ. Zu *hurūlun* — Gen. von *hurūl* vgl. das vorhergehende Wort, zu *saqal* vgl. سَقَلْ *saqal*.

هقابا *hoqaba* 'übte den coitus aus' f. 74ᵇ. Vgl. M 125 اُوقَبا *oqaba* id., kh. oxxŏ- 'den coitus ausüben'.

هَقَا تشبا *haqa tašiba* 'schlug' f. 73ᵇ. Zu *tašiba* vgl. mo. *tasi-* 'schlagen', *haqa* ist unbekannt.

هلا شُنقُر (ms. شُقُر) *helē šonqor* 'Geier' f. 68ᵇ. Zu *helē* vgl. هِلاه *helē* 'Habicht', zu *šonqor* vgl. mo. *šongχor* 'Falke'.

هَلاقا (ms. صَلاقا) *halaqa* 'Hand' f. 67ᵇ. Vgl. P 209 *halaqan*, mo. *alaγa* 'Handfläche'.

هُلَانْ *hulān* 'rot' f. 69ᵇ. Vgl. هولان *hulaan*.

هِلاه *helē* 'Habicht' f. 68ᵇ. Vgl. P 213 *hele'e*, mo. *eliye*, kh. ėlē id. Vgl. هلا شُنقُر *helē šonqor*.

هَلكان *helegen* 'Leber' f. 68ᵃ. Vgl. هَيْلَكَهْ *heilege*.

هُلُوُولبا (ms. هَلُوُولبا) *hülüwülebe* 'vermehrte sich' f. 73ᵃ. Vgl. M 117 هُلُوُّ *hülü'ü* 'Zugabe, Gewinn', P 236 *hüle-* 'übrig bleiben', mo. *ülegüü* 'Überschuss'. Die Form *hülüwülebe* ist ein Verbum auf *-le-* vom Stamm *hülüwü* = mo. *ülegüü*.

هُمْكَاى *hümkei* 'Gestank' f. 69ᵃ. Vgl. P 239 *hümegei* 'stinkend', mo. *ümekei*, kh. ẏмхī id.

هُنْغُبَا *hunγuba* 'liess einen flatus' f. 74ᵃ. Vgl. mo. *unγa-*, kh. уиґў- 'einen flatus lassen'. Vgl. folg.

هُنْقُسُونْ *hunqusun* 'flatus' f. 69ᵃ. Vgl. mo. *ungγasun* id. Vgl. das vorhergehende Wort.

هُنْكانْ *hüngen* 'Fuchs' f. 68ᵇ. Vgl. هُونْكان *hüngen*.

هنيشقا *hanišqa* 'Augenbraun' f. 67ᵇ. Vgl. P 206 *hanisqa* id., mo. *anisχa* 'Augenlid'.

هُوْجَاوُر *huǰawur* 'Wurzel, Herkunft' f. 65ᵃ. Vgl. P 223 *huǰa'ur*, mo. *iǰaγur*, oir. *yozour*, dahurisch oŋōp id.

هُورقَالبا (ms. هُورقَالبا) *huraqalaba* 'liess zurückkehren' f. 74ᵃ. Vgl. P 227 *huraqala-* 'fangen', mo. *uryala-* 'mit dem Fallstrick fangen'.

هُوْسُونْ *hüsün* 'Haar' f. 64ᵇ. Vgl. M 153 هَسُن (wohl هُسُن) *hüsün*, P 234 *hüsün*, mo. *üsün*, kh. ẏc, kalm. ÿcŋ, mog. ẏcẏн id.

هُوْقَار *hoqar* 'kurz' f. 64ᵇ. Vgl. M 153 هُوقَار *hoqar*, vgl. P 245, mo. *oχor* id.

هُوْكَرْ *hüker* 'Rind' f. 66ᵇ. Vgl. P 240 *hüker*, HQ 196 هوكر *hüker*, kait. хукер, mo. *üker*, kh. ẏxxўp, kalm. ÿкр̥, mog. ẏкäр id.

هولاان *hulaan* 'rot' f. 66ᵃ. Vgl. M 153 هُولَان *hulān*, P 223 *hula'an*, mo. *ulaγan*, oir. *ulān*, kh. улā̧, kalm. улāн, mog. улōн id. Vgl. هُلَانْ *hulān*.

هُونْ *hon* 'Jahr' f. 63ᵇ. Vgl. M 153 هُون *hon*, P 218 *hon*, mo. *on* id.

هُونْكان *hüngen* 'Fuchs' f. 66ᵇ. M 153 هُنَاكَا *hünege*, HQ 198 هنكن *hünegen*, K хонкан, P 235 *hünegen*, mo. *ünegen*, kh. ÿнÿг̣ id. Vgl. هُنْكانْ *hüngen*.

هُويَبَا *huyaba* 'band' f. 73ᵇ. Vgl. P 223 *huya-*, mo. *uya-* 'binden'.

هُيبَا *huyaba* 'schloss' in اودَان هُيبَا *eüden huyaba* 'schloss die Tür' f. 74ᵃ. Vgl. M 118 هُيبَا, هُيُوبا *huyuba* 'versperrte', sonst unbelegt. Zu *eüden* vgl. mo. *egüden* 'Tür'.

هَيْكن *heḫkin* (od. *hekin*) 'Kopf' f. 64ᵇ. Vgl. P 209 *heki* id., mo. *ekin* 'Anfang, Kopf', mog. екін 'Kopf'.

هَيْلَكَهْ *heilege* (od. *helege*) 'Leber' f. 64ᵇ. Vgl. M 153 هِيلكَا *hilege*, P 211 *heligen*, mo. *eligen*, kh. ėllĕг̣, mog. elкàн id. Vgl. هَلكان *helegen*.

ى

ياسُونْ u. يَاسون *yasun* 'Knochen' f. 64ᵃ u. 68ᵃ. Vgl. M 154 ياصُون *yasun*, mo. *yasun*, kh. jac, kalm. jacн̣ id.

يَانْ *yan* 'was' f. 75ᵃ. Vgl M 118 يَان *yan* id., mo. *yaγun*, kh. jÿ̄ id. Vgl. يَانْ كَم *yan kem* 'was' f. 71ᵇ. Was *kem* betrifft, so kann es vielleicht mit türk. *käm* 'wer' zusammengestellt werden.

يانو تلدا (ms. يانو تكدا) *yanu tulada* 'warum' f. 71ᵇ. Vgl. zu *tulada* mo. *tulada* 'wegen'; *yanu* ist ein Gen. von *yan* 'was'. Vgl. das vorhergehende Wort.

يُرْجِبَا *yorčiba* 'ging, reiste' f. 64ᵇ u. 73ᵇ. Vgl. M 154 يُرچُبَا *yorčuba* 'ging', Quadratschrift *yòrčiγun* 'wandelnd', mo. *jorči-* wandeln'. Vgl. folg.

يُرْجِى *yorči* 'geh!' f. 64ᵃ. Vgl. M 154 يُرچِى *yorči* id. Vgl. das vorhergehende Wort.

يُرْجِيَا *yorčiya* 'wollen wir gehen!' f. 64ᵃ. Vgl. das vorhergehende Wort.

يَسْتُو *yastu* 'zum Geschlecht gehörend' f. 75ᵃ. Vgl. mo. *yasutu* id. von *yasun* 'Knochen'. Vgl. ياسُونْ *yasun*.

يِسُونْ *yisün* 'neun' f. 70ᵃ. Vgl. يِيْسُونْ *yisün*.

يَغَانْ *yaγan* 'Elefant' f. 66ᵇ. Eine türkische Form, vgl. dschag. *yaγan* id., mongolisch ist *ǰaγan*, kh. ʒą̄, kalm. зāн id.

يَقَاوس *yaqaus* 'der Hintere' f. 68ᵃ. Ein unbekanntes Wort.

يكا اجكا *yeke ečege* 'Grossvater f. 69ᵇ. Zu *yeke* vgl. M 154 يَكَا *yeke*, mo. *yeke*, kh. jixxĕ, mog. ikà 'gross'. Zu *ečege* vgl. اجْكَا *ečge* 'Vater'.

يكا اجكا اجكيينْ *yeke ečege ečegīn* 'Grossmutter, Mutter des Vaters' (sic! richtig 'Grossvater, des Vaters [Vater]) f. 69ᵇ. Zu *yeke ečege* vgl. das vorhergehende Wort, *ečegīn* ist ein Gen. von *ečege* 'Vater', vgl. اجْكَا *ečge*.

يكا اجْكَا اكيين *yeke ečge ekīn* 'Grossvater, Vater der Mutter' f. 69ᵇ. Zu *yeke ečge* vgl. يكا اجكا *yeke ečege*, *ekīn* ist ein Gen. von *eke* 'Mutter', vgl. اَكَا *eke*.

يكا ايكايين ايكا *yeke ekeyin eke* 'Grossmutter, Mutter der Mutter' f. 69ᵇ. Zu *yeke* vgl. يكا اجكا *yeke ečege*, zu *eke* vgl. اَكَا *eke* 'Mutter', *ekīn* ist ein Gen. von *eke*.

يكا كُونْ *yeke kün* 'ein Seid' ('grosser Mensch') f. 70ᵃ. Zu *yeke* vgl. يكا اجكا, zu *kün* vgl. كون *kün* 'Mensch'.

يِيْرَانْ *yiren* 'neunzig' f. 70ᵇ. Vgl. M 168 ييران *yiren*, mo. *yiren* id.

يِيزْ *yiz* 'Messing' f. 66ᵃ. Ein türkisches Wort, vgl. kom. *yäz*, kas jiз id.; mongolisch ist *ǰes* id.

يِيْسُونْ *yisün* 'neun' f. 67ᵃ. Vgl. M 168 ييسُون *yisün*, mo. *yisün*, kh. jÿc~jÿccÿ, kalm. jecн̣ id. Vgl. يِسُونْ *yisün*.

Nachträge und Verbesserungen.

1. Während des Druckens der vorliegenden Arbeit ist ein Artikel über die Sprache der Kaitaken erschienen (P. Pelliot. Le prétendu vocabulaire mongol des ḳaitaḳ du Daghestan. JA CCX, № 2. Avril-Juin 1927, p. 279—294), wo einige kaitakische Wortformen in einer vollkommeneren Transkription gegeben werden, als hier.

Besonders wichtige und zum Teil von den hier angeführten kaitakischen Wörtern abweichende Formen sind folgende:

جينه *čina* 'Wolf',
دقاو *daqau* 'Huhn',
قاقا *qaqā* 'Schwein',
نوقاى *noqai* 'Hund',
هوكر *hüker* 'Ochs'.

Von diesen Formen ist *daqau* 'Huhn' beachtenswert, da sie vollständig unserem تَغَاوُتْ *tayawut* 'Hühner' entspricht. Ebenso stehen auch die übrigen Formen viel näher zu unseren, als die oben im Glossar angeführten kaitakischen Wörter.

2. Oben im § 2 habe ich versäumt das hier angenommene Transliterationssystem der schriftoiratischen langen Vokale näher zu erklären.

Solche lange Vokale, welche im schriftoiratischen durch einfache Buchstaben mit dem Längezeichen (mit dem sogenannten *udān*) wiedergegeben werden, wie z. B. ᠣᠠ, ᠥᠠ, ᠡᠠ, usw., werden hier *ō*, *ȫ*, *ē* usw. transliteriert. Dagegen werden diejenigen langen Vokale, welche im schriftoiratischen durch doppelte Schriftzeichen wiedergegeben werden, wie z. B. ᠣᠣ, ᠥᠥ usw. hier *uu*, *öü* transliteriert. Von den Lauten, welche diese Zeichen wiedergeben, gehen *uu* auf **uγu* und *öü* auf **egü* und den im ganzen seltenen Lautkomplex **ügü* zurück. Dabei ist zu bemerken, dass *uu* im XVII Jh., als das schriftoiratische entstand, natürlich schon ȳ ausgesprochen wurde. Anders steht es sich mit *ou* (Transliteration von ᠣᠣ), welches auf **aγu* zurückgeht und damals höchstwahrscheinlich wirklich oy und nicht ȳ (wie jetzt) ausgesprochen wurde: höchstwahrscheinlich, weil man es sonst durch dasselbe Zeichen wiedergeben würde, wie den anderen jetzigen *ū*-Laut (ȳ < **uγu*). Aus diesem Grund glaubt auch Ramstedt, dass **aγu* > mog öẏ, kh. ȳ usw. zur Zeit der Entstehung der oiratischen Schriftsprache bei den oiratischen Stämmen noch bisyllabisch ausgesprochen wurde (Mogholica, S. 53). Da dieses Transliterationssystem nicht allen bekannt sein könnte, habe ich, um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen, für nötig befunden diese Erklärung hier zum Schluss meiner Arbeit zu geben.

Druckfehler.[1]

S. 1015 Z. 9 v. o.	statt	كيُسُسُونْ	ist	كِيْسُسُونْ	zu	lesen.
S. 1016 Z. 4 v. u.	»	دَبسكر	»	دَبسُكر	»	»
S. 1017 Z. 14 v. o.	»	beispiele	»	Beispiele	»	»
S. 1018 Z. 3 v. u.	»	قولا	»	قُولا	»	»
S. 1020 Z. 10 v. u.	»	اَوسكى	»	اَوُسكىْ	»	»
S. 1021 Z. 4 v. u.	»	كبَاوُنْ	»	كُبَاوُنْ	»	»
S. 1023 Z. 6 v. u.	»	*kiherīn*	»	*keherīn*	»	»
S. 1024 Z. 4 v. u.	»	نودُربَا	»	نُودُربَا	»	»
S. 1025 Z. 9 v. u.	»	بيُدُون	»	بيُدُونْ	»	»
S. 1027 Z. 15 v. o.	»	نُوقَاى	»	نُوقَاىْ	»	»
S. 1034 Z. 10 v. u.	»	جيُنُوْ	»	جِيُنُوْ	»	»
S. 1035 Z. 11 v. o.	»	jȳ.	»	jȳ.	»	»
S. 1036 Z. 2 v. o.	»	**xaniyadu-*	»	**χaniyadu-*	»	»
S. 1036 Z. 3 v. u.	»	بو ونُو	»	بو اونُو	»	»

---

[1] S. BASR, 1927, № 12—14, S. 1009—1040.